

**AHLERS AG Geschäftsbericht 2010/11**  
1. Dezember 2010 bis 30. November 2011

# Die Marken

BALDESSARINI

  
pierre cardin

  
OTTO KERN

**PIONEER**<sup>®</sup>  
AUTHENTIC JEANS

**GIN TONIC**<sup>®</sup>

  
**PIONIER**<sup>®</sup>  
JEANS & CASUALS

JUPITER<sup>®</sup> 

**Pionier**<sup>®</sup>  
workwear

**ahlers** group

Ahlers AG  
Investor Relations  
Elverdisser Str. 313  
32052 Herford  
Deutschland  
Telefon (0 52 21) 979-211  
Telefax (0 52 21) 7 25 38  
[www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)

[investor.relations@ahlers-ag.com](mailto:investor.relations@ahlers-ag.com)

# Fünfjahresüberblick

		2006/07	2007/08	2008/09	2009/10	2010/11	Veränderung
<b>Konzernabschluss</b>							
Umsatz	Mio. EUR	259,9	268,1	249,4	250,8	256,2	2,2 %
Auslandsanteil	%	46,8	48,7	45,6	46,4	46,9	0,5 %
Rohertrag	Mio. EUR	125,9	127,8	118,8	126,8	130,0	2,5 %
vom Umsatz	%	48,4	47,7	47,6	50,6	50,7	0,1 %
EBITDA	Mio. EUR	17,3	8,9	17,3	21,1	21,5	1,9 %
EBIT	Mio. EUR	11,9	3,5	10,6	15,1	15,9	5,3 %
Jahresüberschuss	Mio. EUR	9,7	0,3	4,8	8,5	10,1	18,8 %
Abschreibungen	Mio. EUR	5,3	5,5	6,7	6,0	5,6	-6,7 %
Cashflow aus laufender							
Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	-2,9	7,2	11,0	20,3	9,0	-55,7 %
Bilanzsumme	Mio. EUR	248,4	242,1	189,1	189,3	190,2	0,5 %
Langfristige Vermögenswerte	Mio. EUR	67,5	70,2	69,3	65,1	64,7	-0,6 %
Eigenkapital	Mio. EUR	130,3	121,6	109,2	115,1	115,3	0,2 %
Eigenkapitalquote	%	52,5	50,2	57,7	60,8	60,6	-0,2 %
Mitarbeiter im							
Jahresdurchschnitt		2.872	2.864	2.172	2.154	2.255	4,7 %
<b>Aktie</b>							
Marktkapitalisierung*	Mio. EUR	170,8	94,3	98,6	137,3	141,1	2,8 %
Ergebnis je Aktie (Konzern)	EUR	0,67	0,00	0,33	0,62	0,72	16,1 %

\* ohne eigene Aktien

# AHLERS AG

- macht Männermode unter verschiedenen Marken maßgeschneidert für ihre jeweiligen Zielgruppen
- ist einer der größten europäischen Männermode-Hersteller
- familiengeführt in der dritten Generation durch Dr. Stella A. Ahlers
- wurde 1919 von Adolf Ahlers gegründet und ist seit 1987 eine börsennotierte Aktiengesellschaft
- beschäftigt rd. 2.200 Mitarbeiter
- erwirtschaftet mehr als 55 Prozent der Umsätze mit Premium Brands
- produziert jährlich 10 Millionen Modeteile



# Inhalt

Brief der Vorstandsvorsitzenden	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Gremien der Gesellschaft	12
Die Aktie	14
Corporate Governance Bericht	24
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11	38
- Geschäfts- und Rahmenbedingungen	38
- Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	45
- Segmentbericht	56
- Mitarbeiter	59
- Risiko- und Chancenbericht	64
- Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems	67
- Übernahmerechtliche Angaben und erläuternder Bericht	69
- Vergütungsbericht	73
- Nachtragsbericht	75
- Prognosebericht	80
- Zukunftsbezogene Aussagen	82
Konzernabschluss Ahlers AG	86
- Konzernbilanz	86
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	88
- Konzern-Gesamtergebnisrechnung	88
- Konzern-Kapitalflussrechnung	89
- Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	90
- Anhang zum Konzernabschluss der Ahlers AG	94
Bestätigungsvermerk	148
Bilanzeid	149
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	149
Finanzkalender	151

# BRIEF DER VORSTANDSVORSITZENDEN

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE AKTIONÄRE,

ein **ereignisreiches** und **erfolgsreiches** Jahr 2010/11 liegt hinter uns.

**Ereignisreich**, weil viel Unerwartetes – Positives und Negatives und das meist miteinander verbunden – im Umfeld unseres Unternehmens passierte.

- Das Jahr 2011 begann mit der Konjunkturüberraschung in Deutschland verbunden mit einem kräftigen volkswirtschaftlichen Wachstum, sinkender Arbeitslosigkeit und gestärktem Optimismus der Bürger. Bis August 2011 wuchsen deshalb die Umsätze im Bekleidungseinzelhandel mit 3 Prozent recht kräftig. Dann kam im September 2011 ein drastischer Umsatzeinbruch und das Gesamtjahr endete mit einem Pari.
- Im internationalen Geschäft erlebten wir ein spätes, aber entschlossenes „Zurückmelden“ verschiedener Märkte wie Russland und dem Baltikum nach der Wirtschaftskrise, aber auch erneute Rückfälle in die Krise in einigen westeuropäischen Euroländern.
- Auf den Beschaffungsmärkten stiegen die Preise für die für uns sehr wichtige Baumwolle um 150 Prozent innerhalb von vier Monaten und fielen dann in noch kürzerer Zeit wieder zurück. In Asien stiegen die Preise für Produktionsleistungen kräftig an. Zudem wurden Binnenaufträge in China zulasten der Aufträge aus Europa priorisiert. Das entspannte sich im zweiten Halbjahr 2011 wieder. Die Preise bleiben aber hoch.

**Erfolgreich**, weil wir in diesem volatilen Umfeld unserem strategischen Weg weiter gefolgt sind und

- den Gesamtumsatz um 6,6 Prozent und den unserer Premiummarken-Umsätze sogar zweistellig steigern konnten,
- die Retailumsätze um 14 Prozent wuchsen,
- wir 19 Prozent Plus im Konzernergebnis nach Steuern erzielt haben.

Hinter diesen guten Zahlen stehen Fortschritte, die auch für das gerade begonnene Geschäftsjahr weiter Wirkung entfalten sollten.

Baldessarini ist nach der Neuausrichtung vor drei Jahren im Einzelhandel erfolgreich im Markt platziert. Die Marke hat gute Abverkäufe, die Umsätze steigen und im Ausland bauen wir Partner-Stores auf. Hinter der Marke steht ein festes Team aus Design-, Vertriebs- und Administrations-Mitarbeitern. Über Vertriebs-Kooperationen wollen wir z. B. in Großbritannien und Indien auch das internationale Geschäft weiter entwickeln. Mitte des Jahres 2012 soll ein Online-Shop auch für Baldessarini eröffnet werden.

Pierre Cardin hat sich zunehmend als Marke für alle wichtigen Bekleidungsprodukte etabliert. Im Einzelhandel können wir immer mehr Flächen mit Gesamt-Outfits platzieren. Ab 2012 wird es im Handel auch Pierre Cardin Damen-Hosen mit dazu passenden Oberteilen geben, die wir im letzten Jahr mit einem neuen Team entwickelt haben.



Auch unsere Marken Otto Kern, Pioneer und Pionier Workwear entwickelten sich erfolgreich weiter. Das sollte sich auch in diesem Geschäftsjahr so fortsetzen.

Für das Retailgeschäft haben wir uns auch Einiges vorgenommen. Wir wollen einige neue Stores in Eigenregie eröffnen. Wir möchten auch den ersten Ahlers Multibrand Store in Deutschland eröffnen, nach dem wir das in Osteuropa schon erfolgreich getan haben. Im Hintergrund werden wir weiterhin die Retailprozesse optimieren.

Diese Themen wollen wir im neuen Jahr 2011/12 weiterverfolgen, was auch immer die Zukunft für unerwartete positive und negative Ereignisse bereithält. Wir stützen uns auf ein solides, finanzielles Fundament und werden unsere konservative aber wachstumsorientierte Strategie beibehalten. Wir blicken deshalb positiv in die Zukunft und erwarten aus heutiger Sicht moderates Wachstum für Umsatz und Ergebnis des Geschäftsjahres 2011/12.

Sehr geehrte Aktionäre, am Ergebniszuwachs des Geschäftsjahres 2010/11 möchten wir Sie partizipieren lassen und schlagen deshalb der Hauptversammlung eine um 10 Cent erhöhte Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie vor. An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für Ihr Vertrauen bedanken und hoffe, dass Sie uns auch in Zukunft die Treue halten.

Ganz besonders bedanke ich mich auch bei unseren Mitarbeitern, die wesentlich zum Erfolg des letzten Jahres getragen haben. Ich freue mich auf ein neues gemeinsames – ereignisreiches und erfolgreiches – Jahr.

Ihre

Dr. Stella A. Ahlers

Vorsitzende des Vorstands

# Bericht des Aufsichtsrats

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010/11 die ihm nach Gesetz, Satzung, Corporate Governance und Geschäftsordnung auferlegten Pflichten sorgfältig wahrgenommen und sich intensiv mit der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung des Unternehmens sowie der strategischen Ausrichtung befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich beraten und dessen Geschäftsführung überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Ahlers AG wurden wir frühzeitig und unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vom Vorstand ausführlich und vollständig vorgestellt und der Aufsichtsrat hat diese nach eingehender Beratung und Prüfung freigegeben.

Der Vorstand unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich zeitnah und umfassend über die Lage des Konzerns, vor allem über die Unternehmensplanung, die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Ertrags- und Finanzlage und die Personalsituation. Darüber hinaus informierte er uns über die Risikolage sowie das Risikomanagement. Die strategische Ausrichtung der Ahlers AG hat der Vorstand mit uns diskutiert und abgestimmt. Der Aufsichtsrat machte sich seinerseits eigenständig ein Bild über die Lage des Unternehmens und stand dazu auch außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Die uns vorgelegten Unterlagen, Berichte und Beschlussvorlagen haben wir geprüft und ausführlich erörtert. Gleichzeitig gab es einen regen Informations- und Gedankenaustausch zwischen der Vorstandsvorsitzenden und mir als Aufsichtsratsvorsitzendem.

### Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Der Aufsichtsrat ist im Verlauf des Geschäftsjahres 2010/11 zu vier Sitzungen zusammen gekommen und das stets vollzählig. Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzungen im Dezember ist traditionell die Budgetplanung des Folgejahres und die darauf aufbauende Mittelfristplanung. Dies waren auch am 9. Dezember 2010 Agenda-Schwerpunkte. Daneben wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex verabschiedet und die aktuelle Geschäftslage besprochen.

In der Aufsichtsratssitzung am 3. März 2011 wurde der Jahresabschluss im Beisein der Wirtschaftsprüfer vorgetragen und der Jahresabschluss 2009/10 festgestellt. Daneben wurde die Agenda der Hauptversammlung abgestimmt und der Dividendenvorschlag bestätigt. Zudem besprach der Aufsichtsrat mit dem Vorstand das Jahresprogramm der Internen Revision. Auf Basis der ausführlichen Selbstevaluierung des Aufsichtsrats im Vorjahr wurde eine erneute Ergänzungsbefragung durchgeführt und diskutiert.

In der Aufsichtsratssitzung am 4. Mai 2011 wurden die aktuelle Geschäftslage, die Vorverkäufe für Herbst/Winter 2011 sowie die Entwicklung der Beschaffungspreise und die Reaktion des Unternehmens darauf behandelt. Zudem wählte der Aufsichtsrat in dieser Sitzung Frau Prof. Dr. Julia von Ah zur Vorsitzenden des Audit Committees.

Am 14. September 2011 standen erneut die stark steigenden Beschaffungspreise und die Möglichkeiten der Reaktion darauf auf der Agenda des Aufsichtsrats. Daneben ist der

Aufsichtsrat dem Vorschlag des Personalausschusses gefolgt, Herrn Dr. Kölschs Bestellung als Vorstand und Dienstvertrag bis zum 31. Juli 2017 zu verlängern. Die neue Retail-Managerin stellte die Expansions-Strategie des Unternehmens vor.

### **Tätigkeitsschwerpunkte der Ausschüsse**

Zur Sicherung einer effizienten Arbeit des Gremiums hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: das Audit Committee, den Personalausschuss, den Marketingausschuss und den Nominierungsausschuss. Dort werden alle wesentlichen Themen der jeweiligen Bereiche erörtert und für die Gesamtaufichtsratssitzungen vorbereitet. Das Audit Committee kam im vergangenen Geschäftsjahr zu sechs Sitzungen zusammen, in denen schwerpunktmäßig die Vorbereitung des Jahresabschlusses, die Ertrags- und Finanzsituation des Unternehmens und die Entwicklung der Strategie behandelt wird. Im Jahr 2011 wurden darüber hinaus die Reaktionen des Unternehmens auf die Beschaffungskosten-Anstiege und die Verknappungen an den Beschaffungsmärkten ausgiebig mit dem Vorstand besprochen. Der Marketingausschuss hat im Geschäftsjahr 2010/11 zweimal getagt. Der Nominierungsausschuss und der Personalausschuss traten je einmal zusammen. Zu den Ausschusssitzungen hatten wir mit einer entschuldigten Ausnahme stets vollständige Präsenz.

Die Ausschussvorsitzenden berichteten in den Gesamtaufichtsrats-Sitzungen ausführlich über die Arbeit in den Ausschüssen.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat**

Herr Hans Peter Vorpahl ist zum 3. Mai 2011 auf eigenen Wunsch aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Nominierungsausschuss hat Frau Prof. Dr. Julia von Ah als Nachfolgerin vorgeschlagen. Auf der Hauptversammlung am 4. Mai 2011 wurde sie zum Aufsichtsratsmitglied und in der nachfolgenden Aufsichtsratssitzung zur Audit Committee Vorsitzenden gewählt. Herrn Vorpahl gilt unser besonderer Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit in den Gremien unseres Unternehmens.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat befasste sich im vergangenen Geschäftsjahr intensiv mit der Anwendung und Weiterentwicklung der Corporate Governance-Regelungen im Unternehmen. Ausführliche Informationen hierzu finden Sie im Corporate Governance Bericht auf den Seiten 24 bis 31. Die Unternehmenspraxis vor dem Hintergrund des Deutschen Corporate Governance Kodexes in seiner unveränderten Fassung vom 26. Mai 2010 haben wir erörtert und in unserer Sitzung am 13. Dezember 2011 die gemeinsame Entsprechenserklärung verabschiedet. Sie finden diese auf der Unternehmenshomepage unter [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) sowie auf Seite 24 des Geschäftsberichts als Bestandteil des Corporate Governance-Berichts. Interessenkonflikte einzelner Aufsichtsratsmitglieder bestanden nicht.

### **Jahresabschlussprüfung**

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Hamburg (Niederlassung Hannover) wurde von der Hauptversammlung 2011 zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2010/11 bestellt. Der Abschlussprüfer hat schriftlich erklärt, inwieweit geschäftliche oder persönliche Verbindungen zur Gesellschaft bestehen. Die Erklärung gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Der Abschlussprüfer versah den Jahres- und Konzernjahresabschluss einschließlich der beiden Lageberichte nach der Prüfung mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der AG- und Konzernjahresabschluss sowie der Prüfungsbericht von BDO lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig im Vorfeld der Sitzung des Audit Committees am 23. Februar 2012 und der Aufsichtsrats-Bilanzsitzung am 29. Februar 2012 vor. Der Prüfungsbericht und die Prüfungsschwerpunkte wurden von den Wirtschaftsprüfern eingehend erläutert. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis von BDO nach ausführlicher Diskussion zustimmend zur Kenntnis und schloss sich diesem nach eigener detaillierter Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Konzernjahresabschlusses und des Konzernlageberichts an. Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Konzernjahresabschluss wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie und 0,70 EUR je Vorzugsaktie an.

Ebenso hat der Abschlussprüfer den vom Vorstand aufgestellten Abhängigkeitsbericht geprüft. Hierzu wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Abhängigkeitsbericht und der Prüfungsbericht wurden uns unverzüglich vorgelegt. Der Aufsichtsrat schloss sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers nach eigener detaillierter Überprüfung auf Vollständigkeit und Richtigkeit an. Einwände gegen die Erklärung des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen waren somit nicht zu erheben.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit und das große persönliche Engagement im vergangenen Geschäftsjahr seinen Dank aus.

Herford, den 29. Februar 2012

Der Aufsichtsrat  
Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer



# Gremien der Gesellschaft

## VORSTAND

**Dr. Stella A. Ahlers**  
Zürich, Vorsitzende

**Dr. Karsten Kölsch**  
Herford



**Dr. Stella A. Ahlers**  
Vorsitzende des Vorstands

**Dr. Karsten Kölsch**  
Vorstand



**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

**AUFSICHTSRAT****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender  
Rechtsanwalt  
Königstein

**Jan A. Ahlers**

Stellvertretender Vorsitzender  
Kaufmann  
Herford

**Prof. Dr. Julia von Ah**

Steuerberaterin  
Zürich  
ab 4. Mai 2011

**Heidrun Baumgart**

Arbeitnehmervertreterin  
Industriekauffrau  
Bielefeld

**Dieter Hoppe**

Arbeitnehmervertreter  
Technischer Angestellter  
Herford

**Andreas Kleffel**

Ehemaliges Mitglied des Regional-  
vorstandes Commerzbank AG  
Düsseldorf

**Hans Peter Vorpahl**

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater  
Pinneberg  
bis 3. Mai 2011

**AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS****AUDIT COMMITTEE****Prof. Dr. Julia von Ah**

Vorsitzende  
ab 4. Mai 2011

**Hans Peter Vorpahl**

Vorsitzender  
bis 3. Mai 2011

**Jan A. Ahlers****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****PERSONALAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

**Jan A. Ahlers****Andreas Kleffel****MARKETINGAUSSCHUSS****Andreas Kleffel**

Vorsitzender

**Jan A. Ahlers****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer****NOMINIERUNGSAUSSCHUSS****Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Vorsitzender

**Jan A. Ahlers****Andreas Kleffel**

# Die Aktie

## Aktienmarktentwicklung 2010/11

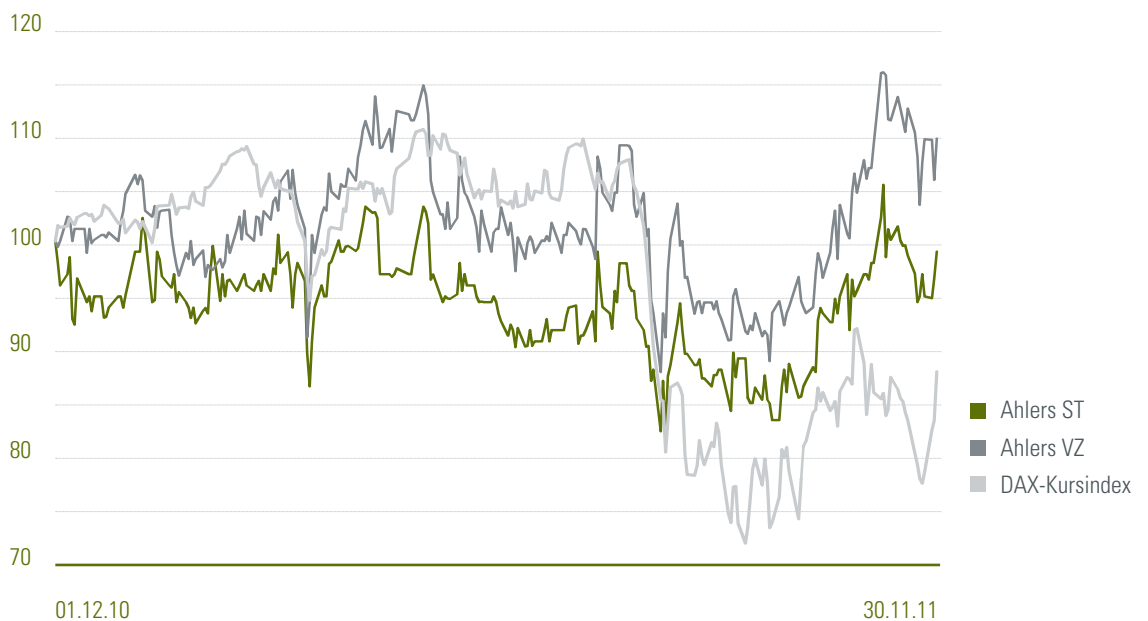
Der DAX startete am 1. Dezember 2010 mit einem Index-Stand von 6.688, um dann im ersten Halbjahr 2011 kontinuierlich auf bis zu rd. 7.500 Punkte zu steigen. Die etwa zweijährige Phase steigender Indexlevels hat Ende Juli 2011 mit einem scharfen Kursverlust geendet. Danach schwankte der DAX mit hoher Volatilität zwischen etwa 5.100 und 6.000 Punkten. Er beendete das Jahr mit einem Minus von 9 Prozent. Ähnliche Entwicklungen hatten der Eurostoxx (-12 Prozent) und der SDAX (-8 Prozent). Moderater sank der MDAX mit 3 Prozent.

## Kursgewinne bei den Ahlers Aktien

Verglichen mit den Aktienindizes hatten die Ahlers Aktien eine ruhigere und positivere Entwicklung. Im ersten Halbjahr 2011 stiegen die Kurse unserer Aktien weitgehend parallel mit dem DAX. In der Einbruchphase des DAX im Juli 2011 blieben sie dann aber stabil.

Insgesamt hat sich der Wert der Stammaktien einschließlich Dividende um 1,9 Prozent zwischen den Stichtagen erhöht (ohne Dividende -3,3 Prozent). Die Vorzugsaktien legten sogar um 17,6 Prozent zu (ohne Dividende 11,2 Prozent). Die Marktkapitalisierung des Unternehmens stieg im Berichtszeitraum von 137 Mio. EUR auf 141 Mio. EUR (+2,8 Prozent).

Kursentwicklung Ahlers-Aktien im Vergleich zum DAX





### Gute Dividendenrenditen für Ahlers Aktien

Die Kursstabilität der Ahlers Aktien beruht unter anderem auch auf verlässlichen Dividendenzahlungen und hohen Ausschüttungsquoten.

Auf der Basis der guten Jahresergebnisse schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 0,65 EUR je Stamm- und 0,70 EUR je Vorzugsaktie vor, also jeweils 0,10 EUR oder 18 Prozent bzw. 17 Prozent mehr als im Vorjahr. Das bedeutet eine Ausschüttungsquote von 94 Prozent des auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Konzern-Jahresüberschusses.

### Zusammengefasste Basisinformationen zur Aktie

	2010/11	2009/10
<b>Aktienkurs (30.11.) in EUR</b>		
Stammaktie	10,20	10,55
Vorzugsaktie	10,45	9,40
<b>Aktienkurs in EUR</b>		
Stammaktie		
Höchstkurs	10,80	11,30
Tiefstkurs	8,60	6,85
Vorzugsaktie		
Höchstkurs	11,00	10,45
Tiefstkurs	8,51	6,82
<b>Marktkapitalisierung* in Mio. EUR (30.11.)</b>	141,1	137,3
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>		
Stammaktie	0,69	0,59
Vorzugsaktie	0,74	0,64
<b>Kurs/Gewinn-Verhältnis (30.11.)</b>		
Stammaktie	15	17
Vorzugsaktie	14	15
<b>Ausschüttung in Mio. EUR</b>		
nominal	9,20	8,24
effektiv	9,20	7,83
<b>Dividende je Aktie**</b>		
Stammaktie	0,65	0,55
Vorzugsaktie	0,70	0,60
<b>Dividendenrendite in % (30.11.)</b>		
Stammaktie	6,4	5,2
Vorzugsaktie	6,7	6,4

\* ohne eigene Aktien (Vorjahr)

\*\* 2010/11: Dividendenvorschlag

### Investor Relations

Mit unserer Investor-Relations-Arbeit wollen wir allen an Ahlers Interessierten über die gesetzlichen Regelungen hinaus ausführliche und aktuelle Informationen über das Unternehmen liefern.

Auf unserer Homepage [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) halten wir vielfältige Berichte zum Unternehmen, zu Produktlinien, zur Ertrags- und Finanzlage und zu kapitalmarktbezogenen Themen rund um die Aktie bereit. Hier werden jeweils zeitnah die Geschäfts- und Quartalsberichte, die gesetzlich vorgeschriebenen Ad hoc-Meldungen, Mitteilungen zur Hauptversammlung sowie aktuelle Presseberichte und Unternehmenspräsentationen veröffentlicht.

Die Aktionäre haben insbesondere die Hauptversammlung am 4. Mai 2011 genutzt, um den direkten Austausch mit dem Vorstand zu suchen.

Mit institutionellen Investoren und Analysten führen wir kontinuierlich vertiefende Gespräche zur Erläuterung der aktuellen Geschäftslage, zu Erwartungen und Neuigkeiten. Außerdem stellen wir im Rahmen von mehreren unterjährigen Analystenkonferenzen die jeweils wichtigsten Fakten zur Entwicklung des Unternehmens vor. Wir sind regelmäßiger Teilnehmer am Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt, um mit interessierten institutionellen Anlegern Kontakte zur Ahlers AG aufzubauen und zu pflegen.

### Basisinformationen

Am 9. Dezember 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die von der Ahlers AG in der Zeit von November 2008 bis April 2009 erworbenen eigenen Aktien einzuziehen. Dies wurde mit Wirkung vom 24. Januar 2011 im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft durchgeführt.

Es handelte sich um 399.686 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und um 318.794 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.

Das Grundkapital der Ahlers AG in Höhe von 43,2 Mio. EUR teilte sich nach der Einziehung auf in 13.681.520 nennwertlose Stückaktien. Diese setzen sich aus 7.600.314 Stammaktien (davon unverändert 500 vinkulierte Namensaktien) und 6.081.206 Vorzugsaktien zusammen.

	Gesamtanzahl Aktien	Stammaktien	Vorzugsaktien
zum 30.11.2010	14.400.000	8.000.000	6.400.000
zum 30.11.2011	13.681.520	7.600.314	6.081.206
Wertpapierkennnummer (WKN)		500970	500973
International Securities Identification Number (ISIN)		DE0005009708	DE0005009732

### Aktionärsstruktur

Im Laufe des Geschäftsjahres haben sich in der Aktionärsstruktur einige Veränderungen ergeben:

Über die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH meldete Jan A. Ahlers im Geschäftsjahr 2010/11 Director's Dealings über den Kauf von 32.000 Stammaktien und 6.000 Vorzugsaktien. Ihr Anteil an den Stammaktien der Ahlers AG beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 75,8 Prozent, von den Vorzugsaktien sind ihr 20,5 Prozent zuzurechnen. Jan A. Ahlers und die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG halten gleichbleibend 0,3 Prozent der Stammaktien. Herr Jan A. Ahlers besitzt außerdem 0,1 Prozent der Vorzugsaktien. Darüber hinaus handelte während des letzten Geschäftsjahres kein Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied mit Aktien der Ahlers AG. Aktuell gehören keinem weiteren Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglied Ahlers Aktien.

Zum 30. November 2011 hielt die Ahlers AG keine eigenen Aktien mehr. Der Streubesitz machte bei den Stammaktien 23,9 Prozent aus, bei den Vorzugsaktien betrug der Free Float 79,4 Prozent.

### Aktionärsstruktur (Stand 30. November 2011)







# BALDESSARINI

*Baldessarini* SEPARATES THE MEN FROM THE BOYS



# BALDESSARINI

*Baldessarini* SEPARATES THE MEN FROM THE BOYS

BALDESSARINI EYEWEAR – RODENSTOCK GMBH

BALDESSARINI JEWELLERY & WATCHES – PRANDA & KROLL GMBH & CO. KG



BALDESSARINI  
*Baldassarini*

Herzlich Willkommen

SS

☕

☕

☕

☕

☕

C

☕

P

+

-

WMF

EDITION  
1700 / 1999





BALDESSARINI  
KAFFEEAUTOMAT  
LIMITED EDITION, 1.999 EXEMPLARE

IN KOOPERATION MIT  
WMF CONSUMER ELECTRIC GMBH

**BALDESSARINI**

# Corporate Governance Bericht

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Auch Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG legen ihrer Arbeit diese Grundsätze zugrunde, um durch transparente und nachvollziehbare Aktivitäten sowie eine ordnungsgemäße Rechnungslegung das Vertrauen der Aktionäre, Mitarbeiter und Kunden hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens zu fördern.

Der Vorstand berichtet nachfolgend – zugleich für den Aufsichtsrat – über die Corporate Governance bei der Ahlers AG. Dieser Bericht enthält als Bestandteil des Lageberichts die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 298a HGB und den Vergütungsbericht nach Ziffern 4.2.5 und 5.4.6 Deutscher Corporate Governance Kodex zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats.

## **Erklärung zu Unternehmensführung**

### **Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gem. § 161 AktG**

Die Ahlers AG entspricht den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 weitestgehend. Aufgrund von unternehmensspezifischen Gegebenheiten hat die Ahlers AG die Empfehlungen in sechs Punkten nicht umgesetzt. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 13. Dezember 2011 gemeinsam abgegeben. Diese ist durch Veröffentlichung auf der Homepage [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) dauerhaft allen Interessierten zugänglich gemacht worden. Die Entsprechenserklärung lautet wie folgt:

„Die Ahlers AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 9. Dezember 2010 mit den dort genannten Abweichungen entsprochen. In Zukunft wird die Ahlers AG den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 26. Mai 2010 mit Ausnahme der nachstehenden Empfehlungen entsprechen:

- 3.8 D&O-Versicherung ohne Selbstbehalt für Aufsichtsratsmitglieder
- 4.2.5 Individualisierung der Vorstandsvergütungen
- 5.1.2 Altersgrenze Vorstand
- 5.4.1 Altersgrenze Aufsichtsrat
- 5.4.6 Individualisierung der Aufsichtsratsvergütungen
- 7.1.2 Veröffentlichungsfristen (Konzernabschluss)

Die Ahlers AG deckt das D&O-Risiko durch eine angemessene Versicherung für ihre Organe und Leistungsverantwortlichen ab. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG führen ihre Ämter verantwortungsbewusst und im Interesse des Unternehmens. Ein erheblicher Selbst-

behalt, der wegen des zu beachtenden Gleichheitsgrundsatzes nur einheitlich sein kann, würde die Aufsichtsratsmitglieder je nach ihren privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen sehr unterschiedlich treffen. Ein weniger vermögendes Mitglied könnte im Ernstfall in existentielle Schwierigkeiten kommen, was in Anbetracht gleicher Pflichten nicht als gerecht zu betrachten ist.

Von der Bekanntgabe der individualisierten Vergütung für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wird abgesehen. Die Hauptversammlung der Ahlers AG hat am 4. Mai 2011 beschlossen, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von weiteren fünf Jahren, d.h. für die Geschäftsjahre 2010/11 bis einschließlich 2014/15, unterbleibt. Die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden und werden in fixe und variable Bestandteile aufgeteilt und veröffentlicht. Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG sind der Ansicht, dass diese Informationen ausreichend sind, um zu beurteilen, ob die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat im Ganzen, aber auch in ihren Bestandteilen angemessen ist und ob die Vergütungsstruktur die gewünschte Anreizwirkung für den Vorstand aufweist. Zusätzlich werden die vom Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrates gezahlten Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, die nicht im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats Tätigkeit stehen, gesondert individualisiert angegeben.

Eine Altersgrenze für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates besteht bei der Ahlers AG nicht, da für die Mitgliedschaft in den beiden Organen Qualifikation und Leistungsfähigkeit entscheidend sind. Beide lassen sich nicht mit standardisierten Altersgrenzen beurteilen.

Die Ahlers AG verzichtet zurzeit aus organisatorischen Gründen darauf, den Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich zu machen. Der Konzernabschluss wird spätestens nach 120 Tagen veröffentlicht.

Ahlers AG

Herford, den 13. Dezember 2011

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat“

### **Angaben zu Unternehmensführungspraktiken**

Die Ahlers AG misst der Corporate Governance einen hohen Stellenwert bei. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbewusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang mit Risiken. Der Vorstand stellt ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen sicher (vgl. dazu die Ausführungen Risikomanagement innerhalb des Konzern-Lageberichts) und sorgt für die Einhaltung von Recht und Gesetz sowie der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex nach Maßgabe der jährlichen Entsprechenserklärung. Unternehmensinterne Kontroll-, Berichts- und Compliance-Strukturen werden kontinuierlich überprüft, weiterentwickelt und veränderten Rahmenbedingungen angepasst.

### **Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat**

Wie im deutschen Aktiengesetz vorgeschrieben, besteht die duale Führungsstruktur der Ahlers AG als börsennotierte Aktiengesellschaft aus Vorstand und Aufsichtsrat. Beide Gremien sind personell voneinander getrennt und können so ihren unterschiedlichen Aufgaben unabhängig nachkommen. Dem Vorstand obliegt die Leitung der Gesellschaft und des Konzerns, dem Aufsichtsrat die Überwachung des Vorstands.

Dem Vorstand der Ahlers AG obliegt die eigenverantwortliche Leitung des Konzerns. Die Leitungsaufgabe, bestehend insbesondere aus der Festlegung der Unternehmensziele, der strategischen Ausrichtung des Konzerns und dessen Steuerung und Überwachung sowie die Unternehmensplanung und die Konzernfinanzierung wird dabei vom Vorstand als Kollegialorgan wahrgenommen. Die Mitglieder des Vorstands tragen daher gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Ungeachtet dieser Gesamtverantwortung führen die einzelnen Mitglieder des Vorstands die ihnen durch die Geschäftsordnung des Vorstands zugewiesenen Ressorts in eigener Verantwortung. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands wird ebenfalls durch die Geschäftsordnung des Vorstands näher festgelegt.

Der Aufsichtsrat bestellt, überwacht und berät den Vorstand. Bei im Einzelnen definierten Maßnahmen von grundlegender Bedeutung in der Gesellschaft oder im Konzern, wie beispielsweise wesentlichen Investitionen und Rechtsgeschäften, ist die Zustimmung des Aufsichtsrats notwendig. Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr. Eine Zusammenfassung der Art und des Umfangs der Tätigkeit des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2010/11 liefert der Bericht des Aufsichtsrats.

### **Hauptversammlung**

Den Aktionären steht mit der Hauptversammlung das wesentliche Instrument zur Ausübung ihrer Rechte zur Verfügung. Die Ahlers AG hat sowohl Stammaktien mit jeweils einem Stimmrecht pro Aktie als auch stimmrechtslose Vorzugsaktien emittiert. Die Hauptversammlung wählt die Aufsichtsratsmitglieder, soweit diese nicht von den Arbeitnehmern gewählt

oder aufgrund des satzungsmäßigen Entsenderechts bestellt werden, und beschließt über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Vergütung des Aufsichtsrats. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns sowie über Satzungsänderungen und wichtige Strukturmaßnahmen, die die Grundlagen des Unternehmens berühren. Jeder Aktionär ist berechtigt, an der Hauptversammlung teilzunehmen und Fragen an den Vorstand zu stellen. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien gewähren vorbehaltlich zwingender gesetzlicher Vorschriften kein Stimmrecht. Sie sind gemäß § 25 der Satzung der Ahlers AG mit einem Dividendenvorzug ausgestattet. Regelmäßige Informationen über das Unternehmen können alle Aktionäre über die Homepage [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) erhalten, um sich ein jeweils aktuelles Bild über das Unternehmen zu machen. Vor der Hauptversammlung werden den Aktionären die Tagesordnung und weitere notwendige Unterlagen frühzeitig übersandt und auch auf der Internetseite des Unternehmens bekannt gemacht. Die Aktionäre können ihr Stimmrecht auf der Hauptversammlung auch über einen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben lassen. Um den Aktionären die Stimmabgabe zu erleichtern, stellt die Ahlers AG Stimmrechtsvertreter zur Verfügung, die weisungsgebunden während der Hauptversammlung die übertragenen Stimmrechte ausüben. Auch nach der Hauptversammlung können sich die Aktionäre auf der Unternehmenshomepage über die Abstimmungsergebnisse auf der Hauptversammlung sowie die Rede der Vorstandsvorsitzenden informieren.

### **Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat**

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG arbeiten eng zusammen. Der Aufsichtsrat wird durch den Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufes von den aufgestellten Plänen werden vom Vorstand erläutert. Die strategische Ausrichtung des Unternehmens wird zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmt. Für Geschäfte von grundlegender Bedeutung muss die Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt werden. Neben den turnusgemäßen Informationen zu den Aufsichtsratssitzungen erfolgt ein ständiger Informationsaustausch zwischen Vorstand und Aufsichtsrat über die Lage des Unternehmens. Die Zusammenarbeit ist durch ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis geprägt. So begleitet der Aufsichtsrat die Unternehmensführung auf einer optimalen Informationsgrundlage mit Empfehlungen und Ratschlägen. Im Geschäftsjahr 2010/11 fanden alle vier Aufsichtsratssitzungen im Beisein des Vorstandes statt.

### **Vorstand**

Der Vorstand der Ahlers AG ist gegenüber dem Vorjahr unverändert und setzt sich aus zwei Mitgliedern zusammen. Dr. Stella A. Ahlers (Vorsitzende des Vorstands) ist für Marken, Vertrieb, Marketing und Revision zuständig. Dr. Karsten Kölsch (CFO) verantwortet die Bereiche Finanzen, Compliance, Produktion, Logistik und Personal. Die beiden Vorstandsmitglieder leiten das Unternehmen in eigener Verantwortung und sind ausschließlich dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Eventuelle Interessenskonflikte eines Vorstandsmitgliedes müs-

sen unverzüglich dem Aufsichtsrat gegenüber offen gelegt werden. Dies war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht notwendig. Etwaigen Nebentätigkeiten, wie der Übernahme eines Aufsichtsratsmandates durch ein Vorstandsmitglied, soll der Aufsichtsrat zustimmen. Solche Nebentätigkeiten werden derzeit nicht ausgeübt.

### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat der Ahlers AG gehören gemäß Satzung sechs Mitglieder an, von denen zwei Mitglieder durch die Arbeitnehmer gewählt werden. Im Berichtsjahr hat ein Aufsichtsratsmitglied sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt. Die Hauptversammlung 2011 hat darauf ein neues Mitglied gewählt. Der Aufsichtsrat soll abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden, hierunter soll unter anderem ein Prüfungsausschuss sein, der nicht von dem Aufsichtsratsvorsitzenden geleitet werden soll. Die vom Aufsichtsrat der Ahlers AG gebildeten Ausschüsse sowie ihre personelle Zusammensetzung sind auf Seite 12 im Kapitel „Gremien der Gesellschaft“ im Einzelnen dargestellt. Als unabhängiger Finanzexperte im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG fungierte bis 3. Mai 2011 Hans Peter Vorpahl und ab dem 4. Mai 2011 Prof. Dr. Julia von Ah. Beide hatten bzw. haben zugleich den Vorsitz im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats übernommen.

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung im Dezember 2010 Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats verabschiedet, die wir nachstehend mit vollem Wortlaut wiedergeben:

„Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Ahlers AG

Vor dem Hintergrund

- seiner eigenen Größe (sechs Mitglieder, davon vier Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer),
- des Geschäftsfeldes, in dem die Gesellschaft tätig ist,
- der Größe und des Zuschnitts der Gesellschaft,
- des Umfangs der internationalen Tätigkeit der Gesellschaft sowie
- der Börsennotierung der Gesellschaft und
- ihrer gegenwärtigen Aktionärsstruktur hat der Aufsichtsrat der Ahlers AG am 9. Dezember 2010 beschlossen, für seine Zusammensetzung folgende konkrete Ziele anzustreben:

(1) Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dabei sollen sich die individuellen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats untereinander so ergänzen, dass für die Aufsichtsratsarbeit als solche und jeden wesentlichen Unternehmensbereich zu jeder Zeit hinreichend spezielle fachliche Expertise vorhanden ist, um die professionelle und effiziente Überwachung und beratende Begleitung des Vorstands dauerhaft zu gewährleisten.

(2) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein Mitglied angehören, das im Sinne von § 100 Abs.

5 AktG unabhängig ist und über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügt.

(3) Dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weiteres Mitglied angehören, das im Sinne von Ziffer 5.4.2 Satz 2 DCGK unabhängig ist, d.h. in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenskonflikt begründet. Dabei sind nach Auffassung des Aufsichtsrats Vertreter der Arbeitnehmer nicht per se als abhängig zu betrachten. Maßgeblich sind die Umstände des Einzelfalls.

(4) Dem Aufsichtsrat soll kein Mitglied angehören, das eine Organfunktion oder Beratungsfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern der Gesellschaft oder des Konzerns ausübt.

(5) Dem Aufsichtsrat sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands angehören.

(6) Dem Aufsichtsrat soll in der Regel mindestens ein Mitglied angehören, das im Hinblick auf die internationalen Aktivitäten der Gesellschaft in besonderem Maße qualifiziert ist.

(7) Dem Aufsichtsrat sollen in der Regel mindestens zwei weibliche Mitglieder angehören, davon in der Regel mindestens ein Anteilseignervertreter.

(8) Zur Wahl in das Aufsichtsratsamt sollen in der Regel nur Kandidaten vorgeschlagen werden, die jünger als 70 Jahre sind.

(9) Bei der Vorbereitung und Verabschiedung von Kandidatenvorschlägen an die Hauptversammlung zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern wird sich der Aufsichtsrat jeweils vom besten Unternehmensinteresse leiten lassen. Die Ziele zu Ziffern (6) bis (8) stehen daher unter dem Vorbehalt, dass die Ziele zu Ziffern (1) bis (5) stets gewährleistet sein müssen und entsprechend qualifizierte Kandidaten für das Aufsichtsratsamt im Bedarfszeitpunkt zur Verfügung stehen. Das Ziel (7) wird dergestalt angestrebt, dass mittelfristig, d.h. im Laufe der nächsten drei Jahre, zwei weibliche Mitglieder angestrebt sind.

(10) Der Aufsichtsrat überprüft diese Ziele regelmäßig. Er veröffentlicht seine Zielsetzung und den Stand ihrer Umsetzung jährlich im Corporate Governance Bericht.“

Die in den Ziffern (1) bis (6) formulierten Ziele sieht der Aufsichtsrat derzeit als erfüllt an. Nach der Wahl von Frau Prof. Dr. von Ah in den Aufsichtsrat ist Ziel (7) erfüllt. Die Ziffern (8) bis (10) werden anlassbezogen berücksichtigt.

Interessenskonflikte eines Aufsichtsratsmitglieds, über die der Hauptversammlung zu berichten gewesen wäre, traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf. Wir verweisen auf Details im Vergütungsbericht. Der Aufsichtsrat überprüft einmal jährlich die Effizienz seiner Tätigkeit. Im Geschäftsjahr 2009/10 wurde das anhand eines ausführlichen, von der DSW

ausgearbeiteten Fragebogens, der individuell und anonym ausgefüllt wurde, durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurde hierzu eine Ergänzungsbefragung durchgeführt und im Gremium besprochen. Etwaige Erkenntnisse wurden in die weitere Arbeit des Aufsichtsrats integriert.

### **Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte und Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat**

Gemäß § 15a des WpHG haben Führungspersonen des Unternehmens den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien der Ahlers AG oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente offen zu legen, wenn sie den Betrag von 5.000 EUR im Kalenderjahr mindestens erreichen. Im vergangenen Geschäftsjahr durchgeführte Directors' Dealings sind auf Seite 17 im Kapitel „Die Aktie“ im Einzelnen dargestellt.

Die Zahl der direkt oder indirekt von den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats gehaltenen Aktien der Gesellschaft oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumente ist zum 30. November 2011 größer als ein Prozent der ausgegebenen Aktien. Einzelheiten sind im Kapitel „Sonstige Angaben“ aufgeführt.

### **Transparenz**

Die Ahlers AG verfolgt das Ziel einer zeitnahen und gleichberechtigten Informationsversorgung aller interessierten Aktionäre und Anleger. Daher erfolgt die Bekanntmachung aller wichtigen Informationen zeitgleich in deutscher und englischer Sprache. Auf der Unternehmenshomepage [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) sind alle wesentlichen Veröffentlichungen zu Geschäfts- und Quartalsberichten, Ad-hoc- und Pressemitteilungen sowie Unternehmenspräsentationen zu finden. Der dort ebenfalls einsehbare Finanzkalender informiert über die regelmäßigen Veröffentlichungstermine sowie über anstehende Kapitalmarktevents. Auch über den Erwerb bzw. Verkauf von Ahlers Aktien durch Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder (Directors' Dealings), die nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) zeitnah bekannt gegeben werden müssen, wird auf der Internetseite berichtet.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Dem Konzernabschluss und den Zwischenberichten der Ahlers AG liegen die internationalen Rechnungslegungsgrundsätze IFRS zugrunde. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG) und erstmalig im Jahr 2010/11 des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG), aufgestellt. Der Abschluss des Gesamtjahres wird vom Vorstand aufgestellt und vom Aufsichtsrat geprüft, ebenso wie die Quartals- und Halbjahresfinanzberichte. Der Aufsichtsrat schlägt den Abschlussprüfer vor, der von der Hauptversammlung gewählt wird. Zum Abschlussprüfer im Geschäftsjahr 2010/11 wurde erneut die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft von der Hauptversammlung gewählt. Zuvor erklärte der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat seine Unabhängigkeit. Das Audit Committee des Aufsichtsrats erteilte den Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungshonorar fest.



**Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Lageberichts für die Ahlers AG und wird im Abschnitt Vergütungsbericht auf den Seiten 73 ff. dargelegt.



pierre cardin





NI C15294





pierre cardin



**pierre cardin**



# Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2010/11

## GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

### Konzern-Profil

Der Ahlers Konzern bietet unter mehreren Marken für unterschiedliche Zielgruppen und Preissegmente maßgeschneiderte Kollektionen in hoher Qualität an. Nach der grundsätzlichen Modeaussage der Labels haben wir eine Einteilung der Marken in die drei Segmente Premium Brands, Jeans & Workwear und Men's & Sportswear vorgenommen:

### Premium Brands

#### Baldessarini

separates the men from the boys. Baldessarini ist eine internationale Marke im gehobenen Segment und steht für Mode mit Seele und starker Aussagekraft. Lust an Individualität, Leidenschaft für Qualität und Liebe zum Detail sind die elementaren Gemeinsamkeiten der Baldessarini Kollektionen.

#### Otto Kern

ist Lifestyle für die Avantgarde der Erfolgreichen, die mehr wagen wollen: Mehr Mode, mehr Qualität, mehr Design. Premium-Fashion mit perfekten Passformen für Frauen und Männer, die sich zu jung für den Mode-Mainstream fühlen.

#### Pierre Cardin

ist für Männer gemacht, die in der Freizeit und im Business immer richtig, modern und gepflegt auftreten wollen und Wert auf den perfekten Sitz legen. Klare Markenführung durch aufeinander abgestimmte Kollektionen: Jeans, Konfektion mit Anzügen und Sakkos, Shirts und Knitwear sowie Jacken und Mäntel. Seit Ende 2010 wird die Herrenkollektion ergänzt durch eine Damenkollektion mit Jeans und Oberteilen.

### Jeans & Workwear

#### Pioneer Authentic Jeans

ist für jüngere Männer und Frauen, die modisch up to date sein wollen. Modische Jeans sowie dazu passende Oberteile mit perfekten Passformen zu einem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis.

#### Pionier Jeans & Casuals

bietet Hosen für Männer und Frauen. Sportlich und trendsicher, lässig, aber gepflegt. Auch Männer und Frauen mit Format finden hier ansprechende Hosen. Der Sportswear-Spezialist für individuelle Passform-Ansprüche bei Freizeithosen, abgerundet mit Oberteilen wie Sweats, Knitwear und Polos.



#### Pionier Workwear

macht Mode für den Berufsalltag. Pionier Workwear ist professioneller Anbieter von hochwertiger und funktioneller Bekleidung für Industrie, Handel und Dienstleistung. Ein wachsender Schwerpunkt ist die Corporate Wear, einheitliche wiedererkennbare Arbeitskleidung für die gesamte Belegschaft.

#### Men's & Sportswear

##### Jupiter

sportiv und immer allen Anlässen angepasst. Sportswear-Jacken und Mäntel mit Kompetenz in Wareneinsatz, Passform und anspruchsvoller Verarbeitung.

##### Gin Tonic

Young Sportswear. Inspiriert vom früheren Lifestyle der Briten in Indien, eine Kombination aus entspannter Lebensart und sportlichen Aktivitäten in Country Clubs; Kollektionen mit sportiver, komfortabler Sportswear für Frauen und Männer. Ab Herbst 2012 auch mit einer neuen professionellen, modischen Jeans-Linie: GT Denim.

#### Konzernstruktur und -organisation

Die Ahlers AG mit Sitz in Herford fungiert als Muttergesellschaft des Ahlers Konzerns. Darunter bestehen aktuell 39 eigenständige Gesellschaften. Jede Marke ist in einer selbstständigen Gesellschaft organisiert. Des Weiteren bestehen in den wichtigsten Auslandsmärkten eigene Vertriebsgesellschaften, die zu 100 Prozent zum Konzern gehören. Gegenwärtig sind wir in 15 Ländern mit unserem Vertrieb vor Ort vertreten. Eine Übersicht über die Tochtergesellschaften des Ahlers Konzern findet sich auf den Seiten 98/99 „Anteilsbesitz“.

Nach der Neuorganisation der Produktion der vergangenen Jahre betreibt Ahlers zwei Produktionsstandorte in Polen und in Sri Lanka. Die für das Geschäftsjahr 2010/11 vorgesehene Liquidation der Produktionsgesellschaft Romeo Spolka z o.o. i.L. hat sich verzögert und wird voraussichtlich 2012 erfolgen.

Ahlers ist in Form einer Funktionsmatrix organisiert. Die Geschäftsführer jeder Marken-Vertriebsgesellschaft sind eigenständig für Produktentwicklung und Vertrieb der Marke verantwortlich. Zentrale Aufgaben wie IT, Rechnungswesen, Produktion, Logistik, Marketing, Retail-/Outletmanagement, Controlling/Recht und International Sales sind in der Holding und der Ahlers Zentralverwaltung GmbH angesiedelt. Die Zentralabteilungen unterstützen die einzelnen Gesellschaften mit ihrem übergreifenden Know-how und tragen zur Realisierung von Synergien im Konzern bei.

### Steuerungssystem

Von der Ahlers AG aus steuert der Vorstand die Vertriebs- und Service-Gesellschaften des Konzerns. Der Vorstand gibt die strategische Entwicklung vor, trifft wichtige Entscheidungen mit den Geschäftsführungen und überwacht die Zielerreichung der Tochtergesellschaften.

Im Konzern wird eine Mittelfristplanung über drei Geschäftsjahre erstellt, die jährlich rollierend fortgeschrieben wird. Zu Beginn eines Geschäftsjahres legt der Vorstand dem Aufsichtsrat eine detaillierte Konzern-Jahresplanung für das neue Geschäftsjahr vor. Diese basiert auf Einzelplanungen der Konzerngesellschaften, die von den Geschäftsführern mit dem Vorstand erarbeitet wurden, sowie auf der Einschätzung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Planjahr. Für die einzelnen Vertriebs- und Servicegesellschaften werden dabei Detailziele hinsichtlich vordefinierter Steuerungsgrößen und Kennzahlen formuliert. Im Rahmen des zentralen monatlichen Reportings erfolgt die laufende Erfolgskontrolle der Budgetgrößen. Die Geschäftsführer der Tochterunternehmen berichten monatlich direkt an die Konzernleitung in einem vorstrukturierten Finanzbericht über quantitative und qualitative Entwicklungen im Berichtsmonat. In regelmäßigen Treffen informiert sich der Vorstand über die Marktsituation und nimmt mit den Geschäftsführern Weichenstellungen vor. Zentrale Reporting-Datenbanken erleichtern die Soll-/Ist-Kontrolle und die Erstellung täglicher, wöchentlicher und monatlicher EDV-Berichte. Zweimal im Jahr wird eine umfassende Überarbeitung der Jahresplanung vorgenommen.

Wesentliche Steuerungsgrößen sind die zu erzielende Kalkulations- und Ist-Marge, der Umsatz und das Umsatzwachstum, die Kostenquoten, die EBIT-Marge sowie der durchschnittliche Forderungsbestand in Monaten. Die Lagerreichweite nimmt einen besonderen Stellenwert für die Produktionsentscheidungen des Vertriebsmanagements ein.

### Steuerungsgrößen und Kennzahlen

		2010/11	2009/10
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	256,2	250,8
Rohertragsmarge	in %	50,7	50,6
EBITDA*	in Mio. EUR	22,0	22,5
EBIT*	in Mio. EUR	16,4	17,2
EBIT-Marge*	in %	6,4	6,8
Konzernergebnis	in Mio. EUR	10,1	8,5
Umsatzrendite vor Steuer	in %	5,7	5,6
Umsatzrendite nach Steuer	in %	4,0	3,4
Ergebnis je Aktie			
Stammaktie	in EUR	0,69	0,59
Vorzugsaktie	in EUR	0,74	0,64
Net Working Capital**	in Mio. EUR	87,9	79,6
Return on Investment	in %	5,3	4,5

\* vor Sondereffekten

\*\* Vorräte, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

## Strategischer Überblick

Die Strategie des Ahlers Konzerns hat folgende zentrale Säulen:

### Profilierung unserer Marken

An erster Stelle unserer strategischen Ziele steht die Pflege und weitere Schärfung der Profile unserer Marken. Dabei ist eine konstant hohe Produktqualität Voraussetzung für eine Wahrnehmung als Qualitätsmarke. Eine überzeugende modische Produktaussage unterstützt durch ein zielgruppengerechtes, vertriebsnahes Marketing sind wesentliche markenbildende Faktoren. Lizenzen sollen das Produktspektrum unserer Marken weiter verbreitern und dabei den Markenkern stärken.

### Vertikalisierung

Wir wollen vertieft mit dem Einzelhandel zusammenarbeiten und zudem eigenen Einzelhandel betreiben. Darauf richten wir uns organisatorisch aus. Insbesondere wollen wir schneller auf Änderungen des Nachfrageverhaltens der Kunden reagieren können. Die Bewirtschaftung von Flächen im Handel und eigenen Stores mit ausschließlich eigenen Produkten gibt uns außerdem die Möglichkeit zur optimalen Präsentation unserer Kollektionen, zur Kontrolle des Markenauftritts und zur Pflege des Markenimages.

Dazu haben wir für jede Marke ein individuelles Shop-Konzept entwickelt, das von einem Corner mit 6 qm über einen Shop-in-Shop bis zu einem freistehenden Store reicht. Eigene Stores eröffnen wir mit ausgewählten Partnern oder selbst.

Auch im Internet sind wir mittlerweile über eigene Online-Shops (Gin Tonic, Otto Kern) und über Mehrmarken-Plattformen präsent.

### Systematische Internationalisierung und Ausbau lokaler Vertriebskompetenz

Aufbauend auf den bisherigen Erfolgen hat die weitere Internationalisierung für Ahlers hohe Priorität. Ziel ist es, die bisher erreichte breite Basis auszubauen und zusätzlich durch die Erschließung neuer Märkte Wachstumschancen wahrzunehmen. Gleichzeitig wird das Geschäft dadurch von einzelnen Märkten unabhängiger. Durch Bündelung des Vertriebs der Ahlers-Marken auf internationaler Ebene können wir für die einzelnen Marken Synergieeffekte nutzen.

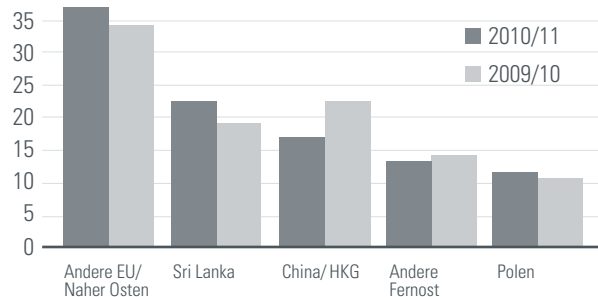
Die Länder in West-, Mittel- und Osteuropa sind für uns bestehende attraktive Zielmärkte mit weiterhin guten Wachstumsprognosen für die Zukunft. Der asiatische Raum bietet mittelfristig großes Potenzial. Mit den Marken Gin Tonic und Baldessarini haben wir Vertriebspartnerschaften in China. Jüngst haben wir eine Kooperation für Indien mit Baldessarini gestartet.

### Kostenführerschaft in der Beschaffung und in den logistischen Prozessen

Die Optimierung von Beschaffung und Logistik ist eine dauerhafte Herausforderung in der Bekleidungsindustrie. Der Ahlers Konzern arbeitet fortwährend an der Auswahl der besten Lieferanten und der günstigsten Logistikprozesse mit dem Ziel Qualität, Verlässlichkeit und Beschaffungskosten zu verbessern. Ständig prüfen wir bestehende und neue Standorte und Lieferanten, um eine verlässliche und kostengünstige Produktion zu sichern, die unseren Qualitätsstandards genügt. Die Preissteigerungen im Rohwaren- und Fertigungsbereich des letzten Jahres haben einige Verlagerungen bewirkt. China wurde als Produktionsland teurer und Nachbarländer entsprechend attraktiver. Entsprechend wurden auch Produktionsaufträge umgelegt.

### Regionale Produktionsanteile (Vorjahr):

Andere EU/Nahe Osten	36,5%	(34,6%)
Sri Lanka	22,1%	(19,0%)
China/HKG	16,7%	(22,3%)
Andere Fernost	13,3%	(13,6%)
Polen	11,4%	(10,5%)



### Akquisitionsfähigkeit

Die Ahlers-Strategie bezieht auch eine Akquisition zur Unterstützung des Wachstumskurses als Möglichkeit ein. Schwerpunktmäßig suchen wir eine mittelgroße, international vermarktete Männermode-Marke im Premiumbereich.

### Forschung & Entwicklung

Jede Saison konzipieren die Kreativabteilungen der einzelnen Marken auf die Zielkunden ausgerichtete und am Markenimage orientierte Kollektionen. Die gestalterische Aufgabe steht dabei im Mittelpunkt. Zunehmend wichtiger wird die Funktionalität von Bekleidung, die durch den Einsatz innovativer Stoffe und Verarbeitungstechniken optimiert wird.

### **Umweltschutz**

Für den Ahlers Konzern ist der ökonomische Umgang mit knappen Ressourcen und die Reduzierung von Umweltbelastungen sehr wichtig. Die größten Einflussmöglichkeiten bieten sich in den Bereichen Produktion und Logistik. Sparsamer Energieeinsatz, die bestmögliche Verwendung von Rohstoffen in der Produktion und die Vermeidung von Abfällen sind für uns selbstverständlich.

Wir haben unsere Lieferanten verpflichtet, bei der Herstellung der Materialien auf die Verwendung von Gefahrstoffen gemäß den gesetzlichen Regelungen zu verzichten. Zur Sicherstellung haben wir eindeutige Standards für unsere Geschäftspartner festgelegt und verpflichten diese zum selbstständigen Prüfen der Einhaltung. Zusätzlich lassen wir die eingesetzten Materialien und Produkte kontinuierlich durch externe, unabhängige Prüflabore kontrollieren, um die Einhaltung unserer Vorgaben sicherzustellen. Vorerzeugnisse, die dem von uns spezifizierten Standard nicht entsprechen, werden konsequent ausgesondert.

Im Bereich Warenlogistik vermeiden wir durch weitgehende Zentralisierung unserer Lager und optimale Frachtraumnutzung überflüssige Transporte. Lieferungen aus Fernost erfolgen weitestmöglich auf dem Seewege, um die CO<sub>2</sub>-Bilanz nicht durch Lufttransporte unnötig zu belasten.

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Entwicklung**

Das Jahr 2011 war für Bekleidungshersteller mit Absatzschwerpunkt Europa ereignisreich mit einem positiven Grundtrend aber auch spürbaren Widerständen.

#### **Abgeschwächtes weltwirtschaftliches Wachstum von 3,7 Prozent**

Gegenüber dem sehr positiven Jahr 2010 sank das BIP-Wachstum (Bruttoinlandsprodukt) der Weltwirtschaft 2011 um 1,2 Prozent auf 3,7 Prozent (Prognose Commerzbank, Vorjahr 4,9 Prozent) und lag damit im Mehrjahresvergleich auf einem normalen Wert.

Innerhalb der verschiedenen Welt-Regionen fielen die Entwicklungen aber sehr weit auseinander. In Deutschland war das Jahr 2010 durch kraftvolles Wachstum der Wirtschaftsleistung gekennzeichnet. Für 2011 hatte man zunächst ein starkes Abschwächen des BIP-Wachstums erwartet, was aber nicht eintrat. Nach 3,7 Prozent BIP-Wachstum im Jahr 2010 erzielte Deutschland 2011 wieder überraschend positive 3,0 Prozent.

Erheblich schwächer mit etwa 1 Prozent Plus entwickelte sich das BIP im westeuropäischen Ausland. Nach der Wirtschaftskrise ist die Wirtschaft nur zögerlich wieder angesprungen und hat auch im Jahr 2011 nicht signifikant zulegen können.

Im für Ahlers wichtigen osteuropäischen Wirtschaftsraum belebte sich die Konjunktur spürbar und das BIP wuchs um 3,7 Prozent (2010: 3,3 Prozent). Besonders Russland und seine Nachbarländer sowie die baltischen Länder hatten eine späte aber kraftvolle Erholung von der Finanz- und Wirtschaftskrise, die auch den privaten Konsum positiv beeinflusste.

### **Stagnation im deutschen Bekleidungseinzelhandel**

Der private deutsche Konsum wuchs im Jahr 2011 mit etwa 2,8 Prozent kraftvoll (Quelle: Statistisches Bundesamt). Er war gestützt auf sinkende Arbeitslosenzahlen, positive Konjunkturnachrichten und ein solides Konsumklima.

Der deutsche Bekleidungseinzelhandel hat hiervon acht Monate ebenfalls profitiert. In den Monaten September bis November 2011 brachen dann die Verkäufe ein und das Jahr 2011 endete kumuliert mit einem enttäuschenden Pari.

### **Westeuropa schwach, Osteuropa stark**

Im westeuropäischen Ausland herrschten schwierige Marktverhältnisse. Insgesamt haben sich die textilen Einzelhandelsumsätze dort leicht reduziert. Sehr viele Länder waren durch Verschuldungsprobleme, restriktive Fiskalpolitik und hohe Arbeitslosigkeit geschwächt und die Konsumneigung war gering.

In Osteuropa hat das volkswirtschaftliche Wachstum auch den privaten Konsum mitgezogen. In Polen sind die Umsätze des Bekleidungseinzelhandels mit einem mittleren einstelligen Prozentsatz, in Russland sogar noch stärker gestiegen.

### **Große Preiserhöhungen an den Beschaffungsmärkten**

Insbesondere das kräftige Weltwirtschaftswachstum des Jahres 2010 und die damit einhergehende steigende Nachfrage hat zum Jahresbeginn 2011 deutlich zweistellige, zum Teil dreistellige Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten wie zum Beispiel Baumwolle verursacht. Hierdurch stiegen die Preise für Stoffe kräftig an. Das ging einher mit verzögerter und unzuverlässiger Verfügbarkeit. Ähnliches galt für Produktionsleistungen aus Asien. Zum Ende des Jahres 2011 entspannte sich die Lage etwas. Die Material- und Fertigungspreise gingen wieder zurück, verblieben aber auf einem deutlich höheren Niveau als im Jahr zuvor.

Die Bekleidungshersteller konnten die Preissteigerungen nur zu einem kleinen Teil weitergeben. Im deutschen Bekleidungshandel stiegen die Preise etwa auf Höhe der allgemeinen Inflationsrate mit 2,3 Prozent. Umso wichtiger war und ist es deshalb, die Beschaffungsmärkte und alternative Produktionsbetriebe permanent zu beobachten, um in solchen Phasen Reaktionsmöglichkeiten zu haben.

## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Geschäftsjahr 2010/11 – Highlights

- Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten um 6,6 Prozent gestiegen
- Premium-Marken mit 11 Prozent Wachstum
- Kräftige Umsatzzuwächse in Deutschland und Osteuropa
- Konzernergebnis 19 Prozent über Vorjahr
- Eigenkapitalquote unverändert bei 60 Prozent

### Umsatz nach Segmenten

in Mio. EUR	2010/11	2009/10	Veränderung in %
Premium Brands*	144,2	129,8	11,1
Jeans & Workwear	67,4	63,5	6,1
Men's & Sportswear - fortgeführte Aktivitäten	43,8	46,4	-5,6
- Jupiter Shirts	0,8	11,1	-
<b>Gesamt</b> - fortgeführte Aktivitäten	<b>255,4</b>	<b>239,7</b>	<b>6,6</b>
- inkl. Jupiter Shirts	<b>256,2</b>	<b>250,8</b>	<b>2,2</b>

\* inkl. Sonstige 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR)

### Umsatz nach Regionen

in Mio. EUR	2010/11	2009/10	Veränderung in %
Deutschland	136,1	134,3	1,3
Westeuropa	66,3	71,1	-6,8
Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges	53,8	45,4	18,6
<b>Summe</b>	<b>256,2</b>	<b>250,8</b>	<b>2,2</b>

### Umsatz nach Quartalen

in Mio. EUR	2010/11	2009/10	Veränderung in %
1. Quartal	66,6	67,1	-0,7
2. Quartal	55,4	51,7	7,2
3. Quartal	76,0	67,4	12,8
4. Quartal	58,2	64,6	-9,9
<b>Summe</b>	<b>256,2</b>	<b>250,8</b>	<b>2,2</b>

### **Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten + 6,6 Prozent**

Der Ahlers Konzern hat im Jahr 2010/11 seinen Umsatz aus fortgeführten Aktivitäten um 6,6 Prozent auf 255 Mio. EUR (Vorjahr 240 Mio. EUR) steigern können. Trotz der Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts im Jahr 2010, durch die 10 Mio. EUR Umsatz entfielen, stieg auch der Gesamtumsatz von 251 Mio. EUR auf 256 Mio. EUR an (+2,2 Prozent).

### **Zweistelliges Wachstum im Premium Segment**

Maßgeblich für das kräftige Wachstum waren die guten Entwicklungen aller drei Marken im Premium-Segment: Baldessarini, Pierre Cardin und Otto Kern. Zusammen wuchsen diese mit 11 Prozent zweistellig und erhöhten ihren Anteil am Gesamtgeschäft von 52 Prozent auf 56 Prozent.

Auch der Jeans & Workwear-Bereich legte mit 6 Prozent kraftvoll zu und hat nun 26 Prozent Anteil am Gesamtumsatz (Vorjahr 25 Prozent). Vor allem durch die Ausgliederung des Hemdengeschäfts reduzierte sich der Anteil des Men's & Sportsweargeschäfts um 5 Prozent auf 18 Prozent.

### **Kräftiges Wachstum in allen Absatzkanälen**

Ahlers hat im Geschäftsjahr 2010/11 in allen Absatzkanälen kräftig zulegen können. Die Lizenzeinnahmen legten um 42 Prozent auf 1,9 Mio. EUR zu (Vorjahr 1,3 Mio. EUR). Maßgeblich dafür waren neue Lizenzprodukte wie z. B. Unterwäsche und Schuhe bei Otto Kern oder Hemden, Hüte und Kappen sowie eine Luxus-Kaffeemaschinen-Serie von Baldessarini. Aber auch die bestehenden Lizenz-Produkte legten spürbar zu.

Der eigene Einzelhandel ist für Ahlers ein strategisches Wachstumsfeld. Durch Flächenexpansion und höhere Flächenproduktivität stiegen die Umsätze im Berichtsjahr um 14 Prozent. Der Anteil des Retailbereichs am Gesamtumsatz stieg von 8,5 Prozent auf 9,4 Prozent an. Der mit Abstand größte Bereich, das Wholesale-Geschäft mit Einzelhandelskunden, wuchs um 5,7 Prozent.

### **Hohes Wachstum in Deutschland und Osteuropa**

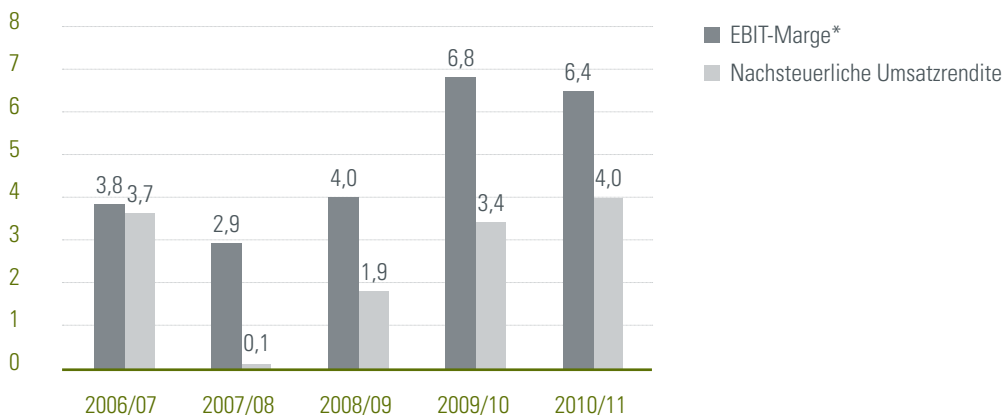
In einem stagnierenden deutschen Markt hat das Modeunternehmen 7,0 Prozent (fortgeführte Aktivitäten, gesamt 1,3 Prozent) zulegen und damit Marktanteile gewinnen können. Dies sollte auch für Osteuropa gelten, wo Ahlers 21 Prozent (fortgeführte Aktivitäten, gesamt +19 Prozent) mehr umsetzen konnte. Die größten Zuwachsraten erzielten wir in Russland, der Ukraine und den baltischen Staaten, also Ländern, in denen der Erholungsprozess nach der Finanz- und Wirtschaftskrise verzögert und vor allem im Jahr 2011 einsetzte. In Polen setzte sich der eher gleichmäßige Wachstumsprozess weiter fort.

Im westeuropäischen Ausland reduzierten sich die Umsätze in einem schwierigen Marktumfeld um 3,6 Prozent (fortgeführte Aktivitäten, gesamt -6,8 Prozent). Rückgänge mussten wir in Belgien, Spanien, Griechenland und Großbritannien hinnehmen. Zuwächse konnte Ahlers in Skandinavien, aber auch im schwierigen schweizerischen Markt erzielen.



## Fünfjahresübersicht Umsatzrenditen

in Prozent vom Umsatz



\* vor Sondereffekten

### Konzernergebnis nach Steuern 19 Prozent über Vorjahr

Der Ahlers Konzern hat im Geschäftsjahr 2010/11 nach Steuern 10,1 Mio. EUR verdient, 19 Prozent mehr als im Vorjahr (8,5 Mio. EUR). Damit stieg die nachsteuerliche Umsatzrendite von 3,4 Prozent auf 4,0 Prozent. Das Betriebsergebnis nach Sondereffekten lag 5 Prozent über Vorjahr und das EBIT vor Sondereffekten 5 Prozent unter Vorjahr.

### Rohrertrags-Marge mit 50,7 Prozent auf Vorjahresniveau

Die enormen Preisanstiege für Rohwaren und Produktionsleistungen ließen sich nur sehr begrenzt an die Kunden weitergeben. Wir haben aber durch frühzeitige Beschaffung der Stoffe und den weiteren Ausbau günstiger Produktionsstätten teilweise Ausgleich schaffen können. Auch die steigenden Einzelhandelsumsätze und Lizenzeinnahmen stützten die Rohertrags-Marge und hielten diese auf Vorjahresniveau (50,7 Prozent, Vorjahr 50,6 Prozent). Insgesamt stieg der Rohertrag um 3,2 Mio. EUR oder 2,5 Prozent vornehmlich vom Umsatz beeinflusst auf 130 Mio. EUR (Vorjahr 126,8 Mio. EUR).

### Strategischer Ausbau von Retail und Premiumsegment

Im Geschäftsjahr 2010/11 wuchs der betriebliche Aufwand bestehend aus Personal- und sonstigem Aufwand sowie Abschreibungen zusammen um 4,0 Mio. EUR oder 3,6 Prozent. Zu etwa gleichen Teilen wurde dieser Mehraufwand für den Ausbau von Einzelhandelsflächen, der internen Retailorganisation, für den Aufbau der Pierre Cardin Damenkollektion und für zusätzliches Marketing im Premium-Segment verwendet.

## Ertragslage

	<b>2010/11</b> in Mio. EUR	<b>2009/10</b> in Mio. EUR	Veränderung in %
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>256,2</b>	<b>250,8</b>	<b>2,2</b>
Rohertrag	130,0	126,8	2,5
in % vom Umsatz	50,7	50,6	
Personalaufwand*	-51,8	-50,0	-3,6
Saldo sonstiger Aufwand/ Ertrag*	-56,2	-54,3	-3,5
<b>EBITDA*</b>	<b>22,0</b>	<b>22,5</b>	<b>-2,2</b>
Abschreibungen*	-5,6	-5,3	-5,7
<b>EBIT*</b>	<b>16,4</b>	<b>17,2</b>	<b>-4,7</b>
Sondereffekte	-0,5	-2,1	
Finanzergebnis	-1,2	-1,1	-9,1
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>14,7</b>	<b>14,0</b>	<b>5,0</b>
Ertragsteuern	-4,6	-5,5	16,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10,1</b>	<b>8,5</b>	<b>18,8</b>

\* vor Sondereffekten

### Kaum Einfluss von Sondereffekten

Sondereffekte beeinflussten im Geschäftsjahr 2010/11 das Ergebnis kaum. Hatten im Vorjahr noch 2,1 Mio. EUR Sonderabschreibungen und Abfindungen das Ergebnis belastet, so waren es in der Berichtsperiode nur 0,5 Mio. EUR. Diese betrafen vor allem Abfindungen von einzelnen Handelsvertretern und Mitarbeitern.

Der Finanzaufwand des Modeunternehmens ist wegen der guten Finanzlage stets relativ gering. Im Berichtsjahr sank der laufende Finanzaufwand der Periode wegen des niedrigen Zinsniveaus weiter. Periodenfremder Finanzaufwand von 0,2 Mio. EUR aus einer steuerlichen Außenprüfung führte aber dazu, dass das gesamte Finanzergebnis mit -1,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahr (-1,1 Mio. EUR) lag.

### Steuerquote von 39 Prozent auf 31 Prozent gesunken

Nach zwei Jahren intensiver steuerlicher Außenprüfungen hat sich im Berichtsjahr 2010/11 die Steuerquote mit 31 Prozent wieder einer „normalen“ Quote von leicht unter 30 Prozent genähert. Sie lag damit deutlich unter der des Vorjahres von 39 Prozent. Auch im Berichtsjahr gab es allerdings noch Sonderbelastungen aus der steuerlichen Prüfung, die allerdings geringer ausfielen als in den Vorjahren. Gleichzeitig konnten auch kleinere Verlustvorträge genutzt werden, so dass die Steuerbelastung trotz höherem Vorsteuer-Ergebnis von 5,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 4,6 Mio. EUR sank.

Zusammen führten das um 0,7 Mio. EUR bessere Vorsteuer-Ergebnis und die um 0,9 Mio. EUR niedrigere Steuerbelastung zu dem auf 10,1 Mio. EUR gestiegenen Konzernergebnis (Vorjahr 8,5 Mio. EUR).

## Vermögenslage

### Unveränderte solide Eigenkapitalquote von über 60 Prozent

Weitgehend unverändert sind die Bilanzsumme mit 190 Mio. EUR am Abschlussstichtag 30. November 2011 (Vorjahr 189 Mio. EUR) und das Eigenkapital mit 115 Mio. EUR (Vorjahr 115 Mio. EUR). Dadurch hat sich die Eigenkapitalquote auch nur unwesentlich von 60,8 Prozent (30.11.2010) auf 60,6 Prozent verändert.

### Bilanzstruktur

Aktiva	30.11.2011		30.11.2010	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	42,7	22,5	43,9	23,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte	20,5	10,8	19,5	10,3
Latente Steueransprüche	1,5	0,8	1,7	0,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>64,7</b>	<b>34,1</b>	<b>65,1</b>	<b>34,4</b>
Vorräte	69,4	36,4	58,6	30,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,9	18,3	36,1	19,1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7,5	4,0	8,2	4,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13,7	7,2	21,3	11,3
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>125,5</b>	<b>65,9</b>	<b>124,2</b>	<b>65,6</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>190,2</b>	<b>100,0</b>	<b>189,3</b>	<b>100,0</b>
Passiva	30.11.2011		30.11.2010	
	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
<b>Eigenkapital</b>	<b>115,3</b>	<b>60,6</b>	<b>115,1</b>	<b>60,8</b>
Pensionsrückstellungen	4,9	2,6	5,1	2,7
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	23,7	12,5	27,4	14,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	2,5	1,2	2,2	1,1
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>31,1</b>	<b>16,3</b>	<b>34,7</b>	<b>18,3</b>
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	4,5	2,4	2,3	1,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	39,3	20,7	37,2	19,7
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>43,8</b>	<b>23,1</b>	<b>39,5</b>	<b>20,9</b>
<b>Schulden</b>	<b>74,9</b>	<b>39,4</b>	<b>74,2</b>	<b>39,2</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>190,2</b>	<b>100,0</b>	<b>189,3</b>	<b>100,0</b>

### Gestiegenes Net Working Capital

Durch das unbefriedigende und rückläufige Herbstgeschäft im abgelaufenen Jahr sind die Vorräte zum Abschluss-Stichtag 2011 stark gestiegen. Daneben hat die verstärkte Beschaffung in Asien die Rohwaren-Bestände und Fertigwaren im Transit erhöht. Zusammen stiegen die Vorräte um 10,8 Mio. EUR auf 69,4 Mio. EUR (Vorjahr 58,6 Mio. EUR). Rückläufig waren dagegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die von 36,1 Mio. EUR auf 34,9 Mio. EUR sanken. Durch die günstigere konjunkturelle Situation besonders in Osteuropa hat sich auch das Risiko von Forderungsausfällen reduziert. Entlastend für die Liquiditätssituation wirkte der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die mit 16,4 Mio. EUR um 1,3 Mio. EUR über dem Vorjahreswert lagen (15,1 Mio. EUR).

Zusammen wuchs das Net Working Capital um 8,3 Mio. EUR auf 87,9 Mio. EUR (Vorjahr 79,6 Mio. EUR). Im neuen Geschäftsjahr 2011/12 hat der Abbau der saisonbedingt höheren Vorräte höchste Priorität.

### Finanzkennzahlen

		2010/11	2009/10
Eigenkapitalquote	in %	60,6	60,8
Verschuldungsgrad*	in %	62,7	62,5
Zinsdeckungsgrad**	in %	1.001,0	1.127,0
Eigenkapitalrentabilität	in %	8,8	7,4
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	in Mio. EUR	5,3	4,0
Bilanzsumme	in Mio. EUR	190,2	189,3

\* ohne latente Steuern

\*\* vor Sondereffekten

### Sonstige Vorgänge mit bilanziellen Auswirkungen

Im Geschäftsjahr 2010/11 hat es daneben einige Vorgänge gegeben, die vornehmlich die Bilanz betrafen:

- Übernahme der restlichen 20 Prozent an der Otto Kern GmbH: Wir haben im dritten Quartal 2011 die Minderheitenanteile an der Otto Kern GmbH vollständig übernommen und besitzen nun 100 Prozent der Anteile.
- Mit Aufnahme des Geschäftsbetriebs haben die Gesellschafter der Jupiter Shirt GmbH gemäß ihren Anteilen langfristige Kredite gegeben. Die Ahlers AG hält 49 Prozent und hat der Gesellschaft 1,0 Mio. EUR ausgeliehen. Insgesamt bestehen langfristige Kredite an die Jupiter Shirt GmbH in Höhe von 1,0 Mio. EUR.
- Die Ahlers AG hatte im Jahr 2010/11 nur in geringem Maße Zugänge (0,2 Mio. EUR) und Abgänge (0,2 Mio. EUR mit 0,2 Mio. EUR Buchgewinn) an Kunstwerken. Die Position langfristige Vermögenswerte veränderte sich deshalb kaum (30.11.2011: 18,4 Mio. EUR, 2010: 18,3 Mio. EUR).
- Im Jahr 2012 wird die zweite und letzte Kaufpreisrate für den Kauf des Baldessarini Geschäfts fällig. Der Kaufpreisbetrag wurde deshalb von den mittelfristigen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten umgliedert.

### Vermögens- und Kapitalstruktur des Ahlers Konzerns

in Mio. EUR

AKTIVA			PASSIVA		
30.11.2011		30.11.2010	30.11.2011		30.11.2010
64,7	Anlagevermögen	65,1	115,3	Eigenkapital	115,1
104,3	Vorräte/ Forderungen	94,7	31,1	Langfr. Schulden	34,7
21,2	Liq. Mittel/Sonst.	29,5	43,8	Kurzfr. Schulden	39,5
<b>190,2</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>189,3</b>	<b>190,2</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>189,3</b>

## Finanzlage

### Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit: 9,0 Mio. EUR

Deutlicher noch als in der Bilanz zeigt sich der starke Anstieg des Net Working Capital von 8,2 Mio. EUR im Cashflow-Statement. Ohne die Veränderung dieser Positionen hätten die Cashflows der Jahre 2010/11 und 2009/10 aus laufender Geschäftstätigkeit etwa auf gleicher Höhe gelegen. Wegen dieser Veränderung lag der Mittelzufluss im Jahr 2010/11 mit 9,0 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahreswert von 20,3 Mio. EUR.

### Free Cashflow

in Mio. EUR	2010/11	2009/10	Veränderung in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>10,1</b>	<b>8,5</b>	<b>18,8</b>
Saldo aus Abschreibungen und Zuschreibungen	5,6	6,0	-6,7
Veränderungen Net Working Capital	-8,2	3,1	n.a.
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	0,9	-1,4	n.a.
Sonstige Veränderungen*	0,6	4,1	-85,4
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>9,0</b>	<b>20,3</b>	<b>-55,7</b>
Netto-Investitionen inkl. Beteiligungserwerb	-5,8	-2,8	104,4
Auswirkung durch Veränderung der Wechselkurse	-0,5	1,4	n.a.
<b>Free Cashflow vor Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2,7</b>	<b>18,9</b>	<b>-85,7</b>
Zugang (+), Tilgung (-) langfristiger Verbindlichkeiten	-2,3	4,0	n.a.
Dividendenzahlungen	-7,8	-4,4	77,3
<b>Free Cashflow</b>	<b>-7,4</b>	<b>18,5</b>	<b>n.a.</b>
<b>Flüssige Mittel 30. November**</b>	<b>13,6</b>	<b>21,0</b>	<b>-35,2</b>

\* Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 2,1 Mio. EUR)  
Veränderung der langfristigen Rückstellungen und sonstigen Verbindlichkeiten -1,8 Mio. EUR (Vorjahr 1,0 Mio. EUR)

\*\* Zahlungsmittel abzgl. Kontokorrentkredite

### **Für den Free Cashflow waren daneben wichtige Veränderungen:**

- Die Netto-Investitionen inkl. des Beteiligungserwerbs lagen mit 5,8 Mio. EUR etwa auf Höhe der Abschreibungen (5,6 Mio. EUR) und haben damit die Liquidität nicht belastet. Sie waren aber deutlich größer als der eher niedrige Vorjahreswert.
- Am Bilanzstichtag lag der Wechselkurs des PLN zum EUR sehr niedrig. Durch hohe Vermögenspositionen in Polen entstanden so Buchwertveränderungen von -0,9 Mio. EUR, die aber gegenwärtig mit der Kurserholung weitgehend wieder aufgeholt wurden.
- Die planmäßige Tilgung eines Immobiliendarlehens verursachte den Abfluss von 2,3 Mio. EUR. Um die langfristigen Finanzierungsmöglichkeiten stabil zu halten, wurden mit zwei Banken Verträge für längerfristige, jederzeit verfügbare Kreditlinien abgeschlossen, die aber zum Jahresende nicht in Anspruch genommen waren.
- Im Mai 2011 wurden 7,8 Mio. EUR Dividende (Vorjahr 4,4 Mio. EUR) ausgezahlt.

### **Sehr geringe Nettoverschuldung von 12 Mio. EUR**

Am Jahresende war der Ahlers Konzern nur in sehr geringem Maße fremdfinanziert. Die Nettoverschuldung, d. h. der Saldo aus finanziellen Verbindlichkeiten und Zahlungsmitteln, lag bei 11,7 Mio. EUR (Vorjahr 6,7 Mio. EUR). Diesem Betrag stehen 22,1 Mio. EUR mittel- und langfristige Darlehen gegenüber.

### **Gesamtaussage des Vorstands**

Der Vorstand der Ahlers AG beurteilt die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Konzerns positiv. Der Ahlers Konzern hat seine Marktposition und seine Ertragskraft im Jahr 2010/11 weiter ausbauen können. Das Eigenkapital ist hoch und die Verschuldung gering. Für das kommende Geschäftsjahr 2011/12 ist der Vorstand verhalten optimistisch und erwartet leicht steigende Umsätze und Ergebnisse sowie eine unverändert solide Finanzposition.







OTTO KERN

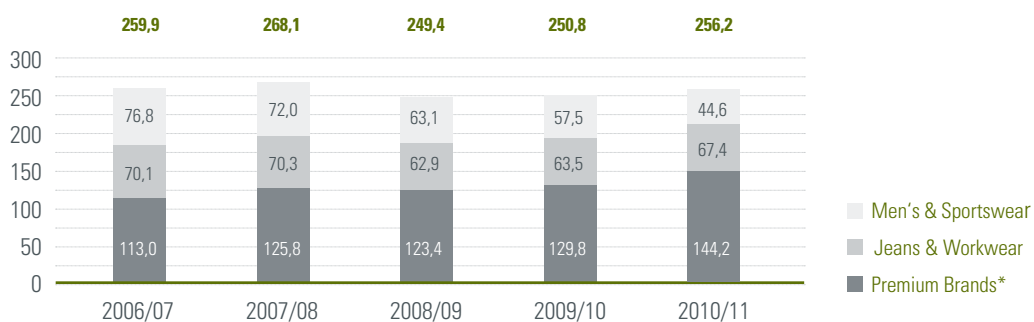
## SEGMENTBERICHT

### Geschäftsjahr 2010/11 – Highlights

- Kräftige Marktanteilsgewinne in den Premium- und Jeans & Workwear Segmenten
- Weitgehend proportionale Ergebniszuwächse in beiden Segmenten
- Erfolgreiche Restrukturierung des Jupiter-Geschäfts

### Fünfjahresübersicht Segmentumsätze

in Mio. EUR



\* inkl. Sonstige

### Premium Brands mit hohem Umsatzwachstum

		2010/11	2009/10	Veränderung
Umsatz*	Mio. EUR	144,2	129,8	11,1%
davon Inland	Mio. EUR	65,4	61,0	7,2%
davon Ausland	Mio. EUR	78,8	68,8	14,5%
Auslandsanteil	in %	54,6	53,0	1,6
EBIT vor Sondereffekten**	Mio. EUR	10,6	9,9	7,1%
EBIT nach Sondereffekten**	Mio. EUR	10,4	8,5	21,8%
EBIT-Marge vor Sondereffekten	in %	7,4	7,6	-0,2

\* inkl. Sonstige 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,2 Mio. EUR)

\*\* inkl. Buchgewinn Sonstige 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 0,0 Mio. EUR)

Alle drei Marken im Premiumsegment von Ahlers haben im Geschäftsjahr kräftige Zuwächse erzielt. Baldessarini und Otto Kern konnten kräftig zweistellig wachsen und ihre Ergebnisse deutlich verbessern. Dabei halfen wachsende Retailzahlen und Lizenzerträge sowie das steigende Geschäft mit Einzelhandelskunden.

Die größte Marke im Premiumsegment ist Pierre Cardin, die im Berichtsjahr mit einem hohen einstelligen Prozentsatz wuchs, und im In- und Ausland kräftig zulegen konnte. Im Jahr 2010/11 hat Ahlers eine neue Damenkollektion mit Schwerpunkt Hosen aufgebaut, die in den Folgejahren ein großes zusätzliches Marktsegment und damit Umsatzpotenzial erschließen soll. Der Verkauf der ersten Frühjahr/Sommer-Kollektion 2012 wurde mit 100 Prozent Plus abgeschlossen. Die neue Kollektion wurde vom Einzelhandel sehr positiv beurteilt.

Insgesamt hat der Premiumbereich des Ahlers Konzerns ein Umsatzplus von 11 Prozent erzielt. Der Umsatz stieg von 129,8 Mio. EUR auf 144,2 Mio. EUR und der Anteil am Gesamtumsatz von 52 Prozent auf 56 Prozent. Das EBIT vor Sondereffekten legte wegen der Aufbaukosten für Pierre Cardin Damen nur moderat um 0,7 Mio. EUR oder 7 Prozent auf 10,6 Mio. EUR zu. Nach Sondereffekten betrug das EBIT-Plus 22 Prozent.

### Jeans & Workwear mit solidem Umsatz- und Ertragswachstum

		2010/11	2009/10	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	67,4	63,5	6,1%
davon Inland	Mio. EUR	48,6	44,8	8,6%
davon Ausland	Mio. EUR	18,8	18,7	0,4%
Auslandsanteil	in %	27,9	29,5	-1,6
EBIT vor Sondereffekten	Mio. EUR	8,3	8,0	3,8%
EBIT nach Sondereffekten	Mio. EUR	8,1	7,9	2,5%
EBIT-Marge vor Sondereffekten	in %	12,3	12,6	-0,3

Der Jeans & Workwearbereich wuchs im Geschäftsjahr 2010/11 mit 6,1 Prozent erfreulich kraftvoll. Sowohl die Berufsbekleidungs- als auch die Jeanssparten legten mit ähnlichen Prozentsätzen zu. Insgesamt wurden 67,4 Mio. EUR umgesetzt (Vorjahr 63,5 Mio. EUR) und der Anteil am Gesamtumsatz stieg leicht von 25 Prozent auf 26 Prozent.

Das EBIT des Berufsbekleidungsbereichs legte proportional mit dem Umsatz zu. Im Jeansgeschäft stagnierte das Ergebnis jedoch, weil die erhöhten Beschaffungskosten nur teilweise weitergegeben werden konnten. Insgesamt stieg das EBIT vor Sondereffekten deshalb leicht um 3,8 Prozent auf 8,3 Mio. EUR (Vorjahr 8,0 Mio. EUR). Die EBIT Marge blieb mit 12,3 Prozent klar zweistellig (Vorjahr 12,6 Prozent).

### Men's & Sportswear: Restrukturierungserfolg bei Jupiter, Rückschlag bei Gin Tonic

		2010/11	2009/10	Veränderung
Umsatz	Mio. EUR	44,6	57,5	-22,4%
davon Inland	Mio. EUR	22,1	28,5	-22,5%
davon Ausland	Mio. EUR	22,5	29,0	-22,4%
Auslandsanteil	in %	50,4	50,4	0,0
EBIT vor Sondereffekten	Mio. EUR	-2,5	-0,6	>-100%
EBIT nach Sondereffekten	Mio. EUR	-2,6	-1,3	-100,0%
EBIT-Marge vor Sondereffekten	in %	-5,6	-1,0	-4,6

Im Men's & Sportswearsegment wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 22 Prozent weniger Umsatz erzielt. Nach Bereinigung des ausgegliederten Jupiter-Hemden-Geschäfts verbleibt ein Umsatzrückgang von 5,6 Prozent. Das Ergebnis des Segments verschlechterte sich von -0,6 Mio. EUR auf unbefriedigende -2,5 Mio. EUR.

Hinter diesen Zahlen stehen zwei Modemarken und Trends. Bei Jupiter Sportswear konnten nach der Ausgliederung des Hemdengeschäfts leicht steigende Umsätze und ein fast ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden. Das Joint Venture Jupiter Shirt GmbH, an dem der Ahlers Konzern mit 49 Prozent beteiligt ist, verdiente im letzten Jahr planmäßige 0,5 Mio. EUR. Damit erreichte Jupiter zusammen genommen ein Pari und erzielte den geplanten Restrukturierungserfolg.

Die Probleme auf den Beschaffungsmärkten haben die Marke Gin Tonic stark getroffen. In dem sehr preissensiblen Absatzmarkt ließen sich einerseits Preiserhöhungen kaum durchsetzen. Andererseits gab es in dem traditionell Asien-geprägten Beschaffungssportfolio auch kaum Ausweichmöglichkeiten für die Kostenerhöhungen. Für das Geschäftsjahr 2011/12 erwarten wir eine leichte Entspannung auf den Beschaffungsmärkten und damit auch für das Gin Tonic-Geschäft. Zudem haben wir ein Kostensenkungsprogramm eingeleitet. Mit einer neuen Jeans-Kollektion GT-Denim sollen ab Herbst 2012 neue Kunden und Marktsegmente erschlossen werden.

## MITARBEITER

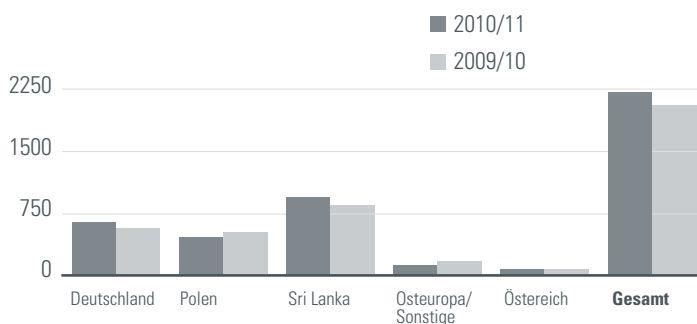
### Aufbau von Mitarbeitern im Einzelhandel und in der Fertigung

Im Ahlers Konzern waren im Geschäftsjahr 2010/11 durchschnittlich 2.253 Mitarbeiter und damit etwa 100 Mitarbeiter mehr als im Vorjahr beschäftigt (Vorjahr 2.154). Dieser Aufbau erfolgte im Wesentlichen zur Kapazitätserhöhung im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2009/10 in unserer Fertigungsstätte in Sri Lanka.

Am 30. November 2011 beschäftigte der Ahlers Konzern dagegen mit 2.237 Mitarbeitern 27 Mitarbeiter mehr als vor einem Jahr (Vorjahr 2.210). Der Aufbau erfolgte überwiegend im Retailbereich und hier vornehmlich in Deutschland. Der Personalaufwand je Mitarbeiter blieb im Geschäftsjahr 2010/11 mit 23 TEUR stabil.

### Mitarbeiterstruktur im Konzern zum 30. November 2011 (Vorjahr)

Deutschland	638	(606)
Polen	548	(573)
Sri Lanka	835	(813)
Osteuropa/ Sonstige	134	(136)
Österreich	82	(82)
<b>Gesamt</b>	<b>2.237</b>	<b>(2.210)</b>



### Personalentwicklung

Die Gewinnung von qualifizierten Beschäftigten auf dem Arbeitsmarkt zum Beispiel in technischen Berufsgruppen ist schwieriger geworden. Daher wird neben der Personalgewinnung und der Mitarbeiterbindung besonders die Personalentwicklung sowie die Ausbildung immer wichtiger. Wir fördern unser vorhandenes Personal konsequent und zielgerichtet und zeigen Entwicklungsperspektiven im Konzern auf. Kompetente und engagierte Mitarbeiter tragen einen wesentlichen Teil dazu bei, die strategischen und operativen Ziele des Ahlers Konzerns zu erreichen.

### Ausbildung

Auch 2011 hat die Ahlers AG zahlreichen Schulabgängern die Chance auf eine qualifizierte Berufsausbildung in den Ausbildungsberufen Industrie- und Informatikkaufmann/-frau, sowie Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau gegeben. Am Geschäftsjahresende 2010/11 befanden sich 23 junge Menschen (Vorjahr 21) in einer kaufmännischen Berufsausbildung im Ahlers Konzern. Die kaufmännischen Auszubildenden lernen im Rahmen ihrer Ausbildung bei Einsätzen im Ausland eigene Produktions- und Zulieferbetriebe kennen.

## Personalkennzahlen

	2010/11	2009/10	Veränderung
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	2.253	2.154	4,6 %
Personalaufwand bereinigt* in Mio. EUR	51,8	50,0	3,6 %
Personalaufwand je Mitarbeiter in TEUR	23,0	23,2	-0,8%
Zahl Auszubildender	23	21	
Frauenanteil im Führungskreis in %	17	16	

\* um Sondereffekte

## Weiterbildung

Seit der Einführung bieten wir die neue Zusatzqualifikation des EU-Industriekaufmanns bzw. der EU-Industriekauffrau an, die der zunehmenden Internationalisierung unseres Geschäfts durch die Einbindung von Fremdsprachen Rechnung trägt. Daneben bieten wir berufliche Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen und duale Studiengänge an, um auch den Führungskräftenachwuchs angemessen zu fördern. So werden Mitarbeiter mit speziellen beruflichen Weiterqualifikationen und in dualen Wirtschaftsinformatik- und Betriebswirtschaftsstudiengängen gefördert. Ein Mitarbeiter konnte seine betrieblich unterstützte Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter erfolgreich abschließen und eine qualifiziertere neue Stelle im Unternehmen einnehmen.

## Zusammenarbeit mit Hochschulen

Zudem ist für uns die Zusammenarbeit mit Hochschulen ein wichtiger Erfolgsfaktor, um Talente frühzeitig für den Konzern begeistern zu können. Wir ermöglichen zahlreichen Praktikanten erste Berufserfahrungen und Einblicke in den Berufsalltag. Bei Gin Tonic in Sindelfingen bieten wir interessierten Studenten des Studiengangs Bekleidungstechnik Nagold außerdem ein halbjähriges Praxissemester an. Im Jahr 2012 wollen wir erneut talentierte Abiturienten für ein duales Studium zur internationalen Betriebswirtschaft (International Business Administration) gewinnen.

## Hohe Mitarbeiterbindung an das Unternehmen

Die erfreulich geringe Fluktuationsquote von 3,8 Prozent (Vorjahr 3,4 Prozent) spiegelt den Erfolg der gesamten Maßnahmen wider. Wichtiges Wissen wird somit in der Ahlers AG gehalten. Zahlreiche Betriebsjubiläen bestätigen die langjährige Treue unserer Mitarbeiter zum Unternehmen. Im Jahr 2011 haben wir zwölf 10-jährige, sieben 25-jährige sowie je ein 40-jähriges und 45-jähriges Betriebsjubiläum gefeiert.

Allen Mitarbeitern gilt unser Dank für ihre Loyalität und ihr großes Engagement.



**PIONEER**<sup>®</sup>  
AUTHENTIC JEANS







## RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Management eines Unternehmens bedeutet immer, Risiken und Chancen abzuwägen. Aufkommende Risiken müssen früh erkannt werden und durch entsprechende Maßnahmen vermieden oder reduziert werden. Eine zunehmende Volatilität und Kurzfristigkeit von Umfeldveränderungen macht das Risikomanagement heute noch wichtiger.

Das bei Ahlers installierte Risikomanagementsystem reflektiert die vielfältige und dezentrale Struktur eines Mehrmarken-Mode-Unternehmens. Es ist teilweise in das reguläre, meist monatlich erstellte Berichtssystem integriert. Für das Audit Committee des Aufsichtsrats wird quartalsweise auch ein ausführlicher expliziter Risikobericht erstellt. Die interne Revision prüft regelmäßig die Angemessenheit, die Wirksamkeit und die Inhalte der Berichterstattung. Bei Ahlers werden die Risiken unterteilt in solche, die zentral überwacht und gesteuert werden, und solche, die in den operativen Einheiten erfasst und in die Zentrale gemeldet werden.

Die Zentralrisiken sind:

- Profitabilität der Geschäftsbereiche
- Risiken aus der Beschaffung
- Forderungsausfallrisiken
- Lizenzrisiken
- Rechtliche Risiken
- Liquiditätsrisiko
- Risiken aus der Kapitalstruktur
- Währungsrisiken
- Zinsrisiken
- IT-Risiken: Verfügbarkeit und Datenschutz
- Betriebsunterbrechung, Verlust von Waren und Schadensersatzansprüche Dritter

Dem **Risiko der nachlassenden Profitabilität** der Geschäftsbereiche begegnet Ahlers mit der permanenten Überwachung aller relevanten Kennzahlen der Marken und Geschäftsbereiche, wie z.B. der Kalkulations- oder der erzielten Rohertragsmarge sowie der Einhaltung der Kostenbudgets. Bei ersten Hinweisen auf eine sinkende Profitabilität und Planabweichungen werden zusammen mit dem jeweiligen Geschäftsführer eine Situationsanalyse und Maßnahmenplanung eingeleitet, um dem Risiko möglichst frühzeitig zu begegnen.

**Beschaffungsrisiken** sind eine ständige Herausforderung in der Modeindustrie. Das Modeunternehmen befindet sich dabei in einem Spannungsfeld von Kosten und Zuverlässigkeit, wobei sowohl Stillstand als auch zu schnelles Verlagern von Beschaffungsorten die Gesellschaft gefährden können. Ahlers verringert diese Risiken durch eine sorgfältige und frühzeitige Auswahl qualifizierter Lieferanten und gründliche Qualitätskontrollen.

Die ständige Suche nach potentiellen neuen Fertigungsbetrieben eröffnen Chancen z.B. bei sich verschiebenden Währungskursen oder regionalen Verteuerungen.

Eine strenge Bonitätsprüfung und eine Versicherung gegen Zahlungsausfälle reduzieren die **Forderungsrisiken** der Ahlers AG. Eine Auslieferung ohne Deckung der Kreditver-

sicherung erfolgt nur nach kritischer Überprüfung und soweit vorhanden der Analyse der bisherigen Kundenbeziehung. Forderungsrisiken, die nicht versicherbar sind, müssen vom Vorstand freigegeben werden. Der Vorstand überprüft diese Entscheidung regelmäßig alle sechs Monate. Im Berichtszeitraum gingen die verbleibenden Forderungsrisiken aufgrund der eher freundlichen konjunkturellen Lage zurück.

**Lizenzrisiken** bestehen in der Beendigung der Lizenzverträge oder der Übertragung von Markenrechten an Dritte. Ahlers wirkt diesen Risiken mit Vertragsverlängerungen mit langen Laufzeiten entgegen und beobachtet permanent die nationale und internationale Registrierung der Marken.

**Rechtliche Risiken** aus Gerichts- oder ähnlichen Verfahren, die sich negativ auf die Ertragslage des Konzerns auswirken könnten, sind momentan nicht erkennbar. Eine Versicherung deckt Gewährleistungsansprüche aus der Produkthaftpflicht ab, die bisher jedoch in keinem nennenswerten Umfang gestellt worden sind. Zudem ist Ahlers gegen Kosten aus einer Rückruf-Aktion versichert.

Das **Liquiditätsrisiko** und Risiko von Zahlungsstromschwankungen wird kontinuierlich überwacht und die Liquidität mit hinreichend großen Kreditlinien sichergestellt, die saisonale und auch unerwartete Liquiditätsbelastungen abdecken. Die Kreditlinien sind auf mehrere Kreditinstitute verteilt. Eine regelmäßige Kommunikation mit den kreditgebenden Banken sowie lange Laufzeiten für den Grundbedarf sichern die Liquidität. Die Zahlungsströme des eigentlichen Geschäfts sind über die Saison gut kalkulierbar. Hierbei wird der Cashflow vor allem durch die Profitabilität und die Schwankungen des Net Working Capitals beeinflusst.

Es bestehen keine erwähnenswerten **Risiken aus der Kapitalstruktur**. Der Ahlers Konzern verfügt über eine hohe Eigenkapitalquote und hat nur eine geringe Nettoverschuldung. Schwer kalkulierbare Positionen wie z. B. Pensionsrückstellungen haben eher einen kleinen Anteil an der Bilanzsumme.

**Währungsrisiken** bestehen vor allem aus der Warenbeschaffung in Asien, die vornehmlich in US-Dollar erfolgt. Die Sicherung des Wechselkurses erfolgt jede Saison mittels einer mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Richtlinie, die zu bestimmten Zeitpunkten im Saisonzyklus bestimmte Mindest- und Höchstabsicherungsquoten vorsieht. Hiernach werden anhand einer Bedarfsplanung bestimmte Volumina zu bestimmten Zeitpunkten mit Devisentermingeschäften abgesichert. Eine regelmäßige Berichterstattung zeigt den Bedarf und die Absicherung mit diesen Finanzinstrumenten. Die interne Revision prüft regelmäßig die Einhaltung der Absicherungsquoten gemäß Richtlinie.

**Zinsrisiken** entstehen im Falle der Fremdfinanzierung durch Veränderungen der Marktzinsen. Das Risiko steigender Fremdkapitalbeschaffungskosten tritt bei variabel verzinslichen Darlehen sowie bei notwendig werdenden Anschlussfinanzierungen ein. Die Entwicklung der Marktzinsen wird überwacht. Darlehen werden entweder zu festen Zinssätzen abgeschlossen oder es werden bei wesentlichen Fremdfinanzierungen Absicherungen gegen das Zinsänderungsrisiko durch den Abschluss von Zinsswaps vorgenommen.

**IT-Risiken** entstehen durch die wachsende Vernetzung der Informationssysteme und die Notwendigkeit ihrer ständigen Verfügbarkeit. Rechnersysteme und Netzwerke können

ausfallen, was zu einer massiven Störung des Betriebsablaufs führen könnte. Darüber hinaus sind unberechtigter Datenzugriff bzw. -missbrauch eine wachsende Bedrohung. Wir begegnen diesen Risiken mit dem Einsatz moderner Hard- und Software auf aktuellstem Sicherheitsstandard. Qualifizierte interne und externe Experten sorgen permanent für den Schutz und die Optimierung der Ahlers IT-Systeme. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch regelmäßige Investitionen in Hard- und Software, Virens Scanner, Firewallsysteme sowie Zugangs- und Zugriffskontrollen. Die IT-Infrastruktur der Ahlers AG wurde als Zeichen für seine Sicherheit mit dem TÜV-Prüfzeichen „Trusted Site Infrastructure“ ausgezeichnet.

Ein umfassender Versicherungsschutz sichert unter anderem die **Risiken durch Betriebsunterbrechung**, Verlust von Waren sowie Schadensersatzansprüche ab.

Die Bereichsrisiken im Ahlers Konzern bestehen aus:

- Kollektionserfolg
- Lagerbestände
- Kundenabhängigkeit

Das **Kollektionsrisiko** besteht in der Modebranche jede Saison darin, dass die Kollektionen vom Markt nicht ausreichend angenommen werden und dadurch Umsatzeinbußen entstehen. Zeitnahe Berichte über Vorverkäufe und monatliche Reports der Geschäftsbereiche über die Marktlage informieren den Vorstand über die Marktstärke unserer Produkte. Die Integration von Abverkaufsinformationen aus dem Handel und den eigenen Geschäften fördern die Gestaltung verkaufsstarker Ware.

Die Beherrschung des **Lagerrisikos** stellt eine zunehmend wichtige Aufgabe in der Modeindustrie dar. Für eine langfristig erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Handel ist die Lieferfähigkeit von immenser Bedeutung. Gleichzeitig muss jedoch der Lagerbestand am Ende der Saison verkauft sein, um die Liquidität des Unternehmens zu entlasten. Ahlers minimiert das Risiko, indem die Lagerbestände durch regelmäßige Bestandskontrollen und mittels systematischer Dispositions- und Verkaufsprinzipien überwacht und auf dem richtigen Niveau gehalten werden.

Das Risiko der **Kundenabhängigkeit** entsteht durch den Trend, dass zunehmend große Filialisten den klassischen Facheinzelhandel verdrängen, wodurch der Umsatzanteil von Großkunden steigt. Größere Anbieter, die den Handel mit qualitativ hochwertiger Ware professionell bedienen, profitieren von dieser Entwicklung. Ahlers tritt mit Kunden auf allen Ebenen in den Dialog, um die Marktbedürfnisse und Probleme frühzeitig zu erkennen. Gleichzeitig verringert Ahlers seine Kundenabhängigkeit durch die fortschreitende Internationalisierung, Vertikalisierung sowie den Aufbau eigener Retailaktivitäten. Die Gesellschaft hat darüber hinaus ein Berichtssystem implementiert, welches eine ständige und zeitnahe Überwachung von Auslieferungsquoten, termingerechten Auslieferungen, Auftragsbeständen und Umsätzen sicherstellt, um alle Kunden gut zu bedienen und die Kundenbeziehungen zu festigen. Der Ahlers Konzern hat prinzipiell eine eher niedrigere Abhängigkeit von einzelnen Kunden, weil die verschiedenen Marken unterschiedlich positioniert sind und damit andere Einzelhandelskonzepte bedienen.

Die dargestellten Risiken bergen auch Chancen. So werden insbesondere aus der laufenden Überwachung der Profitabilität der Geschäftsbereiche auch Chancen zur Erkennung neuer Entwicklungen abgeleitet und im Rahmen der Ausrichtung der Gruppe berücksichtigt. Die Überwachung des Beschaffungsmarktes birgt die Möglichkeit, durch gezielte und bewusste Verlagerung der Beschaffung auf Märkte mit konkurrenzfähigen Preisen eine verlässliche Qualität sicher zu stellen, die auch mittelfristig geeignet ist, die Stellung der Gesellschaft im Markt weiter zu festigen.

Die **Gesamtrisikosituation** des Ahlers Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2010/11 nicht grundlegend gegenüber dem Vorjahr verändert. Vom heutigen Standpunkt aus lassen sich keine Risiken erkennen, die alleine oder in Kombination mit anderen Risiken, den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

## **MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENT-SYSTEMS NACH §§ 289 ABS. 5, 315 ABS. 2 NR. 5 HGB IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS UND ERLÄUTERNDER BERICHT**

Zwei wesentliche Komponenten sichern die Vermeidung oder Reduzierung von Risiken im Unternehmen ab: ein System von Anweisungen und Geschäftsordnungen auf der einen Seite und kontrollierenden und informierenden Berichten auf der anderen Seite.

Geschäftsordnungen regeln für den Aufsichtsrat, den Vorstand und die Geschäftsführer aller Konzerngesellschaften Handlungsspielräume und die Einbeziehung verschiedener Hierarchieebenen im Entscheidungsprozess. Einzelanweisungen, die für alle Mitarbeiter gelten, sind im Intranet des Ahlers Konzerns abrufbar. Dort findet sich auch die Grundwertekklärung des Konzerns.

Kontrollierende Berichte zur **Risikosituation** werden allen Verantwortlichen in verschiedenen Detaillierungsgraden in festgelegten angemessenen Frequenzen, meist monatlich, zugeleitet. Das Audit Committee des Aufsichtsrats wird quartalsweise mit einem Risikobericht über die Zentralrisiken und die Bereichsrisiken informiert.

### **Internes Kontrollsystem im Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozess**

Zielsetzung des internen Kontrollsystems des Rechnungslegungs- und Konsolidierungsprozesses ist es, Fehlerquellen zu minimieren und Fehler schnell zu erkennen. Hierzu sind die Buchhaltungsabteilungen des Ahlers Konzerns pro Land zentral, in einigen Fällen sogar länderübergreifend organisiert. Die Mitwirkung externer Dienstleister am Abschlussprozess beschränkt sich normalerweise auf Steuerberechnungen. In kleineren Ausnahmefällen werden Abschlüsse auch extern erstellt.

Systemtechnisches Rückgrat der Buchhaltung ist das SAP-System, auf das regional aktiv sowie zentral kontrollierend zugegriffen werden kann. Die SAP-Stammdatenpflege und -Systembetreuung erfolgt zentral.

Ein Konzern-Rechnungslegungs-Handbuch sorgt für die bilanzielle Gleichbehandlung aller wiederkehrenden Sachverhalte. Neue Sachverhalte werden mit der Konzernzentrale abgestimmt. Änderungen in der Konzern-Rechnungslegung werden unmittelbar an alle beteiligten Mitarbeiter und betroffenen externen Dienstleister kommuniziert. Das Reporting der

Tochtergesellschaften erfolgt mittels einheitlicher Formulare, die zu jedem Monats-, Quartals- und Jahresabschluss von den jeweiligen Buchhaltungsabteilungen ausgefüllt werden. Hierzu gehören u. a. der landesrechtliche und der IFRS-Abschluss sowie eine Abstimmung der Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den Konzerngesellschaften. Alle Angaben fließen in der zentralen Konsolidierungsabteilung zusammen. Dort erfolgen sämtliche konzerninternen Abstimmungen, Konsolidierungen, die Überwachung von Berichtsfristen und die Qualitätskontrolle der Berichtsdaten. Hier werden auch alle Einzelabschlüsse zum Konzernabschluss unter Anwendung einer Konsolidierungssoftware zentral verarbeitet. Die Kontrolle im Bereich der Konsolidierung ergibt sich aus dem Konsolidierungsprozess. Abstimmungsdifferenzen in der Konsolidierung werden an die beteiligten Tochtergesellschaften kommuniziert und korrigiert.

Generell gilt im Konzern das Vier-Augen-Prinzip. Wichtige Abschlussentscheidungen wie Vorrats- und Forderungsbewertungen werden vom Vorstand freigegeben. Flache Hierarchien, direkte Berichtswege und monatliche Zwischenabschlüsse ermöglichen die Erkennung von Risiken und die frühzeitige Aufdeckung von Fehlern.

Die Interne Revision ist regelmäßig auf abschlussrelevante Themen angesetzt und im Jahresabschlussprozess kontrollierend tätig. Ein Schwerpunkt ist dabei stets die Bestandsführung und -bewertung, die in der Bekleidungsbranche besonders anspruchsvoll und wichtig für das Ergebnis ist. Auch die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems in den rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird regelmäßig durch die Konzernrevision überprüft.

Mit den von uns eingerichteten Prozessen, Systemen und Kontrollen ist hinreichend gewährleistet, dass der Konzernrechnungslegungsprozess im Einklang mit den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS), dem HGB sowie anderen rechnungslegungsrelevanten Regelungen und Gesetzen erfolgt und somit zulässig ist.

## ÜBERNAHMERECHTLICHE ANGABEN UND ERLÄUTERNDER BERICHT NACH §§ 289 ABS. 4, 315 ABS. 4 HGB UND § 176 ABS. 1 SATZ 1 AKTG

Das Grundkapital der Ahlers AG beträgt zum 30. November 2011 43.200.000,00 EUR. Es ist aufgeteilt in 7.600.314 Stück Stammaktien (55,6 Prozent) und 6.081.206 Stück Vorzugsaktien (44,4 Prozent). Die Stamm- und Vorzugsaktien verfügen über einen rechnerischen Betrag von je 3,16 EUR am Grundkapital. Gemäß § 22 der Satzung gewährt jede Stammaktie der Gesellschaft eine Stimme auf der Hauptversammlung. Dagegen sind die Vorzugsaktien gemäß § 5 Abs. 1 der Satzung stimmrechtslos. Es existieren keine Stimmrechtskontrollen für den Fall, dass Arbeitnehmer am Kapital der Ahlers AG beteiligt sind.

500 Stück der Stammaktien sind vinkulierte Namensaktien, die mit einem Entsenderecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet sind. Inhaber dieser vinkulierten Namensaktien ist die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG. Die restlichen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der Ahlers AG, Herr Jan A. Ahlers, ist am 30. November 2011 direkt und indirekt über die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG sowie die WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt mit einem Anteil von 51,5 Prozent am Grundkapital der Ahlers AG beteiligt. Dabei hält er 76,1 Prozent der Stammaktien und 20,6 Prozent der Vorzugsaktien.

Der Vorstand der Ahlers AG besteht gemäß § 8 der Satzung aus mindestens einem Mitglied. Der Aufsichtsrat bestimmt die Anzahl der Vorstandsmitglieder und kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen. Es können auch stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellt werden.

Satzungsänderungen können gemäß der Regelungen der §§ 179 ff. AktG mit der Zustimmung von mindestens drei Vierteln des bei der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden. Der Aufsichtsrat ist befugt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, selbst vorzunehmen (§ 27 der Satzung).

Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung ermächtigt, bis zum 30. April 2013 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautende Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu 21,6 Mio. EUR zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Er kann dabei das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats in folgenden Fällen ausschließen:

- (i) um Spitzenbeträge auszugleichen;
- (ii) wenn die Aktien gegen Sacheinlage, insbesondere im Rahmen des Erwerbs von oder des Zusammenschlusses mit Unternehmen oder des Erwerbs von Beteiligungen an Unternehmen, ausgegeben werden; das Bezugsrecht aufgrund dieser Ermächtigung darf nur auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von bis zu 30 % des Grundkapitals (also in Höhe von bis zu insgesamt 12.960.000,00 EUR) ausgeschlossen werden;

- (iii) wenn die Aktien der Gesellschaft gegen Bareinlage ausgegeben werden und der Ausgabepreis je Aktie den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der Ausgabe der Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Der Bezugsrechtsausschluss kann in diesem Fall jedoch nur vorgenommen werden, wenn die Anzahl der in dieser Weise ausgegebenen Aktien zusammen mit der Anzahl eigener Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 % des Grundkapitals weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch zum Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien überschreitet;
- (iv) soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Optionsscheinen und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf die neuen Aktien in dem Umfang zu gewährleisten, wie es ihnen nach Ausübung des Options- oder Wandlungsrechts zustehen würde.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Mai 2010 zu Tagesordnungspunkt 7 wurde der Vorstand weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. November 2012 eigene Aktien der Gesellschaft gleich welcher Gattung (Stamm- oder Vorzugsaktien) bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft in Höhe von 43.200.000,00 EUR zu erwerben.

Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft oder von ihr abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgeübt werden. Der Erwerb kann sich auf Aktien nur einer Gattung beschränken.

### **Arten des Erwerbs**

Der Erwerb darf nach Wahl des Vorstands

- (1) über die Börse oder
- (2) aufgrund eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufgebots bzw. aufgrund einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

Erfolgt der Erwerb der Aktien über die Börse, darf der von der Gesellschaft gezahlte Kaufpreis je Aktie gleicher Gattung (ohne Erwerbsnebenkosten) den am entsprechenden Börsen-



handelstag durch die Eröffnungsauktion ermittelten Kurs an der Frankfurter Wertpapierbörse um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Erfolgt der Erwerb aufgrund eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots oder aufgrund einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen

- im Falle eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots der gebotene Kaufpreis je Aktie der betreffenden Gattung (ohne Erwerbsnebenkosten) bzw.
- im Falle einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten die Grenzwerte der von der Gesellschaft festgelegten Kaufpreisspanne

den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien der betreffenden Gattung der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor dem Tag der öffentlichen Ankündigung des öffentlichen Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten um nicht mehr als 10 Prozent über- oder unterschreiten.

Ergeben sich nach der Veröffentlichung eines an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Kaufangebots bzw. einer an jeweils alle Aktionäre einer Gattung gerichteten öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erhebliche Abweichungen des maßgeblichen Kurses, so kann das Kaufangebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird auf den Mittelwert der Schlusskurse der Aktien gleicher Gattung der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsenhandelstage vor der öffentlichen Ankündigung der Anpassung abgestellt.

Sofern ein öffentliches Kaufangebot überzeichnet ist, kann es nur nach Quoten angenommen werden. Sofern im Fall einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten von mehreren gleichwertigen Angeboten nicht alle angenommen werden, kann die Annahme der Angebote nur nach Quoten erfolgen. Eine bevorrechtigte Behandlung geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück Aktien je Aktionär sowie eine kaufmännische Rundung zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien können vorgesehen werden. In diesen Fällen sowie bei nur quotalen Erwerb von Aktien ist ein etwaiges weitergehendes Andienungsrecht der Aktionäre insoweit ausgeschlossen.

Das öffentliche Kaufangebot bzw. die öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten kann weitere Bedingungen vorsehen.

### **Verwendung der eigenen Aktien**

Der Vorstand wird ermächtigt, die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien zu allen gesetzlich zugelassenen Zwecken, insbesondere auch zu den folgenden Zwecken, zu verwenden:

(1) Die Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Sie können auch im vereinfachten Verfahren ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrags der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft eingezogen werden. Erfolgt die Einziehung im vereinfachten Verfahren, ist der Vorstand zur Anpassung der Zahl der Stückaktien in der Satzung ermächtigt.

(2) Die Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder aufgrund eines Angebots an alle Aktionäre veräußert werden, wenn der bar zu zahlende Kaufpreis den Börsenpreis der im Wesentlichen gleich ausgestatteten, bereits börsennotierten Aktien nicht wesentlich unterschreitet. Die Anzahl der in dieser Weise veräußerten Aktien darf zusammen mit der Anzahl der neuen Aktien, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung aus genehmigtem Kapital unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, und der Anzahl der Aktien, die durch Ausübung von Options- und/oder Wandlungsrechten oder Erfüllung von Wandlungspflichten aus Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen und/oder Genussrechten entstehen können, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden, 10 Prozent des Grundkapitals nicht überschreiten. Maßgeblich ist das Grundkapital zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die vorliegende Ermächtigung oder – falls dies geringer ist – das zum Zeitpunkt der Ausnutzung der vorliegenden Ermächtigung bestehende Grundkapital.

(3) Die Aktien können gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch in Zusammenhang mit dem Erwerb von Unternehmen, Teilen von Unternehmen oder Unternehmensbeteiligungen sowie Zusammenschlüssen von Unternehmen.

Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder teilweise, einzeln oder gemeinsam ausgenutzt werden. Die Ermächtigungen unter (2) und (3) können auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder durch auf deren Rechnung oder auf Rechnung der Gesellschaft handelnde Dritte ausgenutzt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre auf die aufgrund dieser Ermächtigung oder einer oder mehrerer früher erteilten Ermächtigungen erworbenen eigenen Aktien wird ausgeschlossen, soweit sie gemäß den vorstehenden Ermächtigungen unter (2) und (3) verwendet werden.

Es bestehen keine Vereinbarungen der Gesellschaft für den Fall eines Kontrollwechsels. Ebenso existieren keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder anderen Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

### **Erklärung zur Unternehmensführung**

Die nach § 289a HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung ist im Corporate Governance Bericht auf Seite 24 enthalten. Sie steht auch im Internet unter [www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com) zur Verfügung.

## VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und des Lageberichts für die Ahlers AG.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat beschlossen und regelmäßig überprüft. Dabei wird die Größe, Tätigkeit sowie die wirtschaftliche Situation der Ahlers AG auf der einen Seite berücksichtigt. Die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der persönliche Beitrag am Erfolg des Unternehmens auf der anderen Seite sind weitere wichtige Angemessenheitskriterien. Die Gesamtbezüge und ihre einzelnen Bestandteile stehen nach der Beurteilung des Aufsichtsrats in einem angemessenen Verhältnis zu den Aufgaben und Leistungen des jeweiligen Vorstandmitglieds und zur wirtschaftlichen Lage der Ahlers AG. Der Personalausschuss bereitet die Personalentscheidungen des Aufsichtsrats vor. Er unterbreitet dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung Vorschläge zur Vergütung, zum Vergütungssystem und seiner regelmäßigen Überprüfung sowie zum Abschluss, der Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder.

Die Vergütung ist grundsätzlich leistungsorientiert und setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Ein fixes Jahresgehalt, das monatlich gezahlt wird und regelmäßig vom Aufsichtsrat auf seine Angemessenheit überprüft wird.
- Eine ergebnisabhängige Jahrestantieme, die als fester Prozentsatz des Konzern-Jahresüberschusses bestimmt ist.
- Eine zielorientierte Jahrestantieme, die abhängig ist vom Erreichen bestimmter, vom Aufsichtsrat festgelegter Ziele. Die Höhe orientiert sich dabei an dem Zielerreichungsgrad. Für die zielorientierte Tantieme ist ein Höchstbetrag festgesetzt.
- Eine langfristig am Aktienkurs orientierte Tantieme, die sich nach dem Kurszuwachs der Ahlers-Aktien zweier Vierjahresperioden richtet und mögliche Auszahlungen in den Jahren 2012 und 2013 vorsieht. Ihre Überlassung ist zusätzlich an die Realisierung von Profitabilitätszielen gebunden und kann durch gesteigerte Working-Capital-Effizienz und Profitabilität weiter erhöht werden. Diese langfristig orientierten Tantiemerechte wurden am Geschäftsjahresende mit einem Betrag von 440 TEUR (Vorjahr 226 TEUR) bewertet. Im Nachgang zu der Verlängerung des Dienstvertrags von Herrn Dr. Kölsch soll eine neue Aktienkursbasierte Vergütung mit Anreizwirkung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung für die neue Vertragsperiode vereinbart werden. Sie wird dann an die Stelle der bisherigen am Aktienkurs orientierten Tantieme treten. Es ist vorgesehen, die Vereinbarung im Laufe des Jahres 2012 für beide Vorstandsmitglieder abzuschließen, wenn auch mit der Vorstandsvorsitzenden über eine Vertragsverlängerung verhandelt wird.
- Sonstige Vergütungsbestandteile bestehen in der Bereitstellung eines Firmenwagens der oberen Mittelklasse, der auch privat genutzt werden kann, sowie für das auswärtige Vorstandsmitglied eine Dienstwohnung am Firmensitz. Pensionszusagen für Vorstandsmitglieder existieren nicht. Vorstandsmitglieder erhalten keine Kredite.

Die Vorstandsverträge beinhalten keine ausdrückliche Abfindungszusage für den Fall der vorzeitigen Beendigung des Dienstverhältnisses. Es bestehen ebenfalls keine sogenannten „Change of Control“-Klauseln für den Fall einer Übernahme. Die Gesellschaft hat den Mitgliedern des Vorstands keine Kredite gewährt. Ruhegeldzusagen sind den amtierenden Mitgliedern des Vorstandes nicht gemacht worden.

Die Hauptversammlung 2011 hat festgelegt, dass die individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge für die Dauer von weiteren fünf Jahren unterbleibt. Die Gesamtbezüge des Vorstands im Geschäftsjahr 2010/11 (2009/10) setzen sich demnach wie folgt zusammen:

**Gesamtbezüge des Vorstands:**

in TEUR	Fixes Gehalt	Jahresbonus*	Sonstiges	Gesamt
<b>2009/10</b>	660	503	64	1.227
<b>2010/11</b>	<b>660</b>	<b>563</b>	<b>64</b>	<b>1.287</b>

\* bestehend aus ergebnisabhängiger und zielorientierter Tantieme

Ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. Geschäftsführer der Adolf Ahlers GmbH und deren Hinterbliebene erhielten im Geschäftsjahr 2010/11 Bezüge von insgesamt 73 TEUR (Vorjahr 76 TEUR).

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Aufsichtsratsvergütung ist in § 18 der Satzung geregelt. Analog zur Vorstandsvergütung richtet sich auch die Entlohnung der Aufsichtsratsmitglieder sowohl nach der Größe und wirtschaftlichen Situation der Ahlers AG als auch nach den Aufgaben des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Die Vergütung setzt sich aus einer fixen und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente errechnet sich aus einem festen Promillesatz vom Konzern-Jahresüberschuss unter Berücksichtigung eines Schwellenwertes und ist nach oben beschränkt. Der Aufsichtsratsvorsitz, die Stellvertretung sowie der Vorsitz in einem Ausschuss werden zusätzlich vergütet.

**Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2010/11 (2009/10):**

in TEUR	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Gesamt
<b>2009/10</b>	105	50	155
<b>2010/11</b>	<b>105</b>	<b>61</b>	<b>166</b>

Sämtliche Auslagen, die im Zusammenhang mit der Aufsichtsratsstätigkeit anfallen, sowie die auf die Bezüge anfallende Umsatzsteuer werden den Aufsichtsratsmitgliedern ersetzt. Auch die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Kredite. Die Kanzlei Feddersen & Heuer, bei der der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Dr. Heuer Partner ist, hat die Gesellschaft in ei-

nem anhängigen Rechtsstreit vertreten und dafür einen Betrag von 1 TEUR berechnet. Die Sozietät von Ah & Partner AG, Zürich (Schweiz), bei der Aufsichtsratsmitglied und Audit Committee Vorsitzende Prof. Dr. Julia von Ah Partnerin ist, war im Geschäftsjahr 2010/11 steuerberatend für den Ahlers Konzern tätig und hat dafür 13 TEUR in Rechnung gestellt.

## NACHTRAGSBERICHT

Der Vorstand der Ahlers AG hat Anfang Februar 2012 einen Letter of Intent mit dem Eigentümer der HBI Workwear A/S abgeschlossen. Ahlers will das Geschäft des Berufskleidungs Herstellers voraussichtlich zum 1. April 2012 vorbehaltlich einer Due Diligence übernehmen. Die Übernahme soll im Wege eines Asset Deals erfolgen. Zielsetzung ist die regionale Erweiterung des Pionier Workwear-Geschäfts nach Skandinavien und die Produkt-Erweiterung um Thermo- und Schnitenschutzbekleidung. Es sollen 11 Mitarbeiter übernommen werden. HBI hat im Jahr 2011 einen Umsatz von 3 Mio. EUR erzielt.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung aufgetreten, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

**JUPITER®**







**GIN TONIC®**



## PROGNOSEBERICHT

### Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Zurzeit gehen die meisten Forschungsinstitute und Volkswirtschaftler der Kreditinstitute davon aus, dass das Wachstum der Weltwirtschaft in allen wichtigen Welt-Regionen nachlässt. Das gilt auch für Deutschland. Hier rechnet die Commerzbank (Dezember 2011) mit Stagnation, die Bundesregierung jedoch noch mit leichtem Wachstum des BIP unterhalb von 1 Prozent. Für das westeuropäische Ausland wird zusammen genommen allgemein eine leichte Rezession erwartet. Die osteuropäischen Länder dürften mit 3,4 Prozent Wachstum (Commerzbank Prognose, Vorjahr 3,7 Prozent) ihre positive Tendenz halten, auch wenn einige Länder wie z. B. Ungarn von diesem Trend stark abweichen werden.

Der Ahlers Vorstand unterstellt bei seinen Prognosen wie die meisten Experten keine fundamentalen Änderungen der Wechselkurse und den Fortbestand des Euro in seiner jetzigen Form.

### Branchenausblick

Für den deutschen Bekleidungseinzelhandel sehen wir gute Chancen auf ein moderates Marktwachstum von 1-2 Prozent. So werden allgemein weiter hohe Beschäftigungszahlen und niedrige Arbeitslosigkeit prognostiziert. Deshalb lag das Konsumklima im Dezember 2011 trotz der Euro-Diskussion stabil auf dem hohen Niveau der Vormonate. Zudem hat der Bekleidungsmarkt im Jahr 2011 nicht vom allgemeinen Konsumtrend profitiert und damit leichten Nachholbedarf.

Für den Bekleidungseinzelhandel im westeuropäischen Ausland sind bestenfalls stagnierende Umsätze zu erwarten. Die Lage bleibt in den meisten Märkten schwierig. In Osteuropa wird das Marktwachstum sich dem BIP-Wachstum von 3 Prozent annähern. Die späten Nachholeffekte des Jahres 2011 besonders in Russland und dem Baltikum wird es nicht mehr geben.

Für die Beschaffungsmärkte zeichnet sich eine leichte Entspannung ab. Die Preise für Fertigungslöhne und Rohwaren pendeln sich zurzeit unterhalb des Niveaus von 2011, aber klar oberhalb von 2010 ein. Aufgrund der abschwächenden Weltkonjunktur dürfte das in den nächsten Monaten so bleiben. Auswirkungen dessen betreffen aber vor allem das zweite Halbjahr 2012 und das Jahr 2013, da die Frühjahrs-Kollektion 2012 bereits fest bestellt ist. Lieferverzögerungen sind im Jahr 2012 nicht mehr zu erwarten.

### **Planziele für das Geschäftsjahr 2011/12**

Im gerade begonnenen Geschäftsjahr 2011/12 will der Vorstand die Marktposition von Ahlers weiter ausbauen. Um das zu erreichen, sind folgende Maßnahmen besonders hoch priorisiert:

- Weiterer Ausbau der Retailorganisation und der Retailumsätze, Ausbau des E-Commerce
- Weiterer Ausbau des Premiumsegments unter anderem mit der Pierre Cardin Damenkollektion und Baldessarini
- Etablierung von Shop-in-Shops im Facheinzelhandel mit Komplett-Outfits von Pierre Cardin und Otto Kern

### **Umsatz- und Ergebnisentwicklung**

Die Auftragsbestände für die Frühjahr-/Sommersaison 2012 liegen über dem Vorjahr, wobei die Premiummarken ein besonders kräftiges Plus erzielt haben. Zu diesem Anstieg aus Vorverkäufen an den Einzelhandel erwarten wir moderate Nachorders im ersten Halbjahr. Das Retailgeschäft dürfte über das ganze Geschäftsjahr 2011/12 hinweg kraftvoll wachsen. Deshalb sollten wir insgesamt im ersten Halbjahr ein Umsatzplus erzielen. Wegen des atypischen Verlaufs des Vorjahres mit hohem Umsatz im dritten und schwachem Geschäft im vierten Quartal ist das zweite Halbjahr 2012 schwierig zu prognostizieren. Insgesamt rechnet der Vorstand für das Herbstgeschäft mit eher schwächerem Vororder- und stärkerem Nachordergeschäft. Zusammen genommen erwartet Ahlers ein moderates Umsatzplus für das Geschäftsjahr 2011/12.

Im Jahr 2012 werden wir die Kapazitäten in unserer Fertigungsstätte in Sri Lanka weiter leicht erhöhen und damit Kostenvorteile realisieren. In Verbindung mit günstigeren Beschaffungskosten ab dem 2. Halbjahr 2012 und weiter steigendem Retailanteil dürfte eine moderate Verbesserung der Rohertragsmarge möglich sein. Das EBIT vor Sondereffekten sollte ebenfalls leicht steigen. Größere Sondereffekte sehen wir aus heutiger Sicht nicht. Die Steuerquote sollte eher unterhalb des Wertes des Vorjahres liegen und damit das Ergebnis weiter leicht verbessern. Das Konzernergebnis 2011/12 dürfte damit ebenfalls gegenüber dem Vorjahr (2010/11 10,1 Mio. EUR) moderat ansteigen.

Die Zahl der Mitarbeiter und das Investitionsvolumen sollten stabil auf Vorjahresniveau liegen. Ein wichtiges Ziel für das Geschäftsjahr 2011/12 wird der Abbau der Vorräte sein, die nach dem schwachen Herbstgeschäft 2011 entstanden sind. Dadurch wird ein zusätzlicher positiver Cashflow erwartet.

## Prognose

<b>Veränderungen zum Vorjahr</b>		<b>Trend 2011/12</b>	<b>Ist 2010/11</b>
<b>Umsatzentwicklung</b>	Deutschland	+	+
	Westeuropa	+/-	-
	Osteuropa/ Sonstige	+	++
	Insgesamt	+	+
<b>Ergebnis</b>	EBIT	+	+
	Konzernergebnis	+	++
<b>Investitionen</b>		+/-	++

+ Abweichungen mit einstelligem Prozentsatz  
 ++ Abweichungen mit zweistelligem Prozentsatz

Für das Geschäftsjahr 2012/13 rechnet der Vorstand auf der Basis ähnlicher volkswirtschaftlicher Rahmendaten wie für 2011/12 mit weiter steigenden Umsätzen und Ergebnissen.

## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Wir weisen darauf hin, dass bei zukunftsbezogenen Aussagen die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

Ahlers AG  
 Herford, den 28. Februar 2012

Der Vorstand



**Pionier**<sup>®</sup>  
workwear





# Konzernbilanz

zum 30. November 2011

## AKTIVA

in TEUR	Anhang	30.11.2011	30.11.2010
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>			
I. Sachanlagen	(11)		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		16.988	17.875
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.664	1.792
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung		11.734	11.886
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		33	278
		<b>30.419</b>	<b>31.831</b>
II. Immaterielle Vermögenswerte	(12)		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		12.288	12.127
III. At-Equity Beteiligungen	(13)	211	211
IV. Sonstige langfristige Vermögenswerte	(14)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.842	1.001
2. Sonstige Vermögenswerte		18.423	18.282
		<b>20.265</b>	<b>19.283</b>
V. Latente Steueransprüche	(8)	1.534	1.690
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>		<b>64.717</b>	<b>65.142</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
I. Vorräte	(15)		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		22.835	20.979
2. Unfertige Erzeugnisse		301	331
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		46.291	37.330
		<b>69.427</b>	<b>58.640</b>
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	34.888	36.069
III. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(17)		
1. Sonstige finanzielle Vermögenswerte		1.894	1.036
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	177
3. Laufende Ertragsteueransprüche		1.867	2.574
4. Sonstige Vermögenswerte		3.670	4.330
		<b>7.431</b>	<b>8.117</b>
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(18)	13.728	21.322
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>125.474</b>	<b>124.148</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>190.191</b>	<b>189.290</b>



## PASSIVA

in TEUR	Anhang	30.11.2011	30.11.2010
<b>A. Eigenkapital</b>			
	(19)		
I. Gezeichnetes Kapital	(20)	43.200	43.200
II. Eigene Anteile	(22)	-	-5.040
III. Kapitalrücklage	(23)	15.024	15.024
IV. Gewinnrücklagen	(24)	56.363	60.144
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	(25)	-1.081	-353
<b>Summe Konzernanteile</b>		<b>113.506</b>	<b>112.975</b>
VI. Nicht beherrschende Anteile		1.815	2.147
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>115.321</b>	<b>115.122</b>
<b>B. Langfristige Schulden</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen	(26)	4.919	5.123
II. Sonstige Rückstellungen	(27)	345	957
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)		
1. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		22.072	23.306
2. Nicht beherrschende Anteile an Personengesellschaften		1.217	1.292
		<b>23.289</b>	<b>24.598</b>
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(29)	-	1.808
V. Sonstige Verbindlichkeiten		27	28
VI. Latente Steuerverbindlichkeiten	(8)	2.533	2.193
<b>Summe langfristige Schulden</b>		<b>31.113</b>	<b>34.707</b>
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>			
I. Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		4.463	2.344
II. Sonstige Rückstellungen	(30)	3.586	2.735
III. Finanzielle Verbindlichkeiten	(28)	3.340	4.687
IV. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		16.433	15.062
V. Sonstige Verbindlichkeiten	(31)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		4.441	3.386
2. Sonstige Verbindlichkeiten		11.494	11.247
		<b>15.935</b>	<b>14.633</b>
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>		<b>43.757</b>	<b>39.461</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>74.870</b>	<b>74.168</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>190.191</b>	<b>189.290</b>

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2010/11

in TEUR	Anhang	2010/11	2009/10
1. Umsatzerlöse	(1)	256.213	250.800
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		9.367	1.366
3. Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4.313	5.119
4. Materialaufwand	(3)	-135.595	-125.335
5. Personalaufwand	(4)	-52.150	-50.345
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(5)	-60.697	-60.530
7. Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte	(6)	-5.596	-5.963
8. Zinsen und ähnliche Erträge	(7)	508	368
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	-1.634	-1.524
<b>10. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>14.729</b>	<b>13.956</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-4.598	-5.486
<b>12. Konzern-Jahresüberschuss</b>		<b>10.131</b>	<b>8.470</b>
13. davon entfallen auf:			
- Anteilseigner der Ahlers AG		9.806	8.421
- Nicht beherrschende Anteile	(9)	325	49
<b>Ergebnis je Aktie (EUR) unverwässert/ verwässert</b>	(10)		
- Stammaktie		0,69	0,59
- Vorzugsaktie		0,74	0,64

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2010/11	2009/10
<b>12. Konzernergebnis</b>	<b>10.131</b>	<b>8.470</b>
14. Netto-Ergebnis aus Cashflow Hedges	669	548
15. Währungsumrechnungsdifferenzen	-1.397	1.369
16. Umgliederungen in Verbindlichkeiten	-123	-30
<b>17. Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-851</b>	<b>1.887</b>
<b>18. Gesamtergebnis</b>	<b>9.280</b>	<b>10.357</b>
19. davon entfallen auf:		
- Anteilseigner der Ahlers AG	9.079	10.339
- Nicht beherrschende Anteile	201	18

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2010/11

in TEUR	2010/11	2009/10
Konzern-Jahresüberschuss	10.131	8.470
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.598	5.486
Zinserträge / Zinsaufwendungen	1.126	1.157
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Anlagevermögen (Saldo)	5.596	5.963
Verluste / Gewinne aus Anlageabgängen (Saldo)	-96	538
Zunahme/Abnahme der Vorräte und sonstiger lang- und kurzfristiger Vermögenswerte	-10.609	1.854
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-816	-721
Veränderung der nicht beherrschenden Anteile (Personengesellschaften) und sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten	-1.884	233
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	851	-1.412
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	2.321	3.720
gezahlte Zinsen	-1.178	-1.361
erhaltene Zinsen	426	327
gezahlte Ertragsteuern	-3.248	-6.291
erhaltene Ertragsteuern	1.822	2.794
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>9.040</b>	<b>20.307</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	676	1.348
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	-	3
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-4.774	-3.849
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-481	-128
Auszahlungen für den Kauf von konsolidierten Unternehmen	-1.250	-
Auszahlungen für den Erwerb von At-Equity-Beteiligungen	-	-211
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-5.829</b>	<b>-2.837</b>
Dividendenauszahlung	-7.832	-4.409
Tilgung / Aufnahme von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	-2.238	4.047
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.070</b>	<b>-362</b>
Veränderung des Finanzmittelbestands	-6.859	17.108
Auswirkungen durch Veränderung des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse	-520	1.362
Finanzmittelbestand am 1.12.	20.998	2.528
<b>Finanzmittelbestand am 30.11.</b>	<b>13.619</b>	<b>20.998</b>

Zur Zusammensetzung des Finanzmittelbestands verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernanhang, Tz. (18)

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2010/11

## Auf Anteilseigner der Ahlers AG entfallendes Eigenkapital

in TEUR	Gezeichnetes Kapital		Eigene Anteile	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Fremd- währungs- umrechnung	Summe Konzern- anteile	Nicht beherr- schende Anteile	Summe Eigen- kapital
	Stamm- aktien	Vorzugs- aktien							
Anhang	(20)	(20)	(22)	(23)	(24)	(25)			
<b>Stand am 30.11.2009/01.12.2009</b>	<b>24.000</b>	<b>19.200</b>	<b>-5.040</b>	<b>15.024</b>	<b>56.121</b>	<b>-2.270</b>	<b>107.035</b>	<b>2.129</b>	<b>109.164</b>
gesamtes Periodenergebnis					8.422	1.917	10.339	18	10.357
gezahlte Dividenden					-4.409		-4.409		-4.409
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen					10		10		10
<b>Stand am 30.11.2010/01.12.2010</b>	<b>24.000</b>	<b>19.200</b>	<b>-5.040</b>	<b>15.024</b>	<b>60.144</b>	<b>-353</b>	<b>112.975</b>	<b>2.147</b>	<b>115.122</b>
gesamtes Periodenergebnis					9.807	-728	9.079	202	9.281
gezahlte Dividenden					-7.832		-7.832		-7.832
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen					-716		-716	-534	-1.250
Aktienrückkauf			5.040		-5.040		0		0
<b>Stand am 30.11.2011</b>	<b>24.000</b>	<b>19.200</b>	<b>0</b>	<b>15.024</b>	<b>56.363</b>	<b>-1.081</b>	<b>113.506</b>	<b>1.815</b>	<b>115.321</b>







PIONIER®

JEANS & CASUALS



# Anhang zum Konzernabschluss der Ahlers AG

**für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011**

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ahlers AG zählt zu den führenden europäischen Herstellern für Männermode. Sie geht zurück auf eine im Jahre 1919 von Adolf Ahlers im friesischen Jever gegründete Tuchgroßhandlung. Im Jahre 1932 wurde der Sitz der Gesellschaft von Oldenburg nach Herford verlegt, der Börsengang erfolgte im Jahre 1987.

Die Ahlers AG hat ihren Firmensitz in der Elverdisser Straße 313 in Herford, Deutschland, und ist beim Handelsregister des Amtsgerichts Bad Oeynhausen (HRB 6541) eingetragen.

Die Aktien der Ahlers AG werden im amtlichen Handel an der Börse Frankfurt am Main und Düsseldorf sowie im Freiverkehr an anderen deutschen Börsen gehandelt.

Das Geschäftsjahr beginnt am 1. Dezember und endet am 30. November eines Jahres. Der Konzernabschluss wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt, die Angaben erfolgen weitestgehend in Tausend Euro (TEUR). Durch die Darstellung des Konzernabschlusses in TEUR kann es zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnung der Einzelposten auf Zahlen in Euro basieren. Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang detaillierter ausgewiesen und erläutert.

Der Konzernabschluss wurde am 28. Februar 2012 vom Vorstand der Ahlers AG aufgestellt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.



## 2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) einschließlich der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee zu den IFRS (IFRIC) und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Es wurden alle IFRS und IFRIC beachtet, die zum 30. November 2011 von der EU-Kommission übernommen wurden und verpflichtend anzuwenden sind. Herausgegebene, noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen werden nicht vorzeitig angewandt.

Der Abschluss wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Zu allen Posten des Jahresabschlusses werden Vergleichszahlen des Vorjahres angegeben.

Der Konzernabschluss wurde grundsätzlich auf Grundlage historischer Anschaffungskosten aufgestellt. Eine Ausnahme hiervon ergibt sich lediglich bei derivativen Finanzinstrumenten, die zu Marktwerten bewertet wurden, sofern die Marktwerte zuverlässig bestimmt werden konnten.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Höhe und den Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken.

Annahmen und Schätzungen beziehen sich insbesondere auf die Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Bestimmung der Nettoveräußerungswerte im Rahmen der Vorratsbewertung, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen sowie die Festlegung von Cashflows, Wachstumsraten und Diskontierungsfaktoren im Zusammenhang mit Wertminderungsprüfungen und der Bewertung von Marken.

Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

### **Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden. Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden neuen bzw. überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen angewandt, die im Geschäftsjahr 2010/11 erstmalig verbindlich anzuwenden waren:

- Änderungen zu IAS 32 „Finanzinstrumente: Ausweis“ (2009), am/nach 1. Februar 2010
- Änderungen zu IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ (2009), am/nach 1. Januar 2010
- „Verbesserungen von IFRS“ (2009) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt neun Standards
- „Verbesserungen von IFRS“ (2010) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt zwei Standards

Die Anwendung dieser Verlautbarungen hatte mit Ausnahme von der Darstellung und zusätzlichen Anhangangaben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Folgende für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Verlautbarungen sind zum 30. November 2011 veröffentlicht, aber zu diesem Stichtag noch nicht verpflichtend anzuwenden (jeweils unter Angabe des Geschäftsjahresbeginns ihrer erstmaligen verpflichtenden Anwendung):

- Änderungen zu IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ (2011), am/nach 1. Juli 2012
- Änderungen zu IAS 12 „Ertragsteuern“ (2010), am/nach 1. Januar 2012
- Änderungen zu IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- Änderungen zu IAS 24 „Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen“ (2009), am/nach 1. Januar 2011
- Änderungen zu IAS 27 „Separate Abschlüsse“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- Änderungen zu IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (10/2010), am/nach 1. Juli 2011
- IFRS 9 „Finanzinstrumente“ (2009), am/nach 1. Januar 2013
- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- IFRS 11 „Gemeinschaftliche Vereinbarungen“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- IFRS 12 „Angaben zu Beteiligungen an anderen Unternehmen“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“ (2011), am/nach 1. Januar 2013
- „Verbesserungen von IFRS“ (2010) umfassen nicht dringende, aber notwendige kleinere Änderungen von insgesamt drei Standards, am/nach 1. Januar 2011

Die Umsetzung erfolgt im Jahr der erstmalig verpflichtenden Anwendung. Von den Möglichkeiten vorzeitiger Anwendung wurde kein Gebrauch gemacht. Mit der Ausnahme zusätzlicher bzw. modifizierter Anhangangaben werden bei der erstmaligen Anwendung keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

### 3. KONSOLIDIERUNG

#### **Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss 2010/11 sind neben der Ahlers AG als Mutterunternehmen alle 15 inländischen und 24 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, die die Ahlers AG direkt oder indirekt beherrscht. Eine Übersicht zu den Tochtergesellschaften und Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 98/99.

#### **Konsolidierungsgrundsätze**

Alle konsolidierten Abschlüsse im Ahlers Konzern werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. Geschäfts- oder Firmenwerte werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Konzerns an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden des erworbenen Unternehmens bemessen. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Alle konzerninternen Salden, Transaktionen, Erträge, Aufwendungen, Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen, die im Buchwert von Vermögenswerten enthalten sind, werden in voller Höhe eliminiert.

Der Konzernabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, die auch das oberste beherrschende Mutterunternehmen darstellt, einbezogen.

#### **Veränderungen im Konsolidierungskreis**

Im Geschäftsjahr ergaben sich keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Die Ahlers AG erwarb der verbleibenden 20 Prozent Minderheitenanteile an der Otto Kern GmbH von Herrn Otto Kern, so dass die Geschäftsanteile an der Otto Kern GmbH nun zu einhundert Prozent bei der Ahlers AG liegen.

## ANTEILSBESITZ DER AHLERS AG

(unmittelbar bzw. mittelbar gehalten)

Firma	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital <sup>1)</sup> TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag <sup>2)</sup> 2010/11 TEUR
		%	über		
1. Ahlers P.C. GmbH, Herford	100,00			21.258	<sup>3)</sup>
2. Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford	80,00			5.659	516
3. Ahlers Vertrieb GmbH, Herford	100,00			67	<sup>3)</sup>
4. Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford	100,00			2.989	<sup>3)</sup>
5. a-fashion.com GmbH, Herford	100,00			25	<sup>3)</sup>
6. Baldessarini GmbH, München	100,00			1.149	<sup>3)</sup>
7. Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford	100,00			59	<sup>3)</sup>
8. GIN TONIC SPECIAL Mode GmbH, Sindelfingen	100,00			1.485	<sup>3)</sup>
9. HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal	94,00	94,00	2.	1.432	224
10. Jupiter Bekleidung GmbH, Herford	100,00			160	<sup>3)</sup>
11. Otto Kern GmbH, Herford	100,00			4.096	<sup>3)</sup>
12. PIONEER Jeans-Bekleidung GmbH, Herford	100,00			93	<sup>3)</sup>
13. Pionier Berufskleidung GmbH, Herford	100,00			88	<sup>3)</sup>
14. Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford	100,00			48	<sup>3)</sup>
15. Verwaltungs- und Handelsgesellschaft „Alconda“ mbH, Herford	81,30	74,80	2.	4.016	23
16. A. Ahlers (U.K.) Ltd., GB-London	100,00			33	6
17. Adolf Ahlers AG, CH-Cham	100,00			2.634	114
18. Ahlers Austria Vertriebs Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	99,00 1,00	31. 1.	938	295
19. Ahlers Europe Ltd., USA-New York	100,00			-205	-12
20. Ahlers Herford (España) S.L., E-Madrid	100,00			888	65
21. Ahlers Herford (Italia) S.R.L., I-Volpiano (To)	100,00			152	70
22. Ahlers Premium Commerce Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			868	10
23. Ahlers Premium France S.A.S., F-Horbourg-Wihr	100,00			2.530	183
24. „Ahlers-Poland“ Spolka z o.o., PL-Opole	100,00			6.810	1.431
25. B-Beteiligungs- und Verwaltungsges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	100,00	17.	2.534	73
26. SIA Clasic, LV-Riga	65,50	65,50	33.	112	12
27. Dial Textile Industries Ltd., CL-Katunayake	100,00			3.338	818
28. Fabriksverkauf Mariasdorf Ges.m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	45,28 41,06 13,66	39. 25. 17.	2.908	54

	Anteil am Kapital (in %)	davon mittelbar		Eigen- kapital <sup>1)</sup> TEUR	Jahres- überschuss/ -fehlbetrag <sup>2)</sup> 2010/11 TEUR
		%	über		
29. „LUBINEX“-Spolka z o.o., PL-Lubin	62,85	62,85	24.	2.018	419
30. Otto Kern Austria GmbH, A-Mariasdorf	100,00	100,00	11.	589	20
31. Pionier Jeans & Casuals GmbH, A-Mariasdorf	100,00			7.721	2.681
32. „ROMEO“ Spolka z o.o. i.L., PL-Zbaszyn	99,60	99,60	24.	-0	-23
33. UAB Stesa Clasic, LT-Vilnius	65,50	65,50	1.	337	204
34. TEXART Bratislava, s r.o., SK-Bratislava	100,00	100,00	39.	845	29
35. TEXART d.o.o., HR-Zagreb	100,00	100,00	39.	-19	-31
36. TEXART d.o.o., SLO-Ljubljana	100,00	100,00	39.	13	11
37. TEXART Magyarorszag Kft., H-Budapest	100,00	90,61 9,39	39. 31.	245	202
38. TEXART spol. s r.o., CZ-Prag	100,00	100,00	39.	1.651	125
39. Texart Verwaltungsgesellschaft m.b.H., A-Mariasdorf	100,00	1,43	25.	748	34

1) Fremdwährungsbeträge sind mit dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Angaben erfolgen gemäß IFRS.

2) Fremdwährungsbeträge Jahresüberschuss/-fehlbetrag sind mit dem Geschäftsjahresdurchschnittskurs umgerechnet.

3) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

### Konsolidierungsstichtag

Der Bilanzstichtag der einbezogenen Gesellschaften entspricht dem der Muttergesellschaft, außer bei der HEMINA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal. Diese Gesellschaft hat als Bilanzstichtag den 31. Dezember und deshalb zum 30. November 2011 einen Zwischenabschluss erstellt.

### Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen und der Darstellungswährung des Konzerns, aufgestellt. Jedes Unternehmen innerhalb des Konzerns legt seine eigene funktionale Währung fest. Die im Abschluss des jeweiligen Unternehmens enthaltenen Posten werden unter Verwendung dieser funktionalen Währung bewertet. Fremdwährungstransaktionen werden zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskurses in die funktionale Währung umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Alle übrigen Währungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nicht-monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten in einer Fremdwährung bewertet wurden, werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles um-

gerechnet. Die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Geschäftsbetriebe werden zum Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum Durchschnittskurs. Die hieraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden als separater Bestandteil des Eigenkapitals erfasst. Der im Eigenkapital für einen ausländischen Geschäftsbetrieb erfasste kumulative Betrag wird bei der Veräußerung dieses ausländischen Geschäftsbetriebs erfolgswirksam.

Bei der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens und der Rückstellungen werden der Stand zu Beginn des Geschäftsjahres und der Stand am Ende des Geschäftsjahres zu den jeweiligen Stichtagskursen, die Bewegungen innerhalb des Geschäftsjahres zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die hierdurch entstehenden Umrechnungsdifferenzen sind als Währungsdifferenzen in einer gesonderten Spalte ausgewiesen.

Die Wechselkurse wichtiger Währungen entwickelten sich wie folgt:

Land	Währung 1 EUR =	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2011	2010	2011	2010
Polen	PLN	4,09	4,01	4,53	4,06
Schweiz	CHF	1,24	1,40	1,23	1,30
Sri Lanka	LKR	154,94	150,64	153,34	144,91
USA	USD	1,39	1,34	1,33	1,30

## 4. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter fallweiser Wertminderungs-aufwendungen angesetzt. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauern im Konzern.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen für wesentliche Anlagegüter liegen folgende konzerneinheitliche Nutzungsdauern zu Grunde:

- Gebäude	15 bis 50 Jahre
- Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattungen	3 bis 30 Jahre

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden

und die Abschreibungszeiträume mit den jeweiligen erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverläufen aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens im Einklang stehen.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer oder unbestimmbarer Nutzungsdauer werden zu Anschaffungskosten aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden planmäßig über drei bis acht Jahre linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern sie werden jährlich und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen, auf Ihre Werthaltigkeit untersucht und sofern notwendig auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird in jeder Berichtsperiode überprüft, ob für diese Vermögenswerte weiterhin die Ereignisse und Umstände die Einschätzung einer unbestimmbaren Nutzungsdauer rechtfertigen. Soweit die Gründe für zuvor erfasste Wertminderungen entfallen sind, wird eine Wertaufholung auf diese Vermögenswerte vorgenommen. Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden werden mindestens an jedem Geschäftsjahresende überprüft. Wenn die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die entsprechenden Änderungen als Änderungen von Schätzungen bilanziert.

### **At-Equity Beteiligungen**

Anteile an assoziierten Unternehmen werden zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Folgebewertung erfolgt – beginnend nach Abschluss des ersten vollständigen Geschäftsjahres - in Höhe der anteiligen Veränderung des Eigenkapitals durch den Jahresüberschuss / -fehlbetrag und Kapitalerhöhung / -herabsetzung gemindert um vereinnahmte Dividenden.

### **Kunstgegenstände**

Kunstgegenstände werden gemäß IAS 16, Sachanlagen, bewertet. Die Bilanzierung erfolgt danach zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bei der Mehrzahl der Kunstgegenstände sind wir von Wertbeständigkeit ausgegangen, das heißt, dass der Wert mindestens den Anschaffungskosten entspricht. Daher wird für diese Kunstgegenstände keine planmäßige Abschreibung vorgenommen. Nach IFRS existiert kein Standard, der ausdrücklich auf Kunstgegenstände zutrifft, da diese weder Vorräte, noch Sachanlagen, noch immaterielle Vermögenswerte, noch finanzielle Vermögenswerte darstellen. IAS 8 schreibt in diesen Fällen vor, dass Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzuwenden sind, die für die Bedürfnisse der wirtschaftlichen Entscheidungsfindung der Adressaten von Bedeutung sind und zuverlässige Informationen ergeben. Dafür sind Anforderungen und Anwendungsleitlinien in Standards und Interpretationen anzuwenden, die ähnliche und verwandte Fragen behandeln. In diesem Fall ist der IAS 16, Sachanlagen, die angemessene Grundlage.

### **Finanzinstrumente und sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 bilanziert. Dementsprechend werden finanzielle Vermögenswerte, soweit für den Ahlers Konzern zutreffend, in folgende Kategorien klassifiziert:

- zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (Financial Assets Held for Trading)
- Kredite und Forderungen (Loans and Receivables)
- Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind.

Bei marktüblichen Käufen und Verkäufen von finanziellen Vermögenswerten erfolgt die Bilanzierung nach der Methode der Bilanzierung zum Handelstag. Die erstmalige Erfassung des finanziellen Vermögenswertes erfolgt an dem Tag, an dem der Ahlers Konzern Vertragspartner geworden ist. Der finanzielle Vermögenswert wird zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung bewertet, Transaktionskosten werden bei Forderungen und Krediten mit einbezogen.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes von zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerten werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgswirksam ausgewiesen.

Bei Forderungen und Krediten erfolgt die Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn deren Veräußerung vertraglich vereinbart wird, Kredite und Forderungen bei Bezahlung.

### **Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsgeschäfte**

Der Ansatz der derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Zeitwert. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten bzw. unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bilanzierung von Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente hängt davon ab, ob diese Instrumente als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden und die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllen. Sind diese Voraussetzungen trotz Vorliegens eines wirtschaftlichen Sicherungszusammenhangs nicht gegeben, werden die Zeitwertänderungen der derivativen Finanzinstrumente unmittelbar erfolgswirksam erfasst, anderenfalls erfolgt eine erfolgsneutrale Verbuchung direkt über das Eigenkapital.

Der Ahlers Konzern verwendet ausschließlich Devisenterminkontrakte als derivative Finanzinstrumente zur Sicherung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungsrisiken.

### **Fremdkapitalkosten**

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.



### Wertminderung von Vermögenswerten

Die Nutzungsdauern, die Restwerte und die Abschreibungsmethoden für Sachanlagen, Kunstgegenstände und immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethoden, die Nutzungsdauern und die Restwerte mit dem tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzenverlauf übereinstimmen.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden mindestens einmal jährlich auf Werthaltigkeit geprüft. Die Bewertung der immateriellen Vermögenswerte erfolgt dabei auf Basis der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Im Ahlers Konzern handelt es sich bei den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten um einzelne Unternehmensbereiche oder Vermögenswerte, denen Cashflows direkt zugeordnet werden können.

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor oder ist eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit eines Vermögenswertes erforderlich, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages des jeweiligen Vermögenswertes vor. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem Betrag, der aus einem Verkauf eines Vermögenswertes zu marktüblichen Bedingungen erzielbar ist, abzüglich seiner Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird grundsätzlich auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang eines Vermögenswertes mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Die Cashflows werden aus der Unternehmensplanung abgeleitet, aktuelle Entwicklungen werden berücksichtigt. Sie werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze auf den Zeitpunkt der Überprüfung der Werthaltigkeit abgezinst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Ergibt die Überprüfung, dass ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand nicht mehr länger besteht oder sich verringert hat, nimmt der Ahlers Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrages vor. Soweit die Gründe für eine zuvor erfasste Wertminderung entfallen sind, wird der Buchwert des Vermögenswertes auf seinen erzielbaren Betrag erhöht. Dieser Betrag darf jedoch nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand für den Vermögenswert erfasst worden wäre. Eine solche Wertaufholung wird sofort im Periodenergebnis erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu jedem Bilanzstichtag auf Werthaltigkeit geprüft. Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswertes geringer als sein Buchwert, wird der Buchwert auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Diese Abschreibung stellt einen Wertminderungsaufwand dar. Eine zuvor aufwandswirksam erfasste Wertminderung wird ertragswirksam korrigiert, soweit neu aufgetretene Sachverhalte dies erfordern, jedoch maximal bis zum Betrag der fortgeführten Anschaffungskosten.

### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Kosten, die angefallen sind, um Vorräte an ihren derzeitigen Ort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen, werden wie folgt bilanziert:

Rohstoffe

- First-in-First-out-Verfahren (Fifo)

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. Leistungen

- Material- und Lohneinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung, Materialgemeinkosten sowie angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten basierend auf der tatsächlichen Produktion des Geschäftsjahres ohne Berücksichtigung von Fremdkapitalkosten.

Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös, abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich gegebenenfalls notwendiger Wertberichtigungen angesetzt. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn ein objektiver substantieller Hinweis vorliegt, dass die Gesellschaft nicht in der Lage sein wird, die Forderungen einzuziehen. Forderungen werden ausgebucht, sobald sie uneinbringlich sind.

Für den überwiegenden Teil der Forderungen besteht eine Warenkreditversicherung. Der mit der Warenkreditversicherung vereinbarte Selbstbehalt beträgt zwischen 20 und 30 Prozent. Forderungen, die mittels einer Warenkreditversicherung abgesichert sind, werden, sofern notwendig, nur in Höhe des vertraglich vereinbarten Selbstbehalts wertberichtigt.

### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand und Bankguthaben.

Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung umfassen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente die oben definierten Zahlungsmittel sowie liquide Anlagen, wie sonstige Wertpapiere, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittel umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Für Zwecke der Konzern-Kapitalflussrechnung werden Kontokorrentkredite in Abzug gebracht.

### **Verzinsliche Darlehen**

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden die verzinslichen Darlehen anschließend unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen und des Versorgungsaufwandes bei leistungsorientierten Plänen erfolgt mit Hilfe des Anwartschaftsbarwertverfahrens. Die Bewertung richtet sich nach den landesspezifischen Bedingungen. Es handelt sich im Ahlers Konzern ausschließlich um geschlossene Pensionspläne, bei denen nur bereits bestehende Rentner und unverfallbare Anwartschaften bewertet werden müssen. Es werden jährlich versicherungsmathematische Untersuchungen durchgeführt. Dabei werden sowohl die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Rentensteigerungen berücksichtigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Anpassungen und Änderungen von versicherungsmathematischen Annahmen werden sofort als Ertrag bzw. Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der als Schuld aus den Pensionsplänen erfasste Betrag entspricht somit dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung.

Altersteilzeitvereinbarungen basieren auf dem so genannten Blockmodell. In diesem Zusammenhang entstehen zwei Arten von Verpflichtungen, nämlich Erfüllungsbetrag und Aufstockungsbetrag, die jeweils in Übereinstimmung mit versicherungsmathematischen Grundsätzen mit ihrem Barwert bilanziert werden.

### **Aktienbasierte Vergütung**

Den Mitgliedern des Vorstandes werden Wertsteigerungsrechte gewährt, die nur in bar ausgeglichen werden können.

Erhält das Unternehmen im Gegenzug Dienstleistungen, die einzeln oder insgesamt nicht identifiziert werden können, so werden diese nicht identifizierbaren Dienstleistungen mit dem Unterschiedsbetrag aus dem beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütung und dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen identifizierbaren Dienstleistungen zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Dieser wird dann entsprechend aktiviert oder als Aufwand verbucht.

Die aufgrund von Transaktionen mit Barausgleich entstehenden Kosten werden zunächst unter Anwendung eines Binominalmodells mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum bis zum Tag der ersten Ausübungsmöglichkeit erfolgswirksam unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld verteilt. Die Schuld wird zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungstag neu bemessen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

### **Sonstige Rückstellungen**

Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses gegenüber Dritten besteht, die wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Für Restrukturierungsmaßnahmen werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter, formaler Restrukturierungsplan besteht und bei den Betroffenen eine gerechtfertigte Erwartung geweckt wurde, dass die Restrukturierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Ist die Wirkung des Zinseffekts wesentlich, werden Rückstellungen mit dem Barwert bewertet. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

### **Verbindlichkeiten**

Finanzielle Verbindlichkeiten werden bei erstmaliger Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bilanziert. Nach dem erstmaligen Ansatz werden die finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nennwert oder zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

### **Leasingverhältnisse**

Soweit der Ahlers Konzern im Rahmen von Leasingverträgen alle wesentlichen Chancen und Risiken trägt und somit als wirtschaftlicher Eigentümer anzusehen ist (Finanzierungsleasing), wird der Leasinggegenstand bei Vertragsabschluss mit dem Marktwert oder dem niedrigeren Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen aktiviert. Die aus dem Finanzierungsleasing resultierende Zahlungsverpflichtung wird in gleicher Höhe unter den Finanzverbindlichkeiten passiviert. Der Zinsanteil der Leasingverbindlichkeiten wird über die Laufzeit der Leasingperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Ist der spätere Eigentumsübergang der geleasten Vermögensgegenstände hinreichend sicher, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Anderenfalls wird für die Abschreibungsdauer die Laufzeit des Leasingvertrages zu Grunde gelegt.

Neben den Finanzierungsleasing-Verträgen sind im Ahlers Konzern Mietverträge abgeschlossen worden, die als Operating-Lease-Verträge zu qualifizieren sind. Dies führt dazu, dass die Leasinggegenstände – wirtschaftlich gesehen – dem Vermieter zuzuordnen sind und die Operating-Leasingraten Aufwand der Periode darstellen. Die Summe der zukünftigen Leasingzahlungen während der unkündbaren Grundmietzeit ist unter den sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen.

### Ertragserfassung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließen wird und deren Höhe verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Der Ausweis erfolgt unter Abzug von Skonti, Rabatten sowie Umsatzsteuer oder anderen Abgaben. Darüber hinaus müssen zur Realisation der Erträge die folgenden Ansatzkriterien erfüllt sein:

Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden erfasst, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Risiken und Chancen auf den Käufer übergegangen sind.

Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode zeitproportional erfasst.

Lizenerträge und sonstige Erträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruches der Gesellschaft und der zugrunde liegenden Verträge erfasst.

### Steuern

Die tatsächlichen Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden für das laufende Geschäftsjahr und für frühere Geschäftsjahre sind mit dem Betrag bewertet, in dessen Höhe eine Erstattung von den Steuerbehörden oder eine Zahlung an die Steuerbehörden erwartet wird.

Aktive und passive latente Steuern werden auf alle zum Bilanzstichtag bestehenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Realisierung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann. Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, die in der Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, voraussichtlich Gültigkeit erlangen werden. Dabei werden die Steuersätze (und Steuergesetze) zugrunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gelten. Zukünftige Steuersatzänderungen sind am Bilanzstichtag zu berücksichtigen, sofern materielle Wirksamkeitsvoraussetzungen im Rahmen eines Gesetzgebungsverfahrens erfüllt sind.

Ertragsteuern, die sich auf Posten beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden im Eigenkapital und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Aktive und passive latente Steuern werden in der Konzernbilanz saldiert ausgewiesen, sofern ein einklagbares Recht besteht, tatsächliche Steuerschulden aufzurechnen und die latenten Steuern sich auf dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde beziehen.

## 5. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### (1) Umsatzerlöse

Umsatzerlöse nach Regionen	2010/11		2009/10	
	TEUR	%	TEUR	%
Inland	136.119	53,1%	134.318	53,6%
Ausland	120.094	46,9%	116.482	46,4%
	<b>256.213</b>	100,0%	<b>250.800</b>	100,0%

Die Umsatzerlöse wurden fast ausschließlich durch den Verkauf von Bekleidung erzielt; darüber hinaus sind Lizenzerträge der Otto Kern GmbH, Herford, in Höhe von 935 TEUR (Vorjahr 770 TEUR), der Baldessarini GmbH, München, in Höhe von 790 TEUR (Vorjahr 402 TEUR), der Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr 155 TEUR) und der Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr 16 TEUR) enthalten. Die Auslandsumsätze werden im Wesentlichen in Europa erzielt.

### (2) Sonstige betriebliche Erträge

	2010/11 TEUR	2009/10 TEUR
Erträge Anlagenabgang	629	196
Erträge Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	592	516
Erträge Weiterberechnungen und Umlagen	541	152
Mieterträge	471	618
Erträge private Kfz-Nutzung	445	417
Erträge Auflösung Rückstellungen / übrige Verbindlichkeiten	419	925
Kursgewinne	344	1.152
Periodenfremde Erträge	261	227
Erträge Schadensfälle	131	254
Erträge Versicherungen	65	112
Übrige	415	550
	<b>4.313</b>	<b>5.119</b>

Im Geschäftsjahr 2010/11 verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 806 TEUR. Begründet liegt dies vorrangig in der Position Kursgewinne. Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um eine Vielzahl von Einzelsachverhalten, die den Betrag von 100 TEUR nicht überschreiten.

**(3) Materialaufwand**

	<b>2010/11</b> TEUR	<b>2009/10</b> TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	110.815	102.340
Aufwendungen für bezogene Leistungen	24.780	22.995
	<b>135.595</b>	<b>125.335</b>

Der Materialaufwand zuzüglich der Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen in Höhe von 9.367 TEUR (Vorjahr 1.366 TEUR) entwickelte sich leicht unterproportional zum Umsatz. Dies liegt begründet in gestiegenen Retail- und Lizenzumsätzen sowie einem zunehmenden Anteil der Premium Brands am Gesamtumsatz.

**(4) Personalaufwand**

	<b>2010/11</b> TEUR	<b>2009/10</b> TEUR
Löhne und Gehälter	44.353	42.506
Soziale Abgaben	7.552	7.376
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	245	463
	<b>52.150</b>	<b>50.345</b>

Die sozialen Abgaben beinhalten Arbeitgeberanteile aus beitragsorientierten Versorgungsplänen in Höhe von 3.147 TEUR (Vorjahr 3.062 TEUR).

Der Ausbau der Produktionskapazitäten in unserem Werk in Sri Lanka sowie des eigenen Retailgeschäfts trugen wesentlich zum Anstieg der Personalaufwendungen bei.

**(5) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	TEUR	TEUR
Vertriebsaufwand	30.302	29.634
Verwaltungsaufwand	11.457	11.911
Werbeaufwand	5.484	4.529
Instandhaltung	2.088	1.944
Kursdifferenzen	1.375	2.333
Versicherungsaufwand	1.341	1.327
Wertberichtigungen	723	1.109
Kosten Geldverkehr	628	593
Sonstige Steuern	413	401
Gebühren	328	247
Übrige	6.558	6.502
	<b>60.697</b>	<b>60.530</b>

Der Vertriebsaufwand setzt sich im Wesentlichen aus umsatzvariablen Kosten (Provisionen, Reisekosten, Lizenzen, Frachten und Auslagerungen) zusammen. Der Verwaltungsaufwand enthält Rechts- und Beratungskosten, EDV-Kosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung. Kosten für Messen, Marketing inkl. Handelsmarketing bilden den Werbeaufwand.

Mit Wirkung vom 1. Dezember 2008 wurden Euro Forderungen gegenüber den polnischen Vertriebsgesellschaften in langfristige Darlehen mit unbestimmter Laufzeit umgewandelt. Sie stellen somit monetäre Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach IAS 21.15 dar. Dadurch werden die hieraus entstehenden Umrechnungsdifferenzen seit diesem Zeitpunkt nach IAS 21.32f. erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und erst bei Realisierung erfolgswirksam.



**(6) Abschreibungen auf Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Vermögenswerte/Wertminderungsaufwendungen**

	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	TEUR	TEUR
<b>Sachanlagen</b>		
Grundstücke und Bauten	570	863
Technische Anlagen und Maschinen	569	564
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.077	3.772
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		
Gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte	380	764
<b>Sonstige langfristige Vermögenswerte</b>		
Sonstige Vermögenswerte	-	-
	<b>5.596</b>	<b>5.963</b>
<b>davon Wertminderungsaufwendungen</b>		
Grundstücke und Gebäude	-	-
Markenrechte	-	410
	<b>-</b>	<b>410</b>

Die Wertminderungen auf Markenrechte im Vorjahr betrafen in voller Höhe die Marke Baldessarini.

**(7) Finanzergebnis**

	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	508	368
Zinsaufwendungen	-1.397	-1.232
Aufzinsung	-237	-292
	<b>-1.126</b>	<b>-1.156</b>

Der hier unter Aufzinsung ausgewiesene Wert beinhaltet Aufzinsungen von Verbindlichkeiten aus dem Baldessarini-Kauf.

**(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	<b>2010/11</b> TEUR	<b>2009/10</b> TEUR
<b>Laufende Steuern</b>		
Deutschland	3.552	3.330
Ausland	740	629
	<b>4.292</b>	<b>3.959</b>
<b>Latente Steuern</b>		
Deutschland	148	1.060
Ausland	158	467
	<b>306</b>	<b>1.527</b>
	<b>4.598</b>	<b>5.486</b>

Neben den tabellarisch dargestellten Steueraufwendungen wurden latente Steuern aus der erfolgsneutralen Bewertung der Devisentermingeschäfte sowie der Umrechnungsdifferenzen nach IAS 21.32f in Höhe von -101 TEUR (Vorjahr -347 TEUR) direkt im Eigenkapital erfasst.

Für die Ahlers AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz für latente Steuern wie im Vorjahr von 29,94 Prozent. Dieser errechnet sich aus der Körperschaftsteuer mit einem Steuersatz von 15,00 Prozent und dem Solidaritätszuschlag, der in Höhe von 5,50 Prozent auf die Körperschaftsteuer erhoben wird, sowie der Gewerbeertragsteuer von 14,11 Prozent bei einem Durchschnittshebesatz von 403 Prozent. Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 10,00 Prozent und 33,33 Prozent.

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich theoretisch bei Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 29,94 Prozent (Vorjahr 29,94 Prozent) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern.

	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	TEUR	TEUR
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>14.729</b>	<b>13.956</b>
Erwarteter Steueraufwand bei einem Steuersatz von 29,94% (2009/10: 29,94%)	4.410	4.178
Steuersatzdifferenzen zum lokalen Steuersatz	-499	-469
Steuersatzänderungseffekte	14	-21
Nicht abziehbare Betriebsausgaben	235	818
Steuern für Vorjahre	583	1.001
Ansatzkorrekturen latenter Steuern und sonstige permanente Differenzen	-82	102
Steuerfreie Erträge	-22	-43
Sonstige Abweichungen	-41	-80
Summe der Anpassungen	188	1.308
<b>Tatsächlicher Steueraufwand</b>	<b>4.598</b>	<b>5.486</b>

Zum 30. November 2011 werden für im Konzern bestehende steuerliche Verlustvorträge in Höhe von 4.072 TEUR (Vorjahr 4.369 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt, da der Konzern deren Nutzung als eher unwahrscheinlich einstuft. Für die Otto Kern GmbH existieren vororganschaftliche Verlustvorträge in Höhe von 1.342 TEUR, die sowohl zeitlich als auch der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig sind. Eine Nutzung ist aufgrund der bestehenden Organschaft jedoch aus heutiger Sicht nicht zu erwarten. Die restlichen Verlustvorträge in Höhe von 2.730 TEUR sind weder zeitlich noch der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Diese verfallen sukzessive innerhalb der nächsten 20 Jahre. Für die übrigen steuerlichen Verlustvorträge wurden latente Steuern gebildet.

Die Steuerabgrenzungen sind folgenden Bilanzposten zuzuordnen:

	<b>30.11.2011</b>		<b>30.11.2010</b>	
	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR	aktive latente Steuern TEUR	passive latente Steuern TEUR
Sachanlagen	46	1.447	31	1.643
Immaterielle Vermögenswerte	34	1.132	35	826
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2	1	-	2
Vorräte	464	-	293	45
Forderungen und sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	134	406	208	210
Pensionsrückstellungen	305	-	332	-
Übrige Rückstellungen	93	81	126	92
Finanzielle Verbindlichkeiten	196	-	309	-
Sonstige Verbindlichkeiten	299	86	182	182
	<b>1.573</b>	<b>3.153</b>	<b>1.516</b>	<b>3.000</b>
Verlustvorträge	582	-	981	-
	<b>2.155</b>	<b>3.153</b>	<b>2.497</b>	<b>3.000</b>
Saldierung	-620	-620	-807	-807
	<b>1.535</b>	<b>2.533</b>	<b>1.690</b>	<b>2.193</b>

### (9) Ergebnisanteil der Minderheiten

In den Konzernabschluss wurden Gesellschaften einbezogen, an denen die Ahlers AG zu weniger als 100 Prozent beteiligt ist. Die entsprechenden Minderheitenanteile werden in der Konzernbilanz innerhalb des Eigenkapitals getrennt vom auf die Aktionäre der Ahlers AG entfallenden Eigenkapital ausgewiesen. Ebenso werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung Minderheitenanteile am Konzernergebnis bzw. Gesamtergebnis gesondert ausgewiesen.

### (10) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem Konzernergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktienzahl ermittelt. Im Geschäftsjahr befanden sich aufgrund des Erwerbs eigener Aktien in Vorjahren bzw. deren Einzug im Berichtsjahr durchschnittlich 13.681.520 nennwertlose Stückaktien im Umlauf (Vorjahr 13.681.520). Weder zum 30. November 2011 noch zum 30. November 2010 gab es Aktien, die den Gewinn pro Aktie verwässern könnten.

### Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen / zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten

Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Liquidation bei einer Gesellschaft in Polen liegen keine Sachverhalte vor, die zu einer Behandlung nach IFRS 5 führen würden.

## 6. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Die Veränderungen der einzelnen Posten der langfristigen Vermögenswerte in den Geschäftsjahren 2009/10 und 2010/11 sind in der Entwicklung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte in den Anlagen zum Konzernanhang dargestellt.

### (11) Sachanlagen

Das Investitionsvolumen lag im Geschäftsjahr 2010/11 unter den planmäßigen Abschreibungen. Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 4.152 TEUR beinhalten im Wesentlichen Shopsysteme sowie Ersatzinvestitionen.

### (12) Immaterielle Vermögenswerte

Die alleinige Nutzung der dem Unternehmen gehörenden Marken Baldessarini und Otto Kern ist durch langfristige und verlängerbare Schutzrechte gewährleistet, so dass jeweils eine unbestimmbare Nutzungsdauer vorliegt.

Der Buchwert der immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer setzt sich zusammen aus den Buchwerten der Markenrechte Otto Kern in Höhe von 3.600 TEUR (Vorjahr 3.600 TEUR) und Baldessarini in Höhe von 5.970 TEUR (Vorjahr 5.970 TEUR). Beide Bereiche bilden je eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, die zur Überprüfung der Werthaltigkeit dient.

Ferner werden Firmenwerte in Höhe von 1.405 TEUR (Vorjahr 1.345 TEUR) angesetzt.

### Überprüfung auf Wertminderungsbedarf nach IAS 36

Jährlich wird auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Wertminderungsbedarf ermittelt. Dabei wird jeweils der erzielbare Ertrag unter Hinzunahme von Cashflow-Prognosen ermittelt, denen wiederum Finanzpläne mit einem Planungshorizont von fünf Jahren zugrunde liegen. Wesentliche Annahmen, die den Cashflow-Prognosen zugrunde liegen, sind die Umsatzentwicklungen und die damit einhergehenden Kostenentwicklungen. Neuere Erkenntnisse werden dabei rollierend eingearbeitet und können zu Korrekturen der bestehenden Pläne führen. Der verwendete Abzinsungssatz der Cashflow-Prognosen beträgt im Mittel 10,2 Prozent. Im Geschäftsjahr wurden keine Wertminderungen auf Markenrechte vorgenommen.

Die Firmenwerte, die im Rahmen der Akquisition des Bereichs Gin Tonic, Schweiz, und der Übernahme der Stesa-Gruppe in Litauen gebildet wurden, wurden ebenfalls auf Wertminderungsbedarf überprüft. Hierbei ergaben sich keine erforderlichen Wertminderungen.

### (13) At-Equity Beteiligung

Es besteht eine 49 prozentige Beteiligung der Ahlers AG an der in 2010 neu gegründeten Jupiter Shirt GmbH, Tirschenreuth. Der Abschlussstichtag der Gesellschaft ist der 31. Dezember. Somit ist der letzte vorliegende Abschluss der des Rumpfgeschäftsjahres 2010. Da des Weiteren weder eine Kapitalerhöhung noch eine Dividenden-Ausschüttung erfolgten, wurde der Beteiligungsansatz des Vorjahres beibehalten.

Im Rumpfgeschäftsjahr 2010 erzielte das At-Equity bilanzierte Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 1.141 TEUR sowie ein Ergebnis nach Steuern von -553 TEUR. Die Bilanzsumme betrug 3.813 TEUR.

#### (14) Sonstige langfristige Vermögenswerte

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind zwei Darlehen der Ahlers AG an die Jupiter Shirt GmbH, Tirschenreuth, in Höhe von je 500 TEUR enthalten. Es handelt sich hierbei um verzinsliche, endfällige Darlehen, die der Betriebsmittelfinanzierung des neu gegründeten Unternehmens dienen.

Zudem wird hier ein langfristiges, verzinsliches Darlehen der Ahlers AG an Herrn Otto Kern, Monte Carlo (Monaco), ausgewiesen, das ihm ursprünglich zur Finanzierung einer Kapitalerhöhung bei der Tochtergesellschaft Otto Kern GmbH, Herford, gewährt wurde. Die Hälfte des Darlehens wurde im Rahmen des Erwerbes der Minderheitenanteile zurückgeführt, für den Rest ist die Tilgung vertraglich geregelt. Sicherheiten wurden nicht vereinbart.

Des Weiteren sind in dieser Position sonstige langfristige verzinsliche und unverzinsliche Ausleihungen, Rückkaufswerte für Lebensversicherungen und hinterlegte Mietkautionen enthalten.

Unter den sonstigen Vermögenswerten werden insbesondere Kunstgegenstände ausgewiesen. Es handelt sich überwiegend um Werke von bekannten Künstlern des Expressionismus sowie der zeitgenössischen Kunst. Bei den Zugängen in Höhe von 337 TEUR handelt es sich um Kunstgegenstände.

#### (15) Vorräte

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22.835	20.979
Unfertige Erzeugnisse	301	331
Fertigerzeugnisse und Waren	46.291	37.330
	<b>69.427</b>	<b>58.640</b>

Der Betrag der in der Vorratsbewertung berücksichtigten Wertminderungen beläuft sich auf 10.650 TEUR (Vorjahr 11.191 TEUR). Der Buchwert der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind, beträgt 16.837 TEUR (Vorjahr 15.111 TEUR).

Die Erhöhung der Vorräte ergab sich im Wesentlichen im Mengengerüst der Fertigwaren und ist eine Folge der reduzierten Umsätze im vierten Quartal. Auch wurde Ware zur Sicherung von Lieferterminen früher geordert. Die Bestände sind stärker gestiegen als die Umsatzerlöse.

#### (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in der Regel nicht verzinslich und haben eine durchschnittliche Laufzeit von 55 Tagen (Vorjahr 59 Tagen).

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen erforderlichen Wertminderungen entwickelten sich wie folgt:

	<b>2010/11</b>	<b>2009/10</b>
	TEUR	TEUR
Stand am 1.12.	3.307	2.941
Inanspruchnahme	-320	-254
Auflösung	-572	-513
Zuführungen	692	1.094
Umrechnungsdifferenzen	-61	39
<b>Stand am 30. 11.</b>	<b>3.046</b>	<b>3.307</b>

Sämtliche Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erfolgswirksam unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. Erträgen verbucht.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. November 2011:

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
<b>Buchwert am 30. November</b>	<b>34.888</b>	<b>36.069</b>
<b>davon weder überfällig noch wertgemindert</b>	<b>27.761</b>	<b>29.589</b>
<b>davon überfällig, aber nicht wertgemindert</b>	<b>6.504</b>	<b>4.733</b>
< 90 Tage	5.855	4.091
> 90 Tage bis 180 Tage	370	430
> 180 Tage bis 270 Tage	178	164
> 270 Tage bis 360 Tage	17	23
> 360 Tage	84	25

Bei den überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen keine Indikatoren vor, die darauf hinweisen, dass die Schuldner ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen.

### **(17) Sonstige kurzfristige Vermögenswerte**

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten zum einen zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Die Buchwerte betragen insgesamt 574 TEUR (Vorjahr 531 TEUR). Zum anderen ist hier der positive Wert aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zum Zeitwert in Höhe von 1.320 TEUR (Vorjahr 505 TEUR) enthalten. Wertminderungen zu sonstigen finanziellen Vermögenswerten liegen wie im Vorjahr nicht vor.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 177 TEUR) den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit diesen Unternehmen.

Die sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 3.670 TEUR (Vorjahr 4.330 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuern, abgegrenzte Lizenzentgelte, Bonusansprüche sowie Forderungen an Versicherungsgesellschaften und Lieferanten.

**(18) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Kasse	129	136
Guthaben bei Kreditinstituten	13.599	21.186
	<b>13.728</b>	<b>21.322</b>

Guthaben bei Kreditinstituten umfassen kurzfristig disponierbare Zahlungsmittel sowie angelegte Tagesgelder. Sie werden marktüblich verzinst. Der beizulegende Zeitwert der Zahlungsmittel beträgt 13.728 TEUR (Vorjahr 21.322 TEUR).

Für Zwecke der Kapitalflussrechnung setzt sich der Finanzmittelbestand wie folgt zusammen:

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Kasse	129	136
Guthaben bei Kreditinstituten	13.599	21.186
Kontokorrentkredite	-109	-324
	<b>13.619</b>	<b>20.998</b>

**(19) Eigenkapital**

Das Eigenkapital und seine einzelnen Komponenten werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung gesondert dargestellt.

**(20) Gezeichnetes Kapital**

Am 9. Dezember 2010 haben Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen, die von der Ahlers AG in der Zeit von November 2008 bis April 2009 erworbenen eigenen Aktien einzuziehen. Dies wurde mit Wirkung vom 24. Januar 2011 im Wege des vereinfachten Verfahrens ohne Kapitalherabsetzung durch Anpassung des anteiligen rechnerischen Betrages der übrigen Stückaktien am Grundkapital der Gesellschaft durchgeführt. Es handelt sich um 399.686 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und um 318.794 voll eingezahlte auf den Inhaber lautende nennwertlose Vorzugsaktien ohne Stimmrecht.



Das gezeichnete Kapital besteht nach der Einziehung der eigenen Aktien aus insgesamt 13.681.520 nennwertlosen Stückaktien. Es setzt sich zusammen aus 7.600.314 Stammaktien und 6.081.206 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht. Von den 7.600.314 Stammaktien entfallen 500 Stück auf vinkulierte Namensaktien. Diese sind mit einem Entsendungsrecht für ein Aufsichtsratsmandat ausgestattet. Die übrigen 13.681.020 Aktien sind Inhaberaktien.

Nach der Einziehung der eigenen Aktien befinden sich zum 30. November 2011 unverändert zum Vorjahr insgesamt 13.681.520 Aktien im Umlauf.

### **(21) Genehmigtes Kapital**

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 15. Mai 2008 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. April 2013 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stammaktien und/oder stimmrechtsloser Vorzugsaktien gegen Bar- und /oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, jedoch insgesamt höchstens um 21.600 TEUR zu erhöhen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

### **(22) Eigene Anteile**

Zum 30. November 2011 hielt die Gesellschaft keine eigenen Aktien. Wir verweisen zu weiteren Ausführungen auf Tz. 20 – Gezeichnetes Kapital.

### **(23) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage beträgt 15.024 TEUR, davon entfallen 12.782 TEUR auf das Agio aus der Kapitalerhöhung gegen Bareinlage anlässlich des Börsengangs und 1.610 TEUR aus der Begebung von Vorzugsaktien. Die Kapitalrücklage im IFRS-Konzernabschluss wurde um Eigenkapitalbeschaffungskosten, die im Rahmen des Börsengangs der Gesellschaft angefallen sind, vermindert.

### **(24) Gewinnrücklagen**

Die Gewinnrücklagen in Höhe von 56.252 TEUR setzen sich zusammen aus den Gewinnvorträgen (33.816 TEUR), dem auf die Anteilseigner der Ahlers AG entfallenden Jahresüberschuss (9.806 TEUR), den Gewinnrücklagen aus der IFRS-Erstanwendung (7.293 TEUR) und übrigen Gewinnrücklagen (5.337 TEUR).

### **(25) Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung**

Der Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung beinhaltet alle Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften in Euro, Umrechnungsdifferenzen aus monetären Posten als Teil einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb nach Steuern entsprechend IAS 21.32f sowie der erfolgsneutralen Bewertung der nach IAS 39 gesicherten Devisentermingeschäfte nach Steuern. Der Anteil der erfolgsneutral verrechneten latenten Steuern beträgt 120 TEUR (Vorjahr 221 TEUR).

**Rückstellungsspiegel 2010/11**

TEUR	1.12.2010	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Aufzinsung	Umrechnungsdifferenz	30.11.2011
<b>langfristige Rückstellungen</b>							
Pensionen und ähnliche							
Verpflichtungen	<b>5.123</b>	484	5	301	-	-16	<b>4.919</b>
sonstige Jubiläen	184	17		44	-	-20	191
Altersteilzeit	216	130	40	108	-	-	154
Übrige	557	575	62	-	53	27	0
Zwischensumme	<b>957</b>	722	102	152	53	7	<b>345</b>
<b>kurzfristige Rückstellungen</b>							
Retouren	1.404	1.388	0	1.589	-	-14	1.591
Abfindungen	911	399	73	689	-	-8	1.120
Sonstige	420	168	40	672	-	-9	875
Zwischensumme	<b>2.735</b>	1.955	113	2.950	-	-31	<b>3.586</b>
	<b>8.815</b>	3.161	220	3.403	53	-40	<b>8.850</b>

**(26) Rückstellungen für Pensionen**

Die Pensionsverpflichtungen innerhalb des Ahlers Konzerns werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen unter Einrechnung dynamischer Entwicklungen nach versicherungsmathematischen Verfahren berechnet.

Der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Annahmen zu Grunde gelegt:

Parameter	2010/11	2009/10
Rechnungszins	5,1%	4,6%
Rententrend	2,0%	1,5%

Die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste erfolgt dabei sofort im Jahresergebnis des jeweiligen Geschäftsjahres im Pensionsaufwand. Die Pensionsaufwendungen beinhalten neben dem Personalaufwand auch den Zinsaufwand.

Auf die Berücksichtigung der Gehaltstrends wurde verzichtet, da sich die Pensionsrückstellungen fast ausschließlich auf bereits ausgeschiedene Mitarbeiter beziehen und zukünftig keine neuen Pensionsverpflichtungen abgeschlossen werden. In der Bilanz werden die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen angesetzt.

Die Entwicklung der Brutto-Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen stellen sich folgendermaßen dar:

	<b>2010/11</b> TEUR	<b>2009/10</b> TEUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 1. Dezember	4.429	4.372
+ Laufender Dienstzeitaufwand der Periode	17	15
+ Zinsaufwand (Diskontierungseffekt)	206	238
- Gezahlte Leistungen	-483	-479
-/+ Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	34	254
- Plankürzungen/Abgeltungen	-	-
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung am 30. November	4.203	4.400
Kurseffekt	-16	29
	<b>4.187</b>	<b>4.429</b>

Die Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen betragen zum 30. November 2009 4.372 TEUR, zum 30. November 2008 4.641 TEUR, und zum 30. November 2007 4.934 TEUR.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Aufwand beträgt 241 TEUR (Vorjahr 537 TEUR).

Die Pensionsrückstellungen betreffen weitestgehend Ansprüche von ehemaligen Arbeitnehmern in Deutschland.

Weiterhin umfasst die Rückstellung Ansprüche von im Ausland beschäftigten Mitarbeitern aus den gesetzlich vorgeschriebenen Abfertigungen in Höhe von 732 TEUR (Vorjahr 694 TEUR).

### (27) Sonstige langfristige Rückstellungen

Den in den sonstigen langfristigen Rückstellungen ausgewiesenen Jubiläumsrückstellungen liegen versicherungsmathematische Gutachten zu Grunde, bei deren Berechnung die am Bilanzstichtag gültigen, aktuellen Annahmen und Trends herangezogen werden.

Darüber hinaus sind Altersteilzeitrückstellungen in Höhe von 480 TEUR (Vorjahr 578 TEUR) bilanziert. Diesen Altersteilzeitrückstellungen stehen zur Insolvenzsicherung verpfändete Wertpapiere mit einem Zeitwert in Höhe von 326 TEUR (Vorjahr 362 TEUR) gegenüber. Die Wertpapiere sind mit den Rückstellungen für Altersteilzeit saldiert, da die Wertpapiere als Planvermögen zu qualifizieren sind. Die Erträge aus den Wertpapieren in Höhe von 5 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) sind ergebniswirksam erfasst worden.

Im Vorjahr war hier im Wesentlichen der variable Anteil der zweiten Kaufpreisrate für das Baldessarini-Geschäft enthalten, die jährlich aufgezinst wird. Aufgrund der Fälligkeit in 2012 wird der entsprechende Wert nun unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

### (28) Finanzielle Verbindlichkeiten

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten werden verzinst und haben in der Regel eine Laufzeit zwischen zwei und neun Jahren.

Bei den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten handelt es sich um Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 503 TEUR (Vorjahr 733 TEUR) sowie negative Marktwerte aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte in Höhe von 166 TEUR (Vorjahr 306 TEUR). Aufgrund der variablen Verzinsung der finanziellen Verbindlichkeiten entspricht der beizulegende Zeitwert dem entsprechenden Buchwert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Restlaufzeiten und die durchschnittlichen Zinssätze der finanziellen Verbindlichkeiten zum jeweiligen Bilanzstichtag:

TEUR	Jahr		Restlaufzeiten			Summe langfristig	Gesamt
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2011	Buchwert	2.910	17.454	4.379	21.833	24.743
		Zinssatz	3,05 %	3,28 %	4,72 %		
	2010	Buchwert	4.129	17.515	5.310	22.825	26.954
		Zinssatz	2,71 %	2,63 %	4,63 %		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2011	Buchwert	16.433	-	-	-	16.433
		Zinssatz	-	-	-		
	2010	Buchwert	15.062	1.808	-	1.808	16.870
		Zinssatz	-	-	-		
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2011	Buchwert	405	264	-	264	669
		Zinssatz	2,95 %	2,95 %			
	2010	Buchwert	559	480	-	480	1.039
		Zinssatz	5,40 %	2,95 %			
Summe Buchwerte	2011		19.748	17.718	4.379	22.097	41.845
	2010		19.750	19.803	5.310	25.113	44.863

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind innerhalb eines Jahres fällig. Diese Position beinhaltet auch Verbindlichkeiten, die den Lieferung und Leistungsbereich betreffen. Aufgrund der Konzernsicht und laufender Verrechnungen ist eine Unterteilung auf die Bilanzposten aber nicht zweckdienlich.

### Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen wurden Betriebs- und Geschäftsausstattung geleast. Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen können wie folgt auf den Barwert übergeleitet werden:

	30.11.2011		30.11.2010	
	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Mindest- leasing- zahlungen TEUR	Barwert der Mindest- leasing- zahlungen TEUR
Fälligkeit				
innerhalb eines Jahres	277	264	274	252
über ein Jahr	244	239	499	481
Summe Mindestleasingzahlungen	<b>521</b>	<b>503</b>	<b>773</b>	<b>733</b>
abzüglich des Zinsanteils	-18		-40	
Barwert der Mindestleasingzahlungen	<b>503</b>		<b>733</b>	

Den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing stehen unter den Sachanlagen ausgewiesene Vermögenswerte in Höhe von 485 TEUR (Vorjahr 708 TEUR) gegenüber.

Die Leasingzahlungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2010/11 auf 285 TEUR (Vorjahr 296 TEUR).

### (29) Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen handelte es sich im Vorjahr um den feststehenden Anteil der zweiten Rate für den Kauf des Baldessarini-Geschäfts. Aufgrund der Fälligkeit in 2012 wird der entsprechende Wert nun unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

### (30) Sonstige kurzfristige Rückstellungen

In den sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Retouren und Preisnachlässe sowie für Abfindungen enthalten.

**(31) Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.441	3.386
Sonstige Verbindlichkeiten	11.494	11.247
davon		
aus Lohn und Gehalt	5.772	5.315
aus Steuern	1.433	1.600
im Rahmen der sozialen Sicherheit	749	751
Übrige	3.540	3.581
	<b>15.935</b>	<b>14.633</b>

In den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Verbindlichkeiten für Boni und Zoll enthalten.

**(32) Weitere Angaben zu Finanzinstrumenten**

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag folgende Buch- und Zeitwerte:

TEUR	Bewertungs- Kategorie nach IAS 39	<b>30.11.2011</b>		<b>30.11.2010</b>	
		Buchwert	beizu- legender Zeitwert	Buchwert	beizu- legender Zeitwert
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	13.728	13.728	21.322	21.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	34.888	34.888	36.069	36.069
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		3.736	3.736	2.037	2.037
davon:					
- Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	LaR	1.842	1.842	1.001	1.001
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	1.320	1.320	505	505
- Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	FAHFT	574	574	531	531
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	24.743	24.743	26.954	26.954
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	16.433	16.433	16.870	16.870
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		669	669	1.039	1.039
davon:					
- Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	n.a.	503	503	733	733
- Derivate mit Hedge-Beziehungen	n.a.	166	166	306	306
<b>Summe pro Bewertungskategorie nach IAS 39:</b>					
<b>Loans and Receivables</b>	<b>LaR</b>	<b>50.458</b>	<b>50.458</b>	<b>58.392</b>	<b>58.392</b>
<b>Financial Assets Held for Trading</b>	<b>FAHFT</b>	<b>574</b>	<b>574</b>	<b>531</b>	<b>531</b>
<b>Financial Liabilities Measured at Amortised Cost</b>	<b>FLAC</b>	<b>41.176</b>	<b>41.176</b>	<b>43.824</b>	<b>43.824</b>

Der beizulegende Zeitwert gibt den Betrag an, zu dem ein jeder der obigen Posten zum gegenwärtigen Zeitpunkt zwischen Vertragspartnern ausgetauscht werden könnte. Folgende Annahmen liegen den angegebenen Werten zugrunde:

Bei den Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen liegt aufgrund der kurzen Laufzeit keine Abweichung zwischen fortgeführten Anschaffungskosten und dem Fair Value vor.

Bei den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten liegt dem beizulegenden Zeitwert ein an einem aktiven Markt ermittelter Börsenkurs zugrunde.

Die langfristigen Finanzinstrumente und die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden variabel verzinst, so dass die abgezinsten künftigen Cashflows den Buchwerten entsprechen.

Derivaten mit Hedge-Beziehung liegen Devisentermingeschäfte zugrunde, deren Bewertung auf Devisenterminkursen basieren.

Risiken im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7.31 betreffen auch Financial Covenants (als schriftlich fixierte Nebenbedingungen zu Finanzinstrumenten, insbesondere zu Kreditverträgen mit entsprechenden Rechtsfolgekláuseln bei Nichterfüllung von vorher festgesetzten Finanzkennzahlen). Die Ahlers Gruppe hat mit diversen Kreditinstituten die Einhaltung von Financial Covenants im Rahmen des Abschlusses von Kreditvereinbarungen festgelegt. Diese betreffen bestimmte Eigenkapitalrelationen bzw. Kennziffern hinsichtlich des Verschuldungsgrades des Ahlers Konzerns. Die Financial Covenants werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht. Die Berichterstattung an die Banken erfolgt regelmäßig. Es liegen keine Hinweise vor, dass die Einhaltung der vereinbarten Financial Covenants nicht möglich ist.

Die Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien stellen sich wie folgt dar:

TEUR		Folgebewertung					Nettoergebnis	
		aus Zinsen	zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wert-berichtigung	aus Abgang	2010/11	2009/10
Loan and Receivables	LaR	429	-	-1	-121	-61	<b>246</b>	<b>-607</b>
Financial Assets Held for Trading	FAHfT	18	-14	-	-	-	<b>4</b>	<b>36</b>
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost	FLAC	-1.059	-	-76	-	-	<b>-983</b>	<b>-1.035</b>

Sämtliche Zinsen werden im Zinsergebnis ausgewiesen. Die Gewinne und Verluste aus der Bewertung der Devisenterminkontrakte ohne Hedge-Beziehungen werden im Materialaufwand verbucht. Die Effekte aus der Folgebewertung und aus dem Abgang der übrigen Posten werden im sonstigen betrieblichen Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

### (33) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Eventualschulden		
aus Wechselobligo	2	33
davon für verbundene Unternehmen	-	-
aus Bürgschaften	1.708	2.332
davon für verbundene Unternehmen	-	-
	<b>1.710</b>	<b>2.365</b>

Es bestehen zum 30. November 2011 vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 53 TEUR (Vorjahr 97 TEUR). Dieser Betrag resultiert aus dem Bestellobligo für den turnusgemäßen Austausch von Dienstkraftfahrzeugen. Der Mittelabfluss wird innerhalb der ersten Monate des folgenden Geschäftsjahres erfolgen. Eine Möglichkeit der Erstattung auch von Teilbeträgen besteht nicht.

#### Ansprüche aus Operating-Leasingverhältnissen – Konzern als Leasinggeber

Im Vorjahr bestanden zwei Operating-Leasingverträge in Form von Untermietverhältnissen. Die Restmietlaufzeiten dieser Verträge lagen zwischen drei und acht Jahren.

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Mindestzahlungsansprüche mehr, da die Untermietverträge in Folge der Aufhebung der Grundmietverträge ebenfalls aufgelöst wurden.

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Fälligkeit		
innerhalb eines Jahres	-	94
über ein Jahr	-	536
	<b>-</b>	<b>630</b>

#### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen folgende zukünftige Mindestleasingzahlungsverpflichtungen auf Grund von unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen für Betriebs- und Geschäftsausstattung:

	<b>30.11.2011</b>	<b>30.11.2010</b>
	TEUR	TEUR
Fälligkeit		
innerhalb eines Jahres	6.195	5.477
1 bis 5 Jahre	13.270	11.487
über 5 Jahre	3.912	3.441
	<b>23.377</b>	<b>20.405</b>



Der Konzern hat Operating-Leasingverträge für Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Konzern wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt. Es wurden bedingte Mietzahlungen in Höhe von 318 TEUR (Vorjahr 328 TEUR) im Mietaufwand erfasst. Bei den bedingten Mietzahlungen handelt es sich um umsatzabhängige Mieten. Im Geschäftsjahr 2010/11 wurden insgesamt Zahlungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen in Höhe von 6.181 TEUR (Vorjahr 5.701 TEUR) geleistet.

### (34) Finanzrisikomanagement und derivative Finanzinstrumente

Der Ahlers Konzern bedient sich zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit im Wesentlichen finanzieller Verbindlichkeiten in Form von verzinslichen Darlehen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Dem gegenüber stehen Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus schließt der Ahlers Konzern derivative Finanzgeschäfte ab.

Der Ahlers Konzern ist auf internationaler Ebene tätig, wodurch der Konzern grundsätzlich verschiedenen Risiken wie Währungs-, Ausfall- und Zinsänderungsrisiken ausgesetzt ist.

Der Ahlers Konzern schließt zur Absicherung des Risikos aus Währungskursänderungen Devisentermingeschäfte ab. Die Transaktionen werden ausschließlich mit markt-gängigen Instrumenten durchgeführt. Abgesichert werden hiermit zukünftige Währungskursschwankungen des US-Dollar, des Schweizer Franken, der Tschechischen Krone sowie des Ungarischen Forint jeweils gegenüber dem Euro. Währungskursschwankungen des US-Dollar betreffen den Ahlers Konzern bei der Beschaffung von Rohstoffen, Fertigprodukten und Fertigungsleistungen auf internationalen Märkten, während die übrigen Währungskursschwankungen den Ahlers Konzern auf Seite des Verkaufs von Waren in den entsprechenden Ländern betreffen (Cashflow-Hedge).

Die folgende Tabelle zeigt die Volumina und Marktwerte der Devisentermingeschäfte zum jeweiligen Bilanzstichtag:

Art	Währung	30.11.2011			30.11. 2010		
		Nominalwert		Marktwert	Nominalwert		Marktwert
		in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR	in TEUR	in Tausend Währungs- einheiten	in TEUR	in TEUR
<b>Käufe</b>	USD	28.700	20.470	1.238	21.700	16.236	487
<b>Verkäufe</b>	CHF	5.084	3.998	-166	6.778	4.911	-306
	CZK	15.000	623	38	28.000	1.124	18
	HUF	80.000	293	44	-	-	-

Zum 30. November 2011 bestanden somit Devisentermingeschäfte mit einem positiven Marktwert von 1.320 TEUR (Vorjahr 505 TEUR) und Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert von -166 TEUR (Vorjahr -306 TEUR). Erstere werden unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, Devisentermingeschäfte mit einem negativen Marktwert werden unter den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Alle operativen Devisentermingeschäfte im Ahlers Konzern haben eine Restlaufzeit von einem Tag bis neun Monaten und werden in Chargen zwischen 0,3 Mio. EUR und 2,2 Mio. EUR mit saisonalen Schwerpunkten über diesen Zeitraum verteilt realisiert. Zudem besteht ein Zinssatz- und Währungsswap in Schweizer Franken mit einer Restlaufzeit von 34 Monaten bei halbjährlichen Tilgungszahlungen. Bei allen hier angeführten Devisentermingeschäften sind sämtliche Vertragsparameter fix, es existieren somit keine Bandbreitenvereinbarungen und die Verträge sind nicht vorzeitig ablösbar. Die vertraglich fixierten USD-Kurse zum Euro liegen zwischen 1,3469 und 1,4510. Sicherheiten wurden nicht geleistet. Die Sicherungsbeziehungen zur Absicherung von Cashflows der erwarteten künftigen Käufe und Verkäufe wurden als hoch wirksam eingestuft. Daher sind die Voraussetzungen zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 erfüllt, so dass zum Bilanzstichtag nach Abzug latenter Steuern 808 TEUR an positiven Effekten (Vorjahr 139 TEUR an positiven Effekten) aus der Bewertung der Devisentermingeschäfte zu Marktwerten ergebnisneutral in das Eigenkapital eingestellt wurden.

Die folgende Tabelle stellt die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern (aufgrund der Änderung realisierter Kursdifferenzen) und des Eigenkapitals (aufgrund der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der Devisentermingeschäfte sowie der Nachsteuer-Ergebnisse des oben genannten Vorsteuer-Effektes) gegenüber möglicher und realistischer Wechselkursänderungen des US-Dollar, des Schweizer Franken und des Polnischen Zloty vor Schuldenkonsolidierung dar:

	Kursentwicklung		Auswirkung auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkung auf das Eigenkapital	
	2011	2010	2011	2010	2011	2010
			TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
USD	+2%	+4%	66	154	46	108
USD	-5%	-4%	-165	-154	-116	-108
CHF	+5%	+2%	-292	-204	-205	-143
CHF	-2%	-3%	117	306	82	214
PLN	+4%	+2%	-81	-61	-57	-43
PLN	-3%	-4%	61	123	43	86

Um eine Risikokonzentration zu minimieren und finanzielle Verluste durch den Ausfall eines Geschäftspartners so gering wie möglich zu halten, werden Kreditrahmen festgelegt. Das maximale Ausfallrisiko ist durch den in der Bilanz angesetzten Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes ersichtlich. Im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind diese Risiken zum Teil durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Daher wird im Konzern die Auffassung vertreten, dass sich das maximale Ausfallrisiko mit dem Betrag der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Summe anderer kurzfristiger Ver-

mögenswerte, abzüglich der zum Bilanzstichtag berücksichtigten Wertberichtigungen sowie vorliegender Versicherungsdeckungen auf diese Vermögenswerte, deckt.

Zinsänderungsrisiken werden im Ahlers Konzern aufgrund der hohen Eigenkapitalquote als nicht wesentlich betrachtet. Daher werden derzeit mit Ausnahme des oben angeführten kombinierten Zinssatz- und Währungsswap keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Eine Überwachung des Zinsniveaus findet dennoch statt.

Die Sensitivität des Konzernergebnisses vor Steuern gegenüber einer möglichen und realistischen Änderung der variablen Zinssätze bei variabel verzinsten langfristigen Verbindlichkeiten unter der Annahme einer gleich bleibenden Zinsspanne zeigt folgende Tabelle:

Erhöhung/Verringerung in Basispunkten		Auswirkungen auf das Vorsteuer-Ergebnis		Auswirkungen auf das Eigenkapital	
2011	2010	2011	2010	2011	2010
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
+25	+40	-48	-79	-34	-55
-35	-20	67	39	47	27

Im Bereich der Liquiditätssicherung ist das Ziel des Ahlers Konzerns, seine Flexibilität durch Nutzung von Kontokorrentkrediten, Bankkrediten und Operate-Lease-Verträgen zu wahren. Das Risiko eines Liquiditätsengpasses wird im Konzern laufend mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools überwacht.

### Kapitalsteuerung

Das Kapitalmanagement des Ahlers Konzerns ist vorrangig darauf ausgerichtet, die Geschäftstätigkeit zu unterstützen und eine gute Eigenkapitalquote beizubehalten.

Bei der Steuerung der Kapitalstruktur findet insbesondere der Wandel der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Berücksichtigung. Die Steuerung kann über Anpassung der Dividendenzahlungen, Ausgabe neuer Aktien oder den Rückkauf bzw. die Einziehung eigener Anteile erfolgen. Zum 30. November 2011 wurden keine Änderungen der Ziele, Richtlinien oder Verfahren vorgenommen.

Die Geschäftstätigkeit des Ahlers Konzerns bewegt sich vorrangig im kurzfristigen Bereich, so dass die adäquate Größe zur Überwachung des Kapitals das Net Working Capital darstellt. Das Net Working Capital setzt sich zusammen aus den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

	30.11.2011	30.11.2010
	TEUR	TEUR
Net Working Capital		
Vorräte	69.427	58.640
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.888	36.069
kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-16.433	-15.062
	<b>87.882</b>	<b>79.647</b>

PLAKAT ZUR AUSSTELLUNG

FRANÇOIS DUFRÊNE  
RAYMOND HAINS

UNE AMITIÉ ENTRE L'ART ET LES MOTS  
FREUNDSCHAFT ZWISCHEN KUNST UND WORT

KURATIERT VON BERNARD BLISTÈNE,  
CENTRE POMPIDOU, PARIS

STIFTUNG AHLERS PRO ARTE / KESTNER PRO ARTE,  
HANNOVER

EIN PROJEKT DER AHLERS AG



# FRANÇOIS DUFRÈNE RAYMOND HAINS

UNE AMITIÉ ENTRE L'ART ET LES MOTS  
FREUNDSCHAFT ZWISCHEN KUNST UND WORT

16. April bis 31. Juli 2011

Stiftung Ahlers Pro Arte / Kestner Pro Arte

Warmbüchenstraße 16 · 30159 Hannover · Freitag bis Sonntag 12 bis 17 Uhr

EIN PROJEKT DER AHLERS AG



Baldessarini  
BALDESSARINI



OTTO KERN



pierre cardin

Ahlers Kulturstiftung /  
Fondation Restany



EIN PROJEKT DER AHLERS AG



FRANÇOIS DUFRÈNE  
RAYMOND HAINS

UNE AMITIÉ ENTRE L'ART ET LES MOTS  
FREUNDSCHAFT ZWISCHEN KUNST UND WORT







FRANÇOIS DUFRÈNE  
RAYMOND HAINS

UNE AMITIÉ ENTRE L'ART ET LES MOTS  
FREUNDSCHAFT ZWISCHEN KUNST UND WORT

## 7. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN KONZERN-SEGMENTINFORMATIONEN

Der Ahlers Konzern richtet seine berichtspflichtigen Segmente nach der Art der Produkte aus. Dies spiegelt insbesondere das unternehmensinterne Berichtswesen sowie die unternehmensinternen Entscheidungsfindungsprozesse wider.

Die berichtspflichtigen Segmente gliedern sich in Premium Brands, Jeans & Workwear und Men's & Sportswear. Aufwendungen für zentrale Funktionen werden über verursachungsgerechte und fremdübliche Umlagen den Segmenten belastet. Aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtung der Segmente kommt es zu keinen Intersegmentumsatzerlösen. Vermögenswerte und Schulden werden, soweit eine eindeutige Zuordnung zu einem Segment nicht möglich ist, über sachgerechte Schlüssel verteilt. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Aus dem gleichen Grund enthalten die Vermögenswerte und Schulden auch keine Aktiv- und Passivposten der latenten und laufenden Steuern.

Somit ergeben sich die gesamten Vermögenswerte laut Bilanz (190.191 TEUR) aus den Vermögenswerten laut Segmentinformationen (186.789 TEUR) zuzüglich der latenten Steueransprüche und der laufenden Ertragsteueransprüche (3.402 TEUR). Entsprechend ergeben sich die Schulden laut Bilanz (74.870 TEUR) aus den Schulden laut Segmentinformationen (67.371 TEUR) zuzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten und der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten (6.996 TEUR) sowie der Leasingverbindlichkeiten (503 TEUR).

Die Konzern-Segmentinformationen nach geographischen Regionen orientieren sich an den Absatzmärkten, auf denen die Tätigkeitsschwerpunkte des Ahlers Konzerns liegen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Konzern-Segmentinformationen entsprechen denen des Konzernabschlusses.

Folgende Unternehmensbereiche bilden die berichtspflichtigen Segmente

### **Premium Brands**

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb der hochwertigen Markenbekleidung des Ahlers Konzerns. Hierzu gehören die Marken Pierre Cardin, Otto Kern und Baldessarini.

### **Jeans & Workwear**

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb vor allem von Jeans, Slacks und Freizeithosen aus Flachgewebe sowie Berufsbekleidung, soweit es sich nicht um Premium Brands handelt. In diesem Segment sind unter anderem die Marken Pionier Workwear, Pionier Jeans & Casuals und Pioneer Jeans vertreten.

### **Men's & Sportswear**

Dieses Geschäftsfeld beinhaltet die Produktion und den Vertrieb von Sportswear, Freizeitbekleidung und Young Fashion, soweit es sich hier nicht um Premium Brands handelt. Dieses Segment umfasst die Marken Gin Tonic und Jupiter.

**Sonstiges**

Da in Einzelfällen eine Verteilung auf die einzelnen Geschäftsfelder nicht angebracht war, erfolgte der Ausweis an dieser Stelle.

**Sekundäres Berichtsformat**

„Westeuropa“ umfasst folgende Länder: Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien. „Mittel-/Osteuropa/Sonstiges“ umfasst alle übrigen Länder.

**Erläuterungen zu den Segmentdaten**

Die Beträge der Konzern-Segmentinformationen werden nach Konsolidierung ermittelt, da die Verknüpfungen zwischen den Segmenten von untergeordneter Bedeutung sind.

Als „Segmentergebnis“ ist das Ergebnis vor Ertragsteuern definiert. Unter „Vermögenswerte“ wird die Summe der Aktiva abzüglich der aktiven latenten und der laufenden Steueransprüche verstanden. Unter „Schulden“ wird die Summe der kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten abzüglich der latenten Steuerverbindlichkeiten, der laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie der Leasingverbindlichkeiten verstanden. Unter der Position „andere nicht zahlungswirksame Posten“ sind die Netto-Zuführungen zu Rückstellungen erfasst.

**8. SONSTIGE ANGABEN****Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands**

Wir verweisen auf den Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichtes ist.

**Aktienbasierte Vergütung**

Wir verweisen auf den Vergütungsbericht, der Bestandteil des Konzernlageberichtes ist.

**Aktienbesitz**

Das Aufsichtsratsmitglied Herr Jan A. Ahlers besaß zum 30. November 2011 einschließlich ihm zuzurechnender Aktien 51,5 Prozent der Aktien der Ahlers AG.

Die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, besitzt eine mehrheitliche Beteiligung am stimmberechtigten Aktienkapital der Ahlers AG, die sie zum Großteil über ihre 100-prozentige Tochtergesellschaft WTW-Beteiligungsgesellschaft mbH, Herford, hält. Der Jahresabschluss der Ahlers AG wird in den Konzernabschluss der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, einbezogen.

### Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Herr Jan A. Ahlers, Komplementär der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, hat mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Ahlers AG am 25. März 2002 die Schwelle von 75 Prozent überschritten hat. Der Stimmrechtsanteil beträgt am 30. November 2011 76,1 Prozent, davon sind ihm 75,8 Prozent der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen und Unternehmen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Die zum Geschäftsjahresende offenen Posten sind – bis auf die Warenlieferungen, die branchenüblich unter Eigentumsvorbehalt geliefert werden – nicht besichert und werden durch Barzahlung oder Verrechnung beglichen. Für Forderungen oder Schulden gegen nahe stehende Unternehmen und Personen bestehen keinerlei Garantien. Für das Berichtsjahr hat der Ahlers Konzern wie im Vorjahr keine Wertberichtigungen auf Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen oder Personen gebildet. Die Notwendigkeit des Ansatzes einer Wertberichtigung wird jährlich überprüft, indem die Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der Person überprüft werden. Im Nachfolgenden werden die wesentlichen Geschäftsbeziehungen erläutert:

Im Geschäftsjahr 2010/11 erfolgten

- Lieferungen und Leistungen an die Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, und ihr nahestehende Unternehmen in Höhe von 3,0 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR) und
- Leistungen von der Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG, Herford, und ihr nahestehende Unternehmen in Höhe von 11,9 Mio. EUR (Vorjahr 10,8 Mio. EUR).

Aus den Geschäftsbeziehungen zwischen der Ahlers AG und deren Tochtergesellschaften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen resultieren zum 30. November 2011 im Saldo Verbindlichkeiten in Höhe von 4,4 Mio. EUR (Vorjahr 3,2 Mio. EUR).

### Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	Gesamt	
	2010/11	2009/10
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.407	1.335
Angestellte	846	819
	<b>2.253</b>	<b>2.154</b>

**Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG**

Vorstand und Aufsichtsrat der Ahlers AG haben die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2011 nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf den Internet-Seiten der Ahlers AG ([www.ahlers-ag.com](http://www.ahlers-ag.com)) dauerhaft zugänglich gemacht.

**Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB**

Die nachstehend bezeichneten Tochterunternehmen werden von der Befreiungsmöglichkeit des § 264 Absatz 3 HGB/§ 264b HGB für den Jahresabschluss zum 30. November 2011 Gebrauch machen:

Baldessarini GmbH, München, Gin Tonic Special Mode GmbH, Sindelfingen, Otto Kern GmbH, Herford, Concordia-Wohnungsbaugesellschaft mbH, Herford, Pionier Jeans & Casuals Deutschland GmbH, Herford, Ahlers Zentralverwaltung GmbH, Herford, afashion.com GmbH, Herford, Ahlers Vertrieb GmbH, Herford, Jupiter Bekleidung GmbH, Herford, Pionier Berufskleidung GmbH, Herford, Pioneer Jeans-Bekleidung GmbH, Herford, und Ahlers P.C. GmbH, Herford, sowie Ahlers Textilhandel GmbH & Co. KG, Herford. Zudem wird die Hemina Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Herford KG, Pullach im Isartal, die Befreiung nach § 264b HGB für den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 in Anspruch nehmen.

**Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Besondere Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag mit wesentlicher Wirkung auf die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage des Konzerns zum 30. November 2011 haben sich nicht ergeben.

### Honorar Abschlussprüfer

Das im Geschäftsjahr 2010/11 und dem Vorjahr als Aufwand erfasste Honorar unseres Abschlussprüfers umfasste folgende Leistungen:

	<b>2010/11</b> TEUR	<b>2009/10</b> TEUR
Abschlussprüfung	209	190
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	-	-
Steuerberatungsleistungen	23	70
Sonstige Leistungen	-	-
	<b>232</b>	<b>260</b>

### Ausschüttung des Bilanzgewinns der Ahlers AG

Im Geschäftsjahr 2010/11 zahlte die Ahlers AG eine Dividende in Höhe von 0,55 EUR je Stammaktie und 0,60 EUR je Vorzugsaktie. Insgesamt wurde eine Dividende in Höhe von 7.828.896,30 EUR ausgeschüttet.

## 9. ORGANE DER GESELLSCHAFT

### Aufsichtsrat

**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

Rechtsanwalt, Königstein (Vorsitzender), Sozietät Feddersen, Heuer & Partner

**Jan A. Ahlers**

Kaufmann, Herford (stellvertretender Vorsitzender), Westfälisches Textilwerk Adolf Ahlers KG

**Prof. Dr. Julia von Ah** (seit 04. Mai 2011)

Steuerberaterin, Zürich, Schweiz, von Ah & Partner AG

**Heidrun Baumgart**

Industriekauffrau, Bielefeld (Arbeitnehmersvertreterin), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

**Dieter Hoppe**

technischer Angestellter, Herford (Arbeitnehmersvertreter), Ahlers Zentralverwaltung GmbH

**Andreas Kleffel**

Ehemaliges Mitglied des Regionalvorstandes der Commerzbank AG, Düsseldorf

**Hans Peter Vorpahl** (bis 03. Mai 2011)

Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Pinneberg,

Wirtschaftsrat Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft mbH

### Vorstand

**Dr. Stella A. Ahlers**

Zürich (Vorsitzende), Vorstandsvorsitzende Ahlers AG

**Dr. Karsten Kölsch**

Herford, Finanzvorstand Ahlers AG

### **Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern**

Die Aufsichtsräte/Vorstände unserer Gesellschaft sind zum 30. November 2011 gleichzeitig Mitglieder eines Organs folgender Gesellschaften:

**Prof. Dr. Carl-Heinz Heuer**

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der M.M. Warburg & CO KGaA, Hamburg

**Prof. Dr. Julia von Ah**

- Verwaltungsrätin der von Ah & Partner AG, Zürich, Schweiz

**Andreas Kleffel**

- Mitglied des Aufsichtsrats bei Imperial Mobility International B.V., Druten (Niederlande)

**Dr. Stella A. Ahlers**

- Präsidentin des Verwaltungsrats der Adolf Ahlers AG, Cham (Schweiz)

Nicht genannte Aufsichtsrats-/Vorstandsmitglieder haben keine Mandate bei anderen Gesellschaften.

Herford, den 28. Februar 2012

Ahlers AG  
Der Vorstand

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch





# Entwicklung des Sachanlagevermögens und der Immateriellen Vermögenswerte

für das Geschäftsjahr 2010/11

in TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.12.2010	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	42.801	249	3.287	-	-341
Technische Anlagen und Maschinen	10.787	339	1.095	226	-512
Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.349	4.153	5.296	37	-186
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	278	33	-	-263	-15
	<b>97.215</b>	<b>4.774</b>	<b>9.678</b>	<b>0</b>	<b>-1.054</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26.696	481	933	-	-16
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.450	-	-	-	49
	<b>28.146</b>	<b>481</b>	<b>933</b>	<b>0</b>	<b>33</b>
	<b>125.361</b>	<b>5.255</b>	<b>10.611</b>	<b>0</b>	<b>-1.021</b>

für das Geschäftsjahr 2009/10

in TEUR	Kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.12.2009	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungs- differenzen
<b>Sachanlagen</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	45.740	233	3.402	-	230
Technische Anlagen und Maschinen	10.509	523	1.070	34	791
Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.707	2.840	1.433	52	183
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	96	253	-	-86	15
	<b>98.052</b>	<b>3.849</b>	<b>5.905</b>	<b>0</b>	<b>1.219</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>					
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	26.588	128	25	-	5
Geschäfts- oder Firmenwerte	1.308	-	-	-	142
	<b>27.896</b>	<b>128</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>147</b>
	<b>125.948</b>	<b>3.977</b>	<b>5.930</b>	<b>0</b>	<b>1.366</b>

		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
30.11.2011	1.12.2010	Zuführungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2011	30.11.2011	30.11.2010
39.422	24.926	570	2.934	-128	22.434	16.988	17.875
9.745	8.995	569	1.079	-404	8.081	1.664	1.792
42.057	31.463	4.077	5.093	-124	30.323	11.734	11.886
33	-	-	-	-	-	33	278
<b>91.257</b>	<b>65.384</b>	<b>5.216</b>	<b>9.106</b>	<b>-656</b>	<b>60.838</b>	<b>30.419</b>	<b>31.831</b>
26.228	15.914	380	933	-16	15.345	10.883	10.782
1.499	105	-	-	-11	94	1.405	1.345
<b>27.727</b>	<b>16.019</b>	<b>380</b>	<b>933</b>	<b>-27</b>	<b>15.439</b>	<b>12.288</b>	<b>12.127</b>
<b>118.984</b>	<b>81.403</b>	<b>5.596</b>	<b>10.039</b>	<b>-683</b>	<b>76.277</b>	<b>42.707</b>	<b>43.958</b>

		Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
30.11.2010	1.12.2009	Zuführungen	Auflösungen	Währungs- differenzen	30.11.2010	30.11.2010	30.11.2009
42.801	25.868	863	1.924	119	24.926	17.875	19.872
10.787	8.867	565	1.023	586	8.995	1.792	1.642
43.349	28.644	3.771	1.070	118	31.463	11.886	13.063
278	-	-	-	-	-	278	96
<b>97.215</b>	<b>63.379</b>	<b>5.199</b>	<b>4.017</b>	<b>823</b>	<b>65.384</b>	<b>31.831</b>	<b>34.673</b>
26.696	15.168	764	22	4	15.914	10.782	11.420
1.450	103	-	-	2	105	1.345	1.205
<b>28.146</b>	<b>15.271</b>	<b>764</b>	<b>22</b>	<b>6</b>	<b>16.019</b>	<b>12.127</b>	<b>12.625</b>
<b>125.361</b>	<b>78.650</b>	<b>5.963</b>	<b>4.039</b>	<b>829</b>	<b>81.403</b>	<b>43.958</b>	<b>47.298</b>

# Konzern-Segmentinformationen

für das Geschäftsjahr 2010/11

## nach Unternehmenbereichen

in TEUR	Premium Brands		Jeans & Workwear	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
<b>Umsatzerlöse</b>	144.032	129.608	67.375	63.510
<b>Intersegmenterlöse</b>	-	-	-	-
<b>Segmentergebnis</b>	9.442	7.783	7.875	7.658
darin enthalten				
Abschreibungen	2.861	3.250	1.352	1.234
andere nicht zahlungswirksame Posten	1.044	1.536	290	628
Zinsertrag	269	198	132	90
Zinsaufwand	1.001	925	403	323
<b>Vermögenswerte</b>	105.996	99.573	34.793	34.186
<b>Investitionen in langfristiges Vermögen</b>	3.263	2.123	1.057	995
<b>Schulden</b>	42.024	40.710	14.930	14.687

## nach geografischen Regionen

in TEUR	Premium Brands		Jeans & Workwear	
	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
<b>Deutschland</b>				
Umsatzerlöse	65.235	60.828	48.613	44.779
Vermögenswerte	77.759	70.501	17.244	18.267
<b>Westeuropa</b>				
Umsatzerlöse	38.331	37.451	12.689	12.935
Vermögenswerte	7.303	6.858	12.870	10.526
<b>Mittel-/ Osteuropa/ Sonstiges</b>				
Umsatzerlöse	40.466	31.329	6.073	5.796
Vermögenswerte	20.934	22.214	4.679	5.392

Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
44.569	57.451	237	231	256.213	250.800
-	-	-	-	-	-
-2.765	-1.454	177	-31	14.729	13.956
1.362	1.459	21	20	5.596	5.963
31	575	-	-	1.365	2.739
107	80	-	-	508	368
228	249	2	27	1.634	1.524
26.968	32.351	19.032	18.915	186.789	185.025
935	855	337	113	5.592	4.086
9.548	12.624	869	876	67.371	68.897

Men's & Sportswear		Sonstiges		Gesamt	
2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
22.034	28.480	237	231	136.119	134.318
18.326	20.689	19.019	18.901	132.348	128.358
15.252	20.720	-	-	66.272	71.106
5.732	6.987	-	-	25.905	24.371
7.283	8.251	-	-	53.822	45.376
2.910	4.676	13	14	28.536	32.296

# Bestätigungsvermerk

Wir haben dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011 der Ahlers AG, Herford, den am 28. Januar 2012 in Hannover unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Ahlers AG, Herford aufgestellten Konzernabschluss — bestehend aus Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang — sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2010 bis zum 30. November 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hannover, 28. Februar 2012

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Haferkorn  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Weisner  
Wirtschaftsprüferin

# Bilanzeid

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Dr. Stella A. Ahlers

Dr. Karsten Kölsch

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2010/11 in Höhe von 14.199.399,51 EUR eine Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie (ISIN DE0005009708 und DE0005009740) und von 0,70 EUR je Vorzugsaktie (ISIN DE0005009732), insgesamt 9.197.048,30 EUR an die Aktionäre auszuzahlen und den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 5.002.351,21 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

# Daten zur Unternehmensgeschichte der Ahlers AG

- 1919 Gründung als Tuchgroßhandlung in Jever, Kreis Friesland
- 1932 Sitzverlegung nach Herford/Westfalen
- 1975 Beginn der Produktionsverlagerung in das kostengünstigere Ausland
- 1987 Börsengang
- 1992 Beginn der Lizenzpartnerschaft mit Pierre Cardin, Paris
- 1996 Akquisition der Eterna Beteiligungs-AG, Passau
- 1998 Notierung im Amtlichen Handel
- 1999 Akquisition der Gin Tonic Special Mode GmbH, Stuttgart
- 2000 Erwerb der Markenrechte Otto Kern
- 2004 Aufnahme in den Prime Standard
- 2005 Dr. Stella Ahlers, Enkeltochter des Firmengründers Adolf Ahlers, übernimmt den Vorstandsvorsitz
- 2006 Verkauf der Eterna-Gruppe an einen Finanzinvestor, Übernahme der Baldessarini GmbH & Co. KG, München
- 2010 Ausgliederung des Jupiter Hemdengeschäfts und Gründung des Joint Ventures Jupiter Shirt GmbH (Anteil Ahlers 49 Prozent)
- 2011 Übernahme der restlichen Anteile an der Otto Kern GmbH



# Finanzkalender

## TERMINE

Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf	08. März 2012
Zwischenbericht Q1 2011/12	12. April 2012
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	18. April 2012
Hauptversammlung in Düsseldorf	3. Mai 2012
Halbjahresbericht 2011/12	11. Juli 2012
Zwischenbericht Q3 2011/12	11. Oktober 2012
Analystenkonferenz in Frankfurt am Main	23. Oktober 2012



## **IMPRESSUM**

### **Herausgeber**

Ahlers AG  
Herford

### **Gestaltung**

TEXART Gesellschaft für Werbung  
und Public Relations mbH  
Herford

### **Druck**

Industrie+werbedruck,  
Hermann Beyer GmbH & Co.KG  
Herford

AHLERS AG  
INVESTOR RELATIONS  
ELVERDISSER STR. 313  
32052 HERFORD

INVESTOR.RELATIONS@AHLERS-AG.COM  
WWW.AHLERS-AG.COM

TELEFON (0 52 21) 979-211  
TELEFAX (0 52 21) 7 25 38